Nr. 49 26. November 1981 – DM 1,50 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 13,– · ffr 5,– · Lire 1100,– · Ptas 95,– · sfr 1,80 · Printed in Germany C 1917 C

BRAVO

MIT FOTO-LOVE-STORY

Mach mit beim BRAVO-Liebes-Test:
Bist Du richtig aufgeklärt?

BRAVO deckt auf:
So verfeindet sind BUD SPENCER & TERENCE HILL!

SUPER-POSTERS

SHAKIN' STEVENS

PIERRE BRICE

5 POSTERS

MATT DILLON

HELEN SCHNEIDER

BOB MARLEY

OTTO NAHI FERNGESEHEN 1981

Wählt die TV-Stars des Jahres!

BRAVO ZENTRALE

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her

Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

BRAVO-OTTO-WAHL
Wählt Eure Fernseh-Lieblinge! 20

BRAVO SPECIAL
Streitfall der Woche: „Trabbel" mit den Eltern 36

STARS AKTUELL
Terence Hill & Bud Spencer: Der große Knatsch 4
ELO hinter den Kulissen 6
Howard Carpendale – Eine Frau behauptet, seine wahre Mutter zu sein 10
Spider Murphy Gang laden zum Rock 14
Foreigner und ihr Boß 18
Helen Schneiders Hippie-Zeit 30
Soft Cell – Ein Duo stellt sich vor 38
Bernie Paul, der Super-Sportler 50
Shakin' Stevens – Als er noch bei den Sunsets war 61
Queen: Euer Merkwürden Mercury 78

BRAVO-DISCO
Hits der Woche 66
Song der Woche 68
Sandros Platten-Prüfstand 69

POSTERS/PORTRÄTS
Shakin' Stevens } Posters liegen
Helen Schneider } dem Heft bei
„Winnetou" Pierre Brice 40
Matt Dillon 41
Bob Marley 42
Pierre Littbarski 54
Humphrey Bogart 82
Leif Garrett 84

FILM
Film-Foto-Roman „Endlose Liebe" 34
Wie Bogart starb 83

FERNSEHEN
„Wettlauf nach Bombay" 8
Ottos neueste Bildschirm-Gags 24
TV-Programm vom 30. 11.–6. 12. 72

MODE/KOSMETIK
Tätowier Dich ohne Nadel! 56
Gypsy-Look 70

SPORT
Pierre Littbarski groß am Ball 55

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Marc und Moni" 46
„Styx ganz privat" 64

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Junge Liebe '81: Bist Du richtig aufgeklärt? 28
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 52

ROMAN
NEU! „Aufstand in der 10b" 80

UNTERHALTUNG/WITZE
Horoskop 22
BRAVO-Lachparade 26
Psycho-Test 53
Preisrätsel 60
Autogramm-Adressen 75

LESERBRIEFE 16
IMPRESSUM 58
KONTAKTE/TREFFPUNKTE 58
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 74

Richard & Paul: Glücklich unter einem Dach

Hatch & Sohn

seit wir in bravo berichteten, daß richard hatch seinen 13jährigen sohn paul zu sich in sein haus in beverly hills holen wird, fragen bravo-leser die zentrale immer wieder nach einem foto von vater & sohn stop nun, hier sind die beiden hatch-männer, frisch aus hollywood stop richard & paul strahlen um die wette und scheinen das leben in ihrem junggesellen-haushalt sichtlich zu genießen stop sieht er nicht süß aus, der sprößling eures tollen "galactica"-stars? stop

Franz K. rockt

Bock auf Franz K.

„Wir haben echten Bock auf Rock von Franz K. Leider berichtet Ihr viel zu wenig über diese Gruppe. Könnt Ihr uns wenigstens den neuesten LP-Titel und die Autogramm-Adresse verraten?" schreiben Rainer L. und Bodo T. aus Duisburg. –

Können wir. Die LP heißt „Wilder Tanz", und die Autogramm-Adresse lautet: Franz K., c/o Stefan Josefus, Postfach 1442, 5810 Witten.

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Agnetha von Abba die Rolle der Pamela Ewing in der TV-Serie „Dallas" übernehmen wird, weil Victoria Principal immer mehr Gage will?

Nein, das stimmt nicht. In Amerika ist davon nichts bekannt.

Ist es wahr, daß sich die Gruppe Cheap Trick aufgelöst hat?

Noch nicht. Zur Zeit hat Rick Nielsen allerdings Ärger mit seiner Plattenfirma. Laut Vertrag hätte Cheap Trick noch zwei LPs abliefern müssen, Rick will aber nicht. Wahrscheinlich wird Rick die Gruppe mit neuen Musikern besetzen.

Ist es wahr, daß Uwe Schneider und Robby Bauer bei den Teens aussteigen, um mit Tommi Ohrner eine Band zu gründen?

Tommi Ohrner hätte sicher nichts dagegen. Aber davon war noch nie die Rede.

Der dümmste Spruch der Woche

Trage nie eine Ansteckнadel, wenn du Grippe hast!

Yvonne Abels, M'gladbach

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste" wird mit 20 Mark honoriert)

Eure Fummel sind unmöglich!

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

★ **„Eure Modevorschläge sind unrealisier- und nicht tragbar. Damit kann sich keine in die Schule wagen!" (Alga K., Kamp-Lintfort)**

★ „Ich war total begeistert von Eurem Bericht über den ‚Profi'-Darsteller Martin Shaw in BRAVO 44!" (Antje Sch., Butzbach)

★ **„Das ‚Dallas'-Album zum Herausnehmen fand ich prima. Nur schade, daß man es nicht wie ein Mini-BRAVO zusammenheften kann." (Daniel R., CH-Amriswil)**

★ „Vielen Dank für den Bericht über Rainhard Fendrich! Ich dachte schon, Ihr habt die österreichischen Stars ganz vergessen!" (Brigitte B., Wien)

★ **„Ich lese nun schon seit Jahren BRAVO und habe noch nie mehr als ein paar Zeilen über Chris de Burgh darin gesehen. Ich kenne mehr Fans von ihm als von Shakin' Stevens, Kim Wilde und sonstigen Mode-Krankheiten!" (Heike R., Neunkirchen)**

Leif läßt uns sitzen!

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

● **„Ich finde es eine Gemeinheit von Leif Garrett, daß er jetzt schon wieder nach Japan auf Tournee geht, und uns läßt er hier sitzen! Meint er denn, daß es genügt, wenn er einmal im Jahr bei uns in einer Fernsehshow auftritt?!" (Christine D., Hamburg)**

● „Also, mir gefallen Kiss in ihrer neuen Aufmachung. Zwar sehen Paul und Gene ohne ihre Mähnen etwas nackt aus, aber alles in allem: Kompliment für die Jungs!" (Eva N., Wiesbaden)

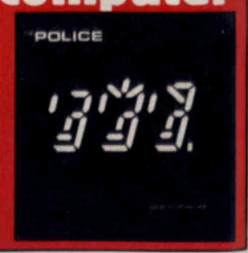
● **„Im Vorabend-Programm des Schweizer Fernsehens läuft schon die Serie ‚Silas'. Der Hamburger Patrick Bach, der die Hauptrolle spielt, ist einfach klasse!" (Stefan S., CH-Matten)**

● „Ich habe gerade den Film ‚Jäger des verlorenen Schatzes' im Kino gesehen und fand ihn super! Besonders spitze und gutaussehend ist Harrison Ford!" (Mirjam N., Ville/Luxemburg)

Police-Köpfe aus dem Computer

„Ich möchte gern von Euch wissen, was die drei komischen Zeichen auf der neuen Police-LP ‚Ghost in the Machine' bedeuten?" fragt Yvonne A. aus Grevenbroich. –

Das findet man auch nicht so leicht heraus. Doch wer eine Digital-Uhr hat, kommt mit etwas Phantasie ganz bestimmt dahinter: Die „komischen" Ziffern sind nichts anderes als die Köpfe der drei „Polizisten", vom Computer gezeichnet.



Weitere Leserbriefe auf Seite 16

Rod im Leoparden-Look: ausgefallene Klamotten sind sein Hobby

Mit gekrächztem Bettgeflüster kehrt Rod Stewart auf die Rockbühne zurück: **Heute nacht ge... höre ich dir!**

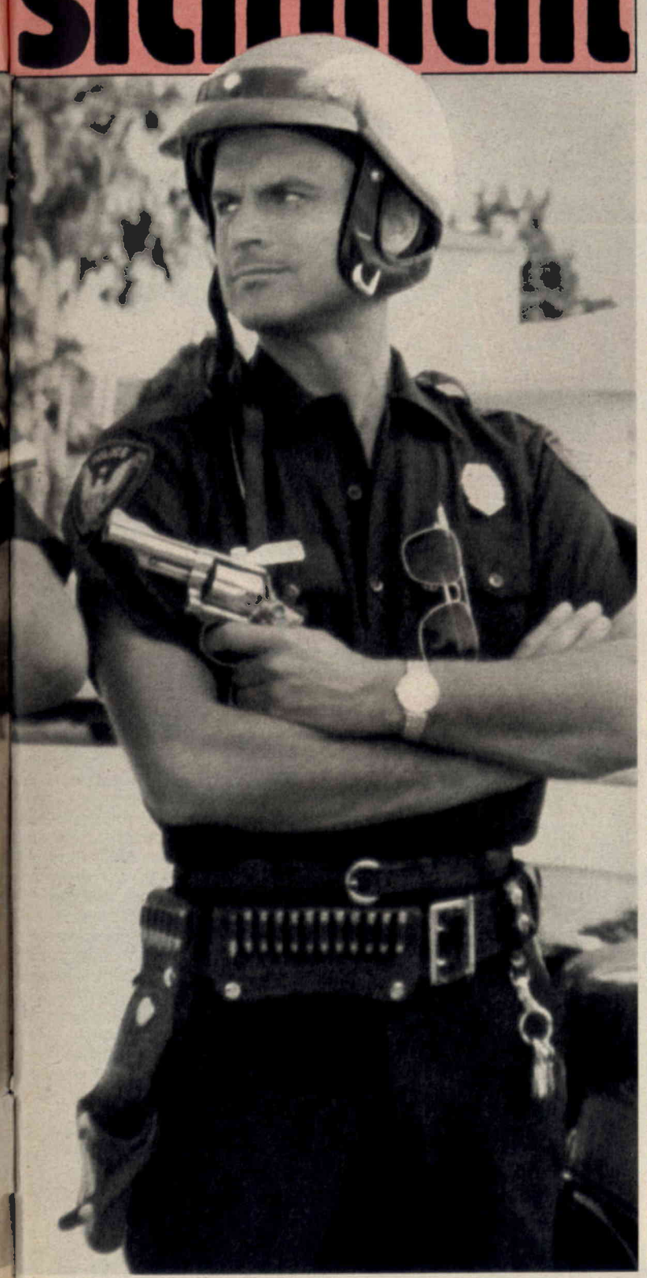
Ich mach' alles, was du von mir willst", verspricht Rod Stewart auf seiner neuen Single "Tonight I'm yours" (Heute nacht gehör' ich dir"), die aus dem gleichnamigen Album ausgekoppelt wurde. „Ich will kein Kind von dir und dich nicht heiraten . . . morgen früh trennen wir uns . . . ich will dich lieben wie ein Hurrican und dann verschwinden . . ." Wen Herzensbrecher Rod damit meint, wird wohl sein Geheimnis bleiben. Jedenfalls heizt er mit diesem „Bettgeflüster" seine Fans von der Bühne aus wieder kräftig an. Denn seit 11. November ist er unter dem Motto „Le grand Tour worth leaving Home for" wieder unterwegs. Die Tour, „die es wert ist sein Zuhause zu verlassen", führt den Schotten mit der Reibeisenstimme durch die USA, Kanada, Südamerika und Australien. Höhepunkt wird am 18. Dezember ein Konzert in Los Angeles sein, das Rod zusammen mit Tina Turner bestreitet. Über Satellit wird die Show weltweit übertragen und voraussichtlich einige Tage später auch bei uns gesendet. Um den Strurwelkopf live zu erleben, müssen sich die deutschen Fans allerdings noch bis August '82 gedulden. Zu diesem Zeitpunkt hat sich Rod für mehrere große Festivals angesagt. Denn im Juni und im Juli bleibt bei Fußball-Fan Rod der Terminplan leer. Da will er mit Ehefrau Alana die Fußball-Weltmeisterschaft in Spanien live erleben.

Hansjörg Riemann

Fotos: Lewis Heilemann

Privat können sie sich nicht mehr riechen!

Auf der Kino-Leinwand sind die beiden Prügelknaben unschlagbar. Aber der Erfolg hat sie neidisch aufeinander gemacht. Jeder will der Größte sein. BRAVO deckt auf, mit welchen Allüren sie sich gegenseitig piesacken . . .



Neun Uhr morgens in einem Luxushotel in Miami in Florida: Eilfertig flitzen die Oberkellner in ihren blütenweißen Hemden durch die Gegend. Ein kleiner, schmächtiger Mann, dem der Schweiß in Strömen von der Stirn rinnt, wieselt mit flinken Schritten von einer Seite des Frühstücksraumes zur anderen. Es ist der Aufnahmeleiter für den Film „Zwei Asse trumpfen auf" mit den Weltstars Terence Hill und Bud Spencer in den Hauptrollen.

Terence als Retter von Bud: Mit dem Film „Gott vergibt – wir beide nie", begann ihre Karriere

Die beiden schlagkräftigen Darsteller, die seit über einem Jahrzehnt mit ihren Filmen riesigen Erfolg haben und pro Film Millionen Dollar kassieren, können sich privat inzwischen nicht mehr riechen!

Ja, Ihr habt richtig gelesen. „Blauauge" Terence Hill und der schwergewichtige Bud Spencer, die auf der Kinoleinwand immer die dicksten Freunde sind, führen ein Leben wie Hund und Katze.

Deshalb sitzen sie schon beim Frühstück ziemlich weit auseinander. Bud läßt sich das saftige Steak und die riesige Schüssel Salat schmecken, während Terence mit seinem Manager den Drehplan des Tages durchgeht.

Die beiden wechseln kein Wort miteinander. Als zum Aufbruch gedrängt wird, steigen beide in verschiedene Autos, um sich zum Drehort fahren zu lassen. Die kurze Strecke von knapp 20 Kilometer sind sie noch nie zusammen gefahren.

Produzent Salvatore Alabiso erwartet die beiden bereits sehnsüchtig am Drehort. Als er die zwei Limousinen anfahren sieht, schnauft er erleichtert: „Gott sei Dank, sie kommen beide."

BRAVO hat den geplagten Produzenten nach Fertigstellung dieses Films in München getroffen und über seine „Sorgenkinder" Bud Spencer und Terence Hill gesprochen.

Alabiso: „Seit fünf Jahren bin ich eine Art Seelendoktor für die beiden. Ich habe in dieser Zeit viele Streits zwischen Bud und Terence geschlichtet. Ich habe sie immer wieder aufs neue überredet, noch einen Film gemeinsam zu machen. Ich habe sie wie kleine Kinder behandelt, habe mit Engelszungen gesprochen. Aber nun scheint alles aus zu sein."

Terence und Bud haben in Florida lautstark verkündet, daß sie niemals mehr gemeinsam vor den Kameras stehen wollen. Produzent Alabiso: „Jeder möchte der Superstar sein. Die beiden wollen in Zukunft lieber allein Filme drehen, wie sie es ja auch schon in den letzten Jahren getan haben. Wenn sie gemeinsam spielen, ist der eine eifersüchtig auf den anderen, wenn er glaubt, daß seine Szenen nicht so lang oder so gut sind."

Typisches Beispiel ist der neueste (und vielleicht ja auch letzte Film) mit den beiden. Als Terence Hill den Film sah, wurde er sofort wütend. Er beschwerte sich, daß Bud bei den Prügelszenen besser wegkommt als er selbst. Terence bestand darauf, daß eine Prügelszene mit ihm nachgedreht wird.

Produzent Alabiso: „Ich habe stundenlang auf Terence eingeredet. Aber er blieb hart. Und da beide Stars Mitspracherecht beim Drehbuch haben, blieb mir nichts anderes übrig, als eine neue Szene zu drehen. Ich ließ also in einem römischen Studio ein Negerdorf (der Film spielt zum Großteil in diesem Dorf) nachbauen. Terence durfte seine Prügelszene spielen, die genau 90 Meter lang ist. Diese 90 Meter habe ich in den fertigen Film hineingeschnitten."

Vielleicht ist den Fans der beiden Prügelknaben schon aufgefallen, daß Terence Hill

Terence arbeitet nur vier Stunden täglich

auf Plakaten und auch im Filmvorspann immer als erster genannt wird. Dieses Recht ließ sich Hill bereits vor Jahren vertraglich bestätigen.

Eine Tatsache, die wiederum den dicken Bud Spencer gewaltig wurmt. Wie die meisten Schauspieler ist er sehr eitel und möchte an erster Stelle genannt werden. Es sind sogar Fälle bekannt, wo Schauspieler weniger Gage verlangten, wenn sie auf den Filmplakaten ganz weit oben stehen durften.

Was Bud an Terence noch stinkt: Bei den Dreharbeiten zu „Zwei Asse trumpfen auf" wollte Terence täglich nicht länger als vier Stunden arbeiten. Alabiso: „Terence erklärte, daß er bei der großen Hitze nach vier Stunden genügend geleistet hätte." Er ließ sich dann stets ins Hotel zurückfahren, während die anderen weiterdrehten.

Freundschaftliche Gefühle füreinander hegten die beiden nur zu Beginn ihrer Zusammenarbeit. Damals wurde aus Mario Girotti (er spielte in einigen Karl-May-Filmen) Terence Hill. Und aus Carlo Pedersoli wurde Bud Spencer. Bud bekam die Rollen nur wegen seiner Leibesfülle.

1967 drehten die beiden ihren ersten Western mit dem Titel „Gott vergibt – wir beide nie". Damals gehörte dieser Streifen noch zu den harten Italo-Western. Ihr erster Ulk-Western „Die rechte und die linke Hand des Teufels" entstand 1970.

Was beide damals nicht wußten und erst einige Jahre später erfuhren: In dem Film „Hannibal" (gedreht 1954) waren beide zu sehen. Beide spielten Soldaten, die zu Hannibal gehörten; sie hatten sich aber nie gemeinsam am Drehort getroffen.

Je erfolgreicher ihre Filme („Vier Fäuste für ein Halleluja", „Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle", „Zwei Missionare", „Zwei außer Rand und Band", „Zwei sind nicht zu bremsen", „Das Krokodil und sein Nilpferd", um nur einige zu nennen) wurden, um so mehr entzweiten sich Terence und Bud. Nach Drehschluß gingen sie ihre eigenen Wege, immer eifersüchtiger sah der eine auf die Rolle des anderen.

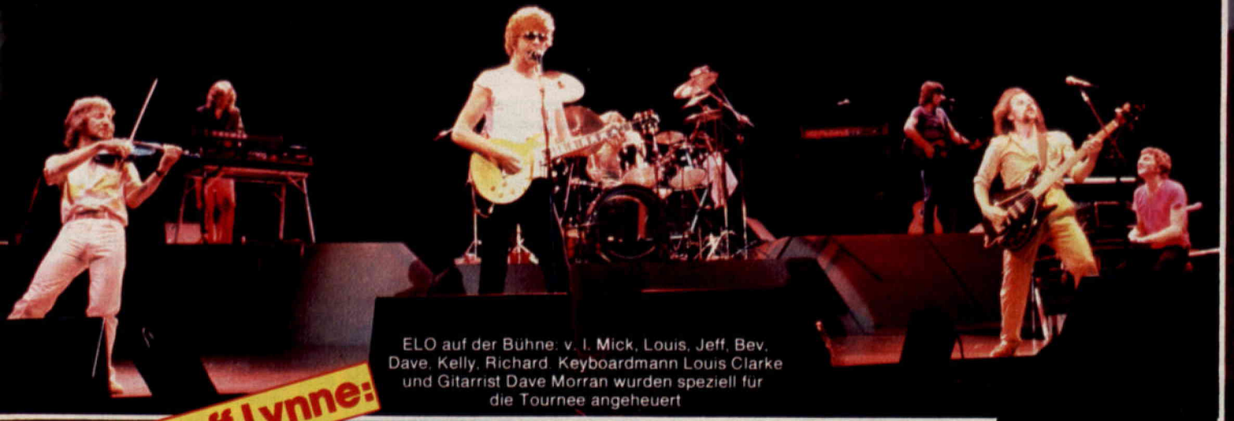
Beide ließen sich überreden, Filme ohne den „anderen" zu drehen. Terence spielte beispielsweise den „Supercop", Bud hatte Erfolg mit „Eine Faust geht nach Westen". Unschlagbar aber sind sie nur gemeinsam. Sie verbindet eine Art Haßliebe. Jeder weiß, daß er nur mit Hilfe des anderen ein Superstar bleiben kann. Privat gehen sie sich aus dem Weg wie ein Ehepaar, das sich nichts mehr zu sagen hat.

Eigentlich schade. Nach Dick und Doof gab es kein anderes Filmduo, über das die Kinobesucher so herzhaft lachen konnten . . .

Peter Raschner

Fotos: Fried

Start im nächsten BRAVO Film-Foto-Roman



ELO auf der Bühne: v. l. Mick, Louis, Jeff, Bev, Dave, Kelly, Richard. Keyboardmann Louis Clarke und Gitarrist Dave Morran wurden speziell für die Tournee angeheuert

Jeff Lynne:

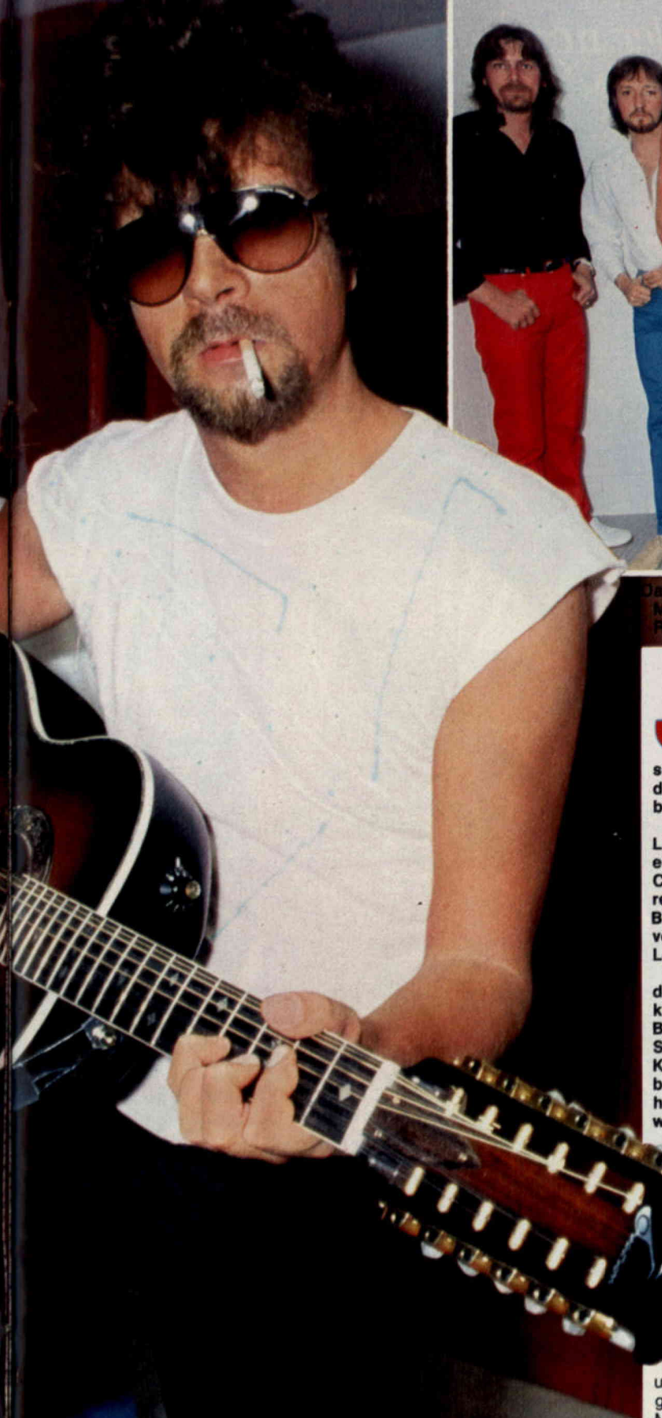
So gab ich ELO neue Power

BRAVO-Interview mit dem Chef des Electric Light Orchestra...

Bassist Kelly Groucutt spielt sich vor jedem Auftritt in der Garderobe warm

So sieht's in Micks Geigenkasten aus: Sein Maskottchen, ein Stofftier (l.), hat der Teufelsgeiger immer dabei

Geiger Mick Kaminski ist, wie alle ELO-Musiker nur Gehaltsempfänger bei Jeff Lynne. Lediglich Mitbegründer Bev Bevan ist an den Einnahmen beteiligt



ELO-Macher Jeff Lynne hat Angst, daß er wegen „Xanadu" als seichte Popgruppe abgestempelt wird. Mit „Time" schlägt er deshalb wieder wesentlich härtere Töne an

Das ist die derzeitige ELO-Tour-Besetzung: v. l. Louis Clarke (Keyboard), Mick Kaminski (Geige), Bev Bevan (Drums), Jeff Lynne (Gitarre, Piano), Richard Tandy (Keyboard), Kelly Groucutt (Baß), Dave Morran (Gitarre)

Sonntag, 27. September. Es ist 19 Uhr Ortszeit in Denver (US-Bundesstaat Colorado). Das riesige, 14 000 Menschen fassende McNichol's-Stadion ist ausverkauft und bereits bis auf den letzten Platz besetzt.

Langsam rollen vier schwarze Limousinen durch die Bühneneinfahrt bis vor die Garderobe. Chauffeure öffnen die Wagentüren, und heraus springen die Boys von ELO – streng bewacht von Charlie, ihrem muskulösen Leibwächter.

Ein leckeres kaltes Buffet, dazu deutscher Wein und amerikanische Martinis erwarten die Band in ihrer Garderobe. Eine Schar von Reportern zückt Kameras und Bleistift. Doch beim Electric Light Orchestra herrscht Sicherheitsstufe 1: Nur wenige Auserwählte dürfen bleiben.

BRAVO sprach mit ELO-Boß Jeff Lynne . . .

BRAVO: Vor eurem sensationellen Comeback in Los Angeles wart ihr drei Jahre lang weg vom Fenster. Warum?

Jeff: Die Mitarbeit am Soundtrack des Films „Xanadu" dauerte länger als vorgesehen. Außerdem haben wir uns für das neue Album viel Zeit genommen. Wir wollten unsere Musikrichtung etwas ändern.

BRAVO: Wie steht ihr heute zu „Xanadu"?

Jeff (verzieht das Gesicht): Ich kann das Wort schon nicht mehr hören. Jedem sollte ein Fehler gestattet sein. Unserer war eben „Xanadu".

BRAVO: Dir hat der Film also nicht gefallen?

Jeff: Ich habe ihn nicht gesehen. Aber wie ich höre, ist er fürchterlich. Auf jeden Fall ist er ein geschäftlicher Reinfall. Das hat unserem Ruf – besonders in Amerika – sehr geschadet. Einige Radiostationen hier haben uns daraufhin als seichte Pop-Gruppe abgeschrieben. Sie spielen deshalb auch unser neues Album nicht. Dabei ist gerade „Time" der Anfang einer neuen Phase für ELO.

BRAVO: Was ist daran neu?

Jeff: Der Sound ist härter, weil ich diesmal alle Streichinstrumente weggelassen habe. Keine Geigen, keine Cellos. Dafür mehr Keyboards. Das ergibt einen glasklaren, futuristischen Sound.

BRAVO: Frühere ELO-Shows waren oft spektakuläre Materialschlachten mit ausgeklügelten technischen Tricks und optischen Effekten. Davon ist nicht mehr viel übrig . . .

Jeff: Wir wollen beweisen, daß wir eine Rock'n'Roll-Band sind, die ihr Handwerk versteht und ohne technische Mätzchen auskommt.

BRAVO: Zur Erinnerung an John Lennon singst du den Beatles-Titel „A Day in the Life". Was hat Lennon dir bedeutet?

Jeff: Er und die Beatles haben mich beeinflußt, seit ich eine Gitarre halten kann. Er war Vorbild und Inspiration für mich. ELO wird manchmal mit den Beatles verglichen. Ich betrachte das als eine Ehre.

BRAVO: Dir wird nachgesagt, daß du schwierig und verschlossen bist, weil du selten Interviews gibst. Stimmt das?

Jeff (lacht): Sehe ich etwa aus wie ein Sonderling? Ich bin ein ganz normaler Typ, der gern zum Fußballspiel geht und in der Kneipe ein Bier trinkt. An mir ist nichts Aufregendes. Deswegen gebe ich auch wenig Interviews.

BRAVO: Wo lebst du?

Jeff: Ich besitze ein Landhaus in England, in der Nähe von Birmingham, wo ich auch geboren bin. Dort lebe ich mit meiner Frau Sandy und meinen beiden kleinen Töchtern. Außerdem habe ich mir ein Haus in Los Angeles zugelegt.

Fotos: Griffin, Diltz

Spannender Advents-Vierteiler um zwei junge Typen, die im Jahr 1829 eine gefährliche Reise antreten...

BRAVO-TV-Tip

WETTLAUF NACH BOMBAY

Heftiger Sturm auf dem Großen St. Bernhard. Zwei Männer kämpfen sich durch den tiefen Schnee vorwärts. Plötzlich tauchen aus dem Dunkel zwei Gestalten auf. Ein heißer Kampf entbrennt . . .
So aufregend geht es in dem neuen ZDF-Advents-Vierteiler (Sendetermine: 29. 11., 1., 5. + 8. 12.) nicht nur einmal zu. Wo immer Thomas Waghorn und Martial de Sassenage auf ihrer langen Reise landen, werden sie angegriffen, als Spione verdächtigt, verfolgt und gehetzt.

Ihr „Wettlauf nach Bombay" scheint kein Ende zu nehmen. Und dabei sind der englische Leutnant Tom Waghorn und sein Freund Graf Martial de Sassenage nur ausgezogen, einen neuen, kürzeren Seeweg von England nach Indien zu suchen.

Ein gefährliches Unternehmen im Jahre 1829: Sie müssen quer durch Europa, über das Mittelmeer, durch Ägypten, das Rote Meer und dann mit den damals neuen Dampfschiffen über den Indischen Ozean.

In 80 Tagen wollen die beiden jungen Männer diese Strecke schaffen. Und das wird ihnen zum Verhängnis. Denn einige englische Schiffseigner haben das allergrößte Interesse daran, daß diese Seereise wie bisher fünf Monate dauert und weiterhin auf Segelschiffen um die Südspitze Afrikas herumführt.

Um die Suche nach dem kürzeren Seeweg zu verhindern, kauft sich der mächtigste Reeder in London den verschuldeten Spieler Taylor und dazu zwei Ganoven. Diese drei setzt er auf Toms und Martials Spur an. Zu allem Übel nehmen in Frankreich auch noch zwei nervöse Geheimpolizisten die Verfolgung auf. Das Abenteuer beginnt . . .

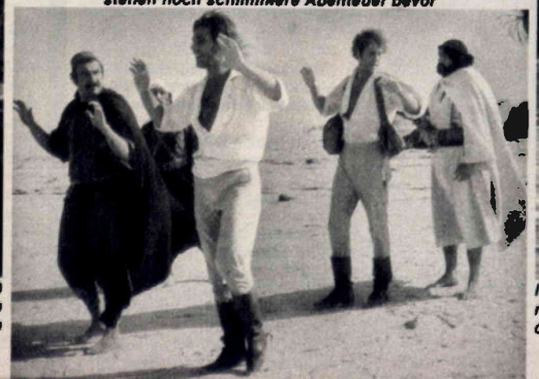
Für Christian Kohlund, der die Rolle des jungen Tom spielt, war jeder Tag der Dreharbeiten eine aufregende Sache. „Diese Rolle war eine ungeheure Bereicherung für mich. Ich habe irrsinnig viel dazugelernt!" schwärmt der 31jährige, der zuvor hauptsächlich Theater gespielt hat.

Der Krauskopf mit der knarrenden Stimme ist seit einem Jahr mit der dunkelhäutigen Ex-„Bond"-Gespielin Sylvana Henriques verheiratet. Die beiden wohnen in Stäfa bei Zürich. Hier malt der Schauspieler in seiner Freizeit. Aber die ist knapp. Bis Mitte Dezember ist er wieder auf Theater-Tournee . . .

Die Stars des neuen Advents-Vierteilers: Christian Kohlund (l.) und Jean-Pierre Bouvier

Tom (Christian Kohlund) verabschiedet sich in London von seiner Freundin Virginia

In der Wüste werden Martial (Jean-Pierre Bouvier, vorn) und Tom von einer Räuberbande überfallen. Doch den beiden stehen noch schlimmere Abenteuer bevor



In Venedig hindert eine liebestolle Gräfin Tom mit Waffengewalt, seinen Weg fortzusetzen. Auch die Polizei ist hinter ihm her

Fotos: ZDF

Hol' Dir die Superhits für Deine Party. Die Polaroid 1000 Supercolor.

1000 Super LP's zu gewinnen.

Polaroid Superhits

Ab sofort gibt's 1000 LP's mit Polaroid Superhits zu gewinnen. Starke Rock-Nummern mit Kim Wilde, Helen Schneider, Hot Chocolate und vielen anderen. Da kommt ganz einfach jede Party sofort in Schwung. Und Polaroid hat noch einen Superhit für Dich: Die Polaroid 1000 Supercolor Sofortbildkamera. Einfach den Auslöser drücken und schon nach einer Minute hast Du die tollsten Party-Fotos. Viel Spaß mit den Superhits von Polaroid

Coupon
1000 LP's „Polaroid Superhits" zu gewinnen!

Mitmachen ist ganz einfach. Denn jeder weiß, wie der Superhit von Polaroid heißt:

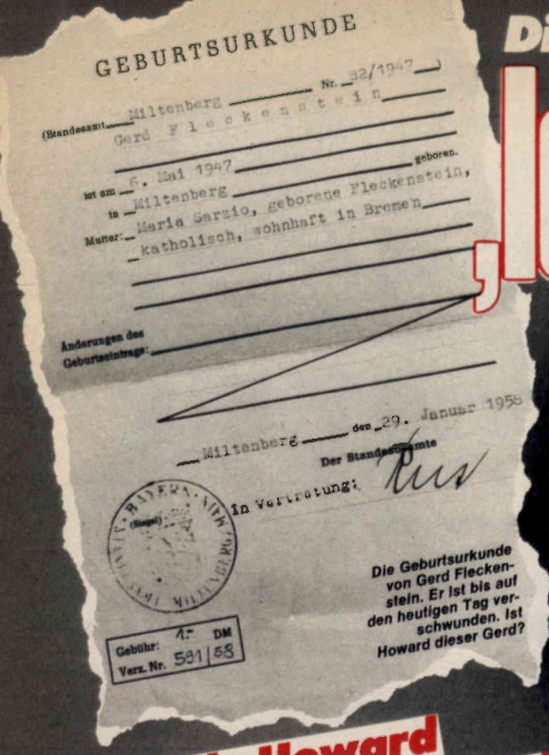
Die Polaroid . . . . Supercolor.

Einfach nur die fehlende Zahl ausfüllen und ab die Post an: Polaroid GmbH. Postfach 700, 6050 Offenbach/Main 4.
Einsendeschluß: 16. Dezember 1981. (Datum des Poststempels)
Bei mehr als 1000 richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

B 2

Diese Frau behauptet:

‚Ich bin die echte Mutter von Howard'



Die Geburtsurkunde von Gerd Fleckenstein. Er ist bis auf den heutigen Tag verschwunden. Ist Howard dieser Gerd?

Ist die Ähnlichkeit nicht verblüffend? Maria Tschöpe (68) mit dem neuesten BRAVO-Rücktitel von Howard. Sie glaubt, seine echte Mutter zu sein. Achtet auf Haare, Augen und Mundpartie

- **Wurde Howard Carpendale in Deutschland geboren und als Dreijähriger nach Südafrika entführt?**
- **Ist sein richtiger Name Gerd Fleckenstein?**
- **Wer ist der geheimnisvolle Master Sergeant Carpendale?**

Diese Geschichte klingt wie ein TV-Krimi: Ein verschwundenes Kind, ein zwielichtiger Soldat, eine gutgläubige Mutter und ein erfolgreicher Sänger spielen darin die Hauptrollen. Ob diese wahre Story ein Happy-End hat, wissen wir noch nicht.

Nun aber der Reihe nach: Vor knapp drei Wochen meldete sich telefonisch eine ältere Dame bei der BRAVO-Redaktion. Zunächst rückte die Anruferin, eine Frau Tschöpe, nicht so recht mit der Sprache heraus. Fast hatte man den Anschein, daß ihr dieser Anruf schon wieder leid tue. Dann folgten aber doch einige Anhaltspunkte: Die Dame erklärte, daß sie die wirkliche Mutter von Schlagerstar Howard Carpendale sei.

Wir waren zunächst natürlich vorsichtig. Aber auch interessiert. Schließlich wurde durch eine BRAVO-Story der echte Vater von Abba-Anna-Frid gefunden. Was Frau Tschöpe erzählte, klang plausibel: Sie behauptete, Dokumente zu besitzen und bat um ein Zusammentreffen. Frau Tschöpe am Telefon: „Ich möchte meine Geschichte nicht telefonisch erzählen. Ich habe zuviel zu berichten."

BRAVO-Chefreporter Peter Raschner und Fotograf Peter Grumann flogen zwei Tage später nach Bremen, wo Frau Tschöpe wohnt. Wir hatten uns in einem Restaurant am Bremer Marktplatz verabredet.

Überraschende Begegnung im Restaurant

Die Anruferin saß mit einer Arbeitskollegin bereits im Restaurant. Als wir uns dem Tisch näherten, blickten wir erstaunt auf die ältere der beiden Frauen. Die Anruferin hat tatsächlich eine unwahrscheinliche Ähnlichkeit mit Howard. Die blonden Haare, die gleichen Augen, die Mundpartie, und hier vor allem die Lippen, schienen fast identisch.

Maria Tschöpe ist 68 Jahre alt, zum zweiten Male verheiratet und Mutter von fünf Kindern. Sie bekommt monatlich 270 Mark Rente. Um diese schmalen Einkünfte etwas aufzubessern, arbeitet sie als Süßwarenverkäuferin im UT-Kino-Center in Bremen.

Jetzt müssen wir die Geschichte um über 30 Jahre zurückdrehen. 1946: Maria Tschöpe ist Witwe; ihr Mann ist im Zweiten Weltkrieg, der ein Jahr zuvor zu Ende gegangen war, gefallen. Sie hat zwei Mädchen namens Ruth und Helge. Frau Tschöpe verliebt sich in einen verheirateten Mann. Diese Liebe bleibt nicht ohne Folgen. Sie wird schwanger . . .

Maria Tschöpe: „In der damaligen Zeit galt ein uneheliches Kind als Schande. Ich wollte auch nicht dem Gespött und Gerede der Nachbarn ausgesetzt sein. Deshalb beschloß ich, das Kind in einer anderen Stadt zur Welt zu bringen."

Maria Tschöpe fuhr nach Miltenberg am Main, wo ihre Eltern lebten. Am 6. Mai 1947 brachte sie einen gesunden Knaben (Frau Tschöpe: „Er kam morgens um 8 Uhr und wog achteinhalb Pfund") zur Welt.

Ist dieser Junge Howard Carpendale? Frau Tschöpe ist überzeugt davon. Einige Wochen später gab sie den Jungen, der auf den Namen Gerd Fleckenstein (so lautet der Mädchenname von Frau Tschöpe) getauft wurde, in ein Kinderheim in Würzburg. Frau Tschöpe: „Ich mußte zurück zu meiner Arbeit nach Bremen und konnte den Jungen ja nicht mitnehmen. Später besuchte ich Gerd mehrmals im Kinderheim."

Das Verhältnis mit dem verheirateten Mann war in der Zwischenzeit beendet. Frau Tschöpe hatte einen neuen Mann kennengelernt, mit dem sie auch heute

Fortsetzung von Seite 11

Als BRAVO ihm die Bilder seiner angeblichen Mutter zeigte:

Howard Carpendale fiel aus allen Wolken

noch verheiratet ist. Mit diesem Mann zog sie Ende 1949 nach Aschaffenburg. Sie holten den kleinen Gerd aus dem Kinderheim zu sich. Maria Tschöpe und ihr Mann betrieben eine sogenannte „Bier- und Whisky-Bar", in der hauptsächlich amerikanische und englische Besatzungssoldaten verkehrten.

Frau Tschöpe erinnert sich an eine schicksalhafte Begegnung, als sei es erst gestern gewesen:

Der geheimnisvolle Mr. Carpendale

„Eines Abends tauchte ein neuer Gast bei uns auf. Ein hochgewachsener, dunkelhaariger Typ, so Mitte 30. An seinem Arm eine hübsche Frau um die 20. Die Soldaten trugen damals wie heute auf ihren Uniformen Namensschilder. Ich las „Master Sergeant Carpendale".

Dieser Master Sergeant tauchte auch in den folgenden Tagen immer wieder auf. Frau Tschöpe erinnert sich: „Andere Soldaten tuschelten immer, wenn er hereinkam. Manche meinten, daß dieser Carpendale irgend etwas mit dem Geheimdienst zu tun hätte."

Eines Abends fragte die Begleiterin des Master Sergeant, ob sie in diesem Lokal ein Zimmer für die nächsten zwei Wochen bekommen könnte. So lange wäre ihr Freund nur noch in Aschaffenburg tätig. Frau Tschöpe: „Als ich erfuhr, daß die junge Dame aus Bremen, meiner Heimatstadt, kam, ließ ich sie bei uns wohnen. Sie hieß Marianne und paßte immer auf unseren Gerd auf, wenn wir zu tun hatten."

Als die zwei Wochen um waren, fragte Marianne Frau Tschöpe: „Können wir Ihren Gerd nicht für vier Wochen mit nach Bremen nehmen? Bei uns hat er es sehr gut. Ich selbst wohne bei einer Pflegemutter." Frau Tschöpe gab ihr Einverständnis.

Im Jeep fuhr Gerd davon – für immer

Frau Tschöpe packte für Gerd einen kleinen Koffer. Stolz setzte sich Gerd neben den Master Sergeant in dessen Jeep. Gerd winkte seiner Mutter noch einmal zu, dann fuhr der Jeep weg. Maria Tschöpe: „Das war das letzte Mal, daß ich meinen Gerd sah."

Es gingen vier, es gingen fünf Wochen ins Land und niemand brachte Gerd zurück. Frau Tschöpe: „Da erhielt ich einen Brief von einer Frau namens Schmidt. Sie gab sich als die Pflegemutter von Marianne aus und schrieb, daß sich Gerd sehr wohl fühlte und ob er noch einige Zeit bleiben dürfe."

Auch dazu gab Maria Tschöpe ihre Einwilligung. Eines Tages, nach rund drei Monaten, wurde es ihr aber doch zu dumm. Zusammen mit ihrem Mann fuhr sie mit dem Zug nach Bremen, um Gerd zu sehen und abzuholen.

Frau Tschöpe: „Als wir bei besagter Frau Schmidt ankamen, war Gerd nicht zu Hause. Diese Frau Schmidt vertröstete mich mit der Behauptung, daß er einige Tage mit dem Kindergarten unterwegs in einem Heim wäre."

In einem Münchner Hotel sah sich Howard zusammen mit Chefreporter Peter Raschner die Fotos seiner „angeblichen" Mutter an

In den nächsten Monaten bekam Frau Tschöpe viele Briefe aus Bremen. Manchen lag sogar ein Foto von Gerd bei. Allerdings sah man oft nicht einmal das Gesicht richtig, weil es gerade von einer Mütze verdeckt war.

Insgesamt fuhr Maria Tschöpe noch dreimal nach Bremen, um, wie sie sagt „Gerd wenigstens zu sehen". Aber nicht ein einziges Mal traf sie ihn an. Frau Tschöpe: „Als ich Frau Schmidt drohte, die Behörden einzuschalten, flehte mich Frau Schmidt fast auf Knien an, dies nicht zu tun. Sie erklärte mir, daß sich Gerd an seine echte Mutter nicht mehr erinnern könne und daß es ihm bestimmt schaden würde, wenn er aus seinem jetzigen Heim gerissen würde."

Frau Tschöpe, die damals bereits wieder schwanger war, ließ sich von diesen Worten erweichen. Heute meint sie: „Ich weiß, daß es ein großer Fehler von mir war. Ich schickte monatlich 150 Mark für Gerds Unterhalt."

Seltsam ist, daß Frau Tschöpe weder den Master Sergeant Carpendale noch Marianne, die Gerd ja unbedingt mitnehmen wollte, jemals wiedersah.

Die letzte Nachricht, die Frau Tschöpe bekam: Gerd sei nun eingeschult worden. Eine Erklärung, die aber kaum wahr sein dürfte: in Deutschland muß man bei der Einschulung auch die Geburtsurkunde vorlegen. Und die Geburtsurkunde für Gerd Fleckenstein lag damals immer noch in Aschaffenburg. Frau Tschöpe besitzt dieses Dokument auch heute noch. Sie betont: „Nie wurde diese Urkunde angefordert." Eine Geburtsurkunde beispielsweise braucht man, wenn man sich einen Paß ausstellen läßt oder wenn man heiratet.

Eines Tages war auch besagte Frau Schmidt aus Bremen verschwunden. Nachbarn erzählten, daß sie gestorben wäre. Von Gerd gab es kein einziges Lebenszeichen mehr!!!

Wie gebannt starrte Frau Tschöpe auf die Mattscheibe . . .

Die Jahre vergingen, Frau Tschöpe wurde noch zweimal Mutter. Das Schicksal ihres Sohnes Gerd schien ungeklärt zu bleiben. Da sah sie 1969 im Fernsehen einen jungen blonden Sänger.

Maria Tschöpe: „Ich starrte gebannt auf den Bildschirm. Der Sänger sah genauso aus wie meine anderen beiden erwachsenen Kinder. Die gleichen Bewegungen, das gleiche Lächeln. Mich durchzuckte es wie ein Blitz: ‚Das ist der Gerd', schrie ich.

Aber da war das Lied schon vorbei, und ich hatte nicht einmal aufgepaßt, wie der Sänger hieß. Und eines Tages sah ich ihn wieder. Er wurde als Howard Carpendale aus Südafrika angekündigt. Ich war mir nun sicher: Dieser Sänger ist mein Sohn Gerd."

Und was sagt Howard dazu?

Aber dennoch schwieg Frau Tschöpe. Sie unternahm keinen Versuch, an den Sänger heranzukommen. Warum nicht? Maria Tschöpe: „Weil ich mich schämte. Ich habe mich ja wirklich nicht sehr um dieses Kind gekümmert."

Frau Tschöpe erzählte ihre Geschichte erst vor knapp einem Jahr einer Arbeitskollegin. Die Tochter dieser Kollegin, Marita, ist eine begeisterte BRAVO-Leserin. Sie riet Frau Tschöpe, sich doch mal an BRAVO zu wenden.

Ich traf mich mit Howard und zeigte ihm die Fotos von seiner angeblich echten Mutter. Howard bemerkte zwar auch eine gewisse Ähnlichkeit, aber er erklärte klipp und klar, daß diese Frau unmöglich seine Mutter sein könne.

Howard: „Ich kann mich zwar an die ersten Jahre meines Lebens nicht erinnern, aber ich weiß, daß ich schon als kleiner Junge in Südafrika gelebt habe."

Howards Vater ist seit einigen Jahren tot. Er war dunkelhaarig und nicht blond, wie man annehmen müßte. Auch Howards Mutter in Südafrika hat keine blonden Haare. Wer dieser geheimnisvolle Master Sergeant Carpendale gewesen sein könnte, weiß Howard nicht. Der Sänger: „Bestimmt hat die Dame den Namen falsch gelesen. Denn Carpendales gibt es sehr, sehr wenige auf der Welt."

Hat Carpendale Gerd nach Südafrika entführt?

Frau Tschöpe aber beschwört, daß der Master Sergeant wirklich Carpendale hieß. Sie glaubt nun, daß dieser Soldat ihren Gerd mit nach Südafrika genommen hat.

Frau Tschöpe: „Geschichten um verschwundene Kinder gab es in den Nachkriegsjahren ja immer wieder. Warum durfte ich meinen Gerd nicht sehen, wenn er angeblich in Bremen aufwuchs und dort auch zur Schule ging?

Entweder ist Gerd noch als Kind gestorben oder er wuchs in Südafrika auf. Vielleicht war der Master Sergeant ein enger Verwandter von Howards Vater?"

Fragen über Fragen. Fest steht: Vor 31 Jahren ist der kleine Gerd Fleckenstein verschwunden. Vielleicht irrt sich die Mutter in bezug auf Howard Carpendale, und Gerd lebt unter einem anderen Namen sogar in Deutschland. Vielleicht hilft dieser Artikel, ihn ausfindig zu machen. Wir werden Euch sofort informieren, wenn es in dieser Geschichte eine Wendung gibt.

Text: Peter Raschner, Fotos: Grumann

Drummer Franz Trojahn ist der ruhende Pol in der Gruppe. Er kriegt nur selten den Mund auf und dann nur, um sarkastische Kommentare abzulassen

Michael Busse bei seiner wilden Piano-Nummer. Rock'n'Roll-Rendezvous. Ab und zu turnt auch Gitarrist Barny über die Klimperkiste

Die rockenden Bayern verwandeln Hallen in Hexenkessel

Spider Murphy Gang

...bitten zum Rock'n'Roll-Rendezvous

Günther gibt in der Gruppe den Ton an. Er ist der älteste, schreibt alle Songs und hat die Band gegründet

Barny ist der Spaßvogel bei Spider Murphy – nicht nur auf der Bühne. V. l. Franz, Michael, Barny und Günther

Zu beinharten schnellen Gitarrenriffs von „Sweet little Rock'n'Roller" watschelt Spider-Murphy-Gang-Gitarrist Barny Murphy mit Schlägermütze auf dem Kopf im Entengang über die Bühne, wie Chuck Berry in seinen besten Zeiten. Er schneidet verrückte Grimassen in die Richtung der tobenden Fans, legt gewaltige Sprünge über die ganze Bühnenbreite auf die Bretter – die an Pete Townshend von den Who erinnern.

Auf dem Rückweg zu seinem Stammplatz links von Sänger, Bassist und Songschreiber Günther Sigl verfällt er plötzlich in wüstes, mitleiderregendes Torkeln, als hätte er zuviel Bier in der Birne.

Günther trägt ebenfalls seinen Teil zur typischen Spider-Murphy-Show bei, die inzwischen in ganz Deutschland die Fans in totale Hochstimmung versetzt. – Eine Mischung aus heißem Rock'n'Roll, wildem Klamauk und unbekümmerter bayrischer Anmache ist das Rezept der Gang.

Barny und Günther überbieten sich gegenseitig mit verrückten Posen. Wenn Barny unter dem Spielen auf den P.A.-Türmen oder dem Piano herumklettert, flippt Günter mit der Gene-Vincent-Tolle auf Knien, in Rückenlage oder in anderen „unmöglichen" Positionen aus. Die Fans geraten dabei völlig außer Rand und Band.

„Wann i net imma beim Mikrophon bleim und singa müßt, dat i a mehra rumroasen wia da Barny", bedauert Günther. Er kann sich dafür nicht nur mit seinen witzigen Dialekt-Songs, sondern auch mit frechen Sprüchen an die Fans ranmachen, mit denen er oft den ganzen Rock'n'-Roll-Circus auf die Schippe nimmt.

Günther legt los: „Skandal im Sperrbezirk"

Wenn Günther nach dem Chuck-Berry-Medley am Anfang der Show mit dem Uralt-Anmach-Spruch „Are you ready?" (Seid ihr bereit?) kommt, hat er Hintergründiges im Sinn. Er schreit seine Frage so lange ins Mikrophon, bis tatsächlich die ganze Halle mit lautem „Yeah"-Gebrüll antwortet. Darauf kommt ganz trocken seine Antwort: „Gell, ja, aber mia no net!"

Dann legt er los mit Songs wie „Rock'n'Roll Schuah", „Der Champion von Obergiesing", „Schickeria" oder „Skandal im Sperrbezirk".

Günthers Texte, die auch von norddeutschen Fans in den Konzerten begeistert mitgesungen werden, haben's in sich. „Schickeria" rechnet mit der arroganten Einlaßpolitik von Nobel-Discos ab. „Der Champion von Obergiesing" handelt von einem schlagkräftigen Münchner Wirtshaus-Matador. Ganz hart geht es in „Skandal im Sperrbezirk" zu, wo die Qualitäten eines Call-Girls namens Rosie gefeiert werden.

„Ich habe keine große ‚Message' an die Leute zu bringen. Mich faszinieren die kleinen Geschichten, die jedermann täglich erlebt, nur meistens nicht beachtet", erklärt Günther. „Ich schreib mir alles in ein kleines Heft und habe so nie Mangel an neuen Songthemen."

Und warum singt er ausgerechnet bayrisch? „Ganz einfach", meint er. „Das ist mein Dialekt, ich brauche mich also nicht verstellen. Außerdem ist Bayrisch eine typische Rock'n'Roll-Sprache mit jeder Menge Zisch- und Umlauten, verschluckten Silben und ausgelassenen Wörtern. Das ist absolut wichtig für die schräge Rock'n'Roll-Phraselerung. Mit dem maulfaulen Bayrisch kann man mit einem Minimum an Worten Riesen-Eindruck schinden – besonders bei den Preiß'n."

Günther (34) gründete die Gang 1977 zusammen mit dem ehemaligen Fernmeldetechniker Barny (27), mit dem er vorher schon jahrelang durch amerikanische Soldaten-Clubs getingelt war.

Drummer Franz (24) schlug sich nach unrühmlichem Schulabgang mit 15 als Profimusiker durch. Er trommelte in Bierzelt-Kapellen und Kur-Orchestern. Er ist als einziger der Gang verheiratet und hat eine zweijährige Tochter. Michael (25), der Keyboardspieler, stieß als letzter zur Gruppe und hat erst vor kurzem aus Zeitmangel sein Physik-Studium an den Nagel gehängt . . .

Auch wenn Spider-Murphy-Platten wie warme Semmeln weg gehen, und ihre Konzerte immer ausverkauft sind, leben die Jungs bescheiden wie früher.

Hannsjörg Riemann

Der Leser hat das Wort

BRAVO ZENTRALE

Im „Musikladen": Coast to Coast

Hits von „Küste zu Küste"

„Ich steh' auf die Gruppe ‚Coast to Coast'. Nun würde ich gern von Euch wissen, ob es von dieser Supergruppe auch eine LP gibt!" schreibt Oliver B. aus Faßberg. –
Die LP heißt „Coasting" und erschien im September dieses Jahres bei Metronome. Sind die witzigen Engländer auch schon anderen BRAVO-Lesern aufgefallen?

Zum Greifen nah: Ingrid Steeger

Für Ingrid braucht man eine Brille

„Was ist eigentlich mit Ingrid Steeger los? Ich habe lange nichts mehr von ihr gehört!" schreibt Birger Sch. aus Bad Münder. –
Wenn Du Dich noch bis Ende Februar nächsten Jahres gedulden, kannst Du die Ulknudel dreidimensional sehen – vorausgesetzt, Du hast einen Farbfernseher und eine 3-D-Brille. Die gibt's rechtzeitig zum Sendetermin für 70 Pfennig beim Augenoptiker. Den allerersten dreidimensionalen Striptease der Welt führt die tolle Ingrid dann in allen dritten TV-Programmen vor.

Herbert, der Star aus dem U-Boot

„Leutnant" Herbert-A Grönemeyer

„Ich finde Herbert-A. Grönemeyer aus dem Film ‚Das Boot' so gut. Könnt Ihr mir seinen Steckbrief und seine Autogramm-Adresse verraten?" fragt Claudia L. aus Duisburg. –
Herbert, der Kriegsberichterstatter aus dem „Boot", wurde am 12. 4. 1956 in Göttingen geboren. Er ist 1,81 m groß, hat rotblonde Haare und grau-grüne Augen. Autogramme gibt's bei folgender Adresse: Herbert-A. Grönemeyer, c/o Intercord, Aixheimer Str. 26, 7000 Stuttgart 75.

Eure Lieblingsstars der Woche: Shaky bleibt der King

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Hit-Stars dieser Woche. Noch immer ist Shaky nicht entthront worden! Newcomer Matt Dillon landete auf Platz 9 (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).

1. Shakin' Stevens (1)
2. Adam & The Ants (2)
3. Teens (3)
4. Kim Wilde (5)
5. Abba (4)
6. Karl-Heinz Rummenigge (8)
7. E.L.O. (9)
8. Police (7)
9. Matt Dillon (–)
10. Robert Urich (6)

20 Show-LPs für Rex Gildo-Fans

„Mir hat Rex Gildos Show im ZDF unheimlich gut gefallen. Gibt's die Lieder, die er im Fernsehen gesungen hat, nicht auch auf einer Platte?" fragt Martina W. aus Saarbrücken. –
Ja, die LP gibt es, und sie heißt genau wie die Show „Gestatten, Rex Gildo". Wir haben für Euch 20 Stück davon lockergemacht. Wer sich Rex Gildo allein oder im Duett mit Lena Valaitis („Sag noch mal ich liebe dich") öfter zu Hause anhören will, schickt bis 7. Dezember '81 eine Postkarte an die BRAVO-Zentrale, Kennwort „Rex Gildo", 8000 München 100. Wir verlosen.

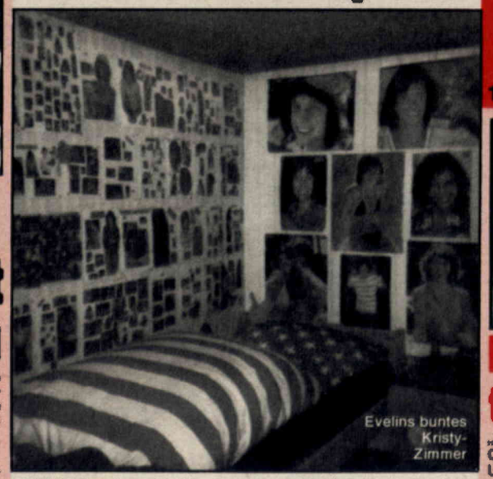
Schlager-Star: Rex Gildo

Saxon-Schlagzeuger: Nigel Glockler

Nigel trommelt für Saxon

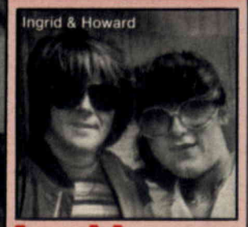
„Im Saxon-Konzert fiel mir auf, daß ein neuer Mann am Schlagzeug saß. Wer ist dieser neue Trommler, und wo ist Peter Gill abgeblieben?" fragt Ralph V. aus Hannover. –
Peter Gill, der „alte" Schlagzeuger von Saxon, konnte wegen einer Sehnenscheidenentzündung die Deutschland-Tour nicht mitmachen. Für ihn sprang kurzfristig Nigel Glockler (geb. am 24. 1. 1953) ein, der vorher in der Band von Toyah trommelte. Zwei Tage lang übte er Tag und Nacht, um für die Saxon-Tour fit zu sein.

▶▶▶ Kristy ◀◀◀ ersetzt die Tapete



Evelins buntes Kristy-Zimmer

„Ich bin ein sehr großer Fan von Kristy McNichol. Jeden Schnipsel sammle ich von ihr, der in BRAVO kommt. Bis jetzt sind es schon 406 Bilder und zehn Poster. Ihr könnt Euch also denken, daß auf dem Foto nur ein Teil davon zu sehen ist!" schreibt Evelin Sch. aus Bergechtal. –
Liebe Evelin, wir finden Dein selbst tapeziertes Zimmer ganz toll. Es muß ein irres Gefühl sein, so viele Kristys um sich zu haben! – Wer hat eine ähnliche Sammlung von anderen Stars? Schreibt uns! Am besten wäre es natürlich, wenn Ihr wie Evelin gleich ein Foto an die BRAVO-Zentrale mitschickt!



Ingrid & Howard

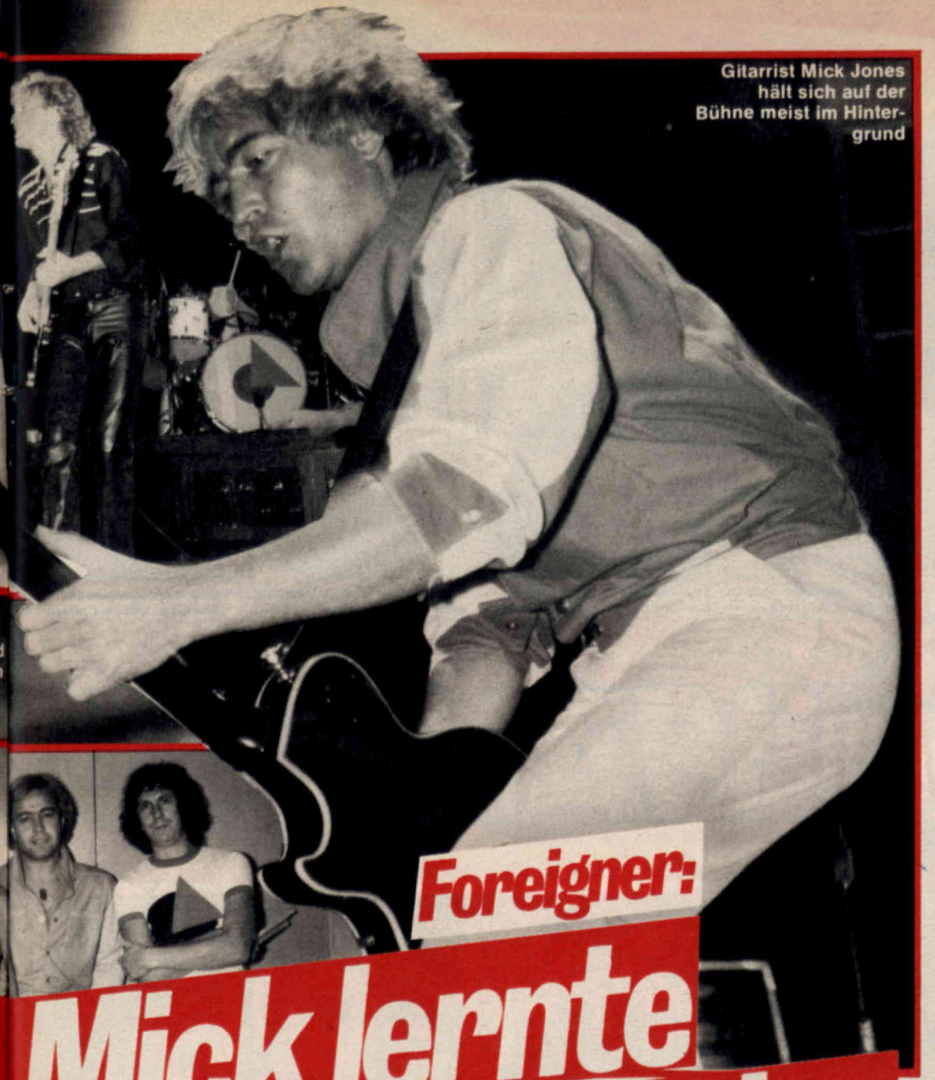
Ingrid traf Howy

„Vor kurzem traf ich Howard Carpendale hier in Frankfurt. Und dabei entstand ein Foto, das Howard mal anders zeigt, nämlich mit Sonnenbrille. Vielleicht könnt Ihr das Foto ja veröffentlichen", schreibt Ingrid K. aus Frankfurt/Main. –
Vielen Dank für das Foto, das wir gern bringen. Ihr wißt ja, für die Rubrik „Mein Star und ich" halten wir immer ein Plätzchen auf der Zentrale frei.

Urgent, Urgent, Urgent

Mick Jones gibt bei Foreigner den Ton an. Er schreibt auch sämtliche Songs

Beim diesjährigen Summernight-Festival waren die vier „Fremden" die Attraktion (v. l. Gitarrist und Songwriter Mick Jones, Sänger Lon Gramm, Bassist Rick Wills und Drummer Dennis Elliott). Foto unten: Foreigner in „Zivil", v. l. Rick, Lon, Mick, Dennis



Gitarrist Mick Jones hält sich auf der Bühne meist im Hintergrund

Foreigner:

Boß Mick lernte bei den Beatles

Wer hat bei den vier „Fremden" das Kommando?

BRAVO stellt Mick Jones vor, der im Hintergrund alle Fäden zieht...

Während ihrer diesjährigen Auftritte in Deutschland wurde es mal wieder deutlich. Auch nach der eineinhalbjährigen Bühnenpause steht wie gewohnt Leadsänger Lou Gramm bei der Foreigner Show im Scheinwerferlicht. Doch hinter der Bühne hat Gitarrist Mick Jones das Sagen. Denn seinen Ideen und seiner Beharrlichkeit verdankt die Band ihr Entstehen und Karriere.

Der phänomenale Erfolg mit Foreigner kam für Mick gerade zur rechten Zeit. „Vor Foreigner war ich ein paar mal drauf und dran, die Musik an den Nagel zu hängen", gibt er zu. Doch mehr als 17 Jahre im Rockgeschäft hatten ihn gelehrt, daß der Erfolg selten über Nacht kommt.

Der dunkelblonde Gitarrist mit dem Pagenhaarschnitt gehört zu den Rock-Veteranen. Schon 1964 spielte er Gitarre in der Band von Sylvie Vartan, der Frau des französischen Elvis Presley, Johnny Halliday. Silvie war damals mit Trini Lopez drei Wochen im Vorprogramm beim ersten Gastspiel der Beatles in Europa im Pariser „Olympia Theater".

Als Mick sich in der Garderobe mit einem herzhaften englischen Fluch über einen gebrochenen Schulterriemen seiner Gitarre Luft machte, wurde John Lennon auf ihn aufmerksam. Er war total verblüfft, einen Landsmann in der Band einer Französin zu finden.

„Die Beatles nahmen sich daraufhin meiner an", berichtet Mick über diese Episode aus seiner Teenager-Zeit. „Ich war vollkommen von ihnen begeistert. Sie führten mich in neue Musikstile ein, die ich noch nie zuvor gehört hatte.

Das Erlebnis, drei Wochen lang mit den Beatles zusammensein zu können und mitzuerleben, wie die Fans sich um die ‚Fab Four' rissen, war für mich der Inbegriff vom Himmel. Nach der Show fuhr ich mit den Beatles in ihrer Limousine zurück ins Hotel oder zu Partys. Wir waren damals von mehr Mädchen umschwärmt als ich jemals gesehen hatte", schmunzelt er.

Mick arbeitete nach der Rückkehr der Beatles nach England noch einige Zeit in Frankreich, wo er bei Plattenaufnahmen auch für Johnny Halliday spielte. Dann kehrte er in die Londoner Pop-Szene zurück. Zusammen mit Peter Frampton und George Harrison wirkte er bei einigen Plattenaufnahmen mit, ehe er sich mit Gary Wright in einer Band namens „Wonderwheel" zusammentat.

Gary Wright, der Vater von „Spooky Tooth", und Jones beschlossen 1973, die Band unter ihrem alten Namen wieder ins Leben zu rufen. Mit dieser Gruppe nahm Mick Jones drei Alben auf, und ging mit ihr nach Amerika. Nach der Auflösung der Band arbeitete Jones kurze Zeit bei einer englischen Plattenfirma und half bei Auftritten von deren Künstlern in den USA aus, bevor er als Gitarrist bei der nur kurzlebigen Leslie West Band mitwirkte.

Als auch diese Gruppe zerbrach, beschloß Mick, seine eigene Band zu gründen. Zusammen mit Ian McDonald und Al Greenwood entstand Foreigner.

Mit Songs wie „Feels like the first Time" und „Cold as Ice", die Foreigner unter der Regie von Mick Jones auf dem ersten Album der Gruppe miteingeschlossen hatte, ersang und erspielte sich die Band eine beachtliche Fan-Gemeinde.

Doch beinahe wäre nach der dritten LP „Head Games" auch Mick Jones Lieblings-Projekt Foreigner geplatzt. Die beiden Gründungs-Mitglieder McDonald und Greenwood trugen nicht so viel zur Kreativität der Band bei, wie Mick und die anderen erhofft hatten. Als der neue Co-Produzent „Mutt" Lange, der schon AC/DC zum Durchbruch verholfen hatte, dann noch scharfe Kritik an den fürs vierte Album vorgesehenen Songs übte, raffte sich Mick zu dem unangenehmen, aber unvermeidlichen Schritt auf: Er setzte McDonald und Greenwood an die Luft.

„Ich hatte das Gefühl, als ob wir schöpferisch stehengeblieben waren", schildert Mick die Stimmung vor der Trennung. „Die Band mußte einfach in eine neue Phase eintreten." Micks stets gegenwärtige Angst vor dem Bequemwerden und auf den Lorbeeren Ausruhen, dürfte mit zu diesem Entschluß beigetragen haben. „Ich war in meinem Leben schon ein paarmal unten und ein paarmal oben, aber noch nie so hoch wie jetzt. Das ist ungeheuer aufregend und ein tolles Gefühl. Gleichzeitig aber habe ich Angst davor, zu bequem zu leben und zu zufrieden zu sein mit dem, was ich erreicht habe. Das wiederum finde ich schrecklich."

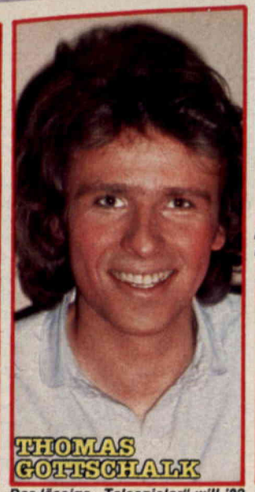
Micks innere Unrast mag auch mit für die Tatsache verantwortlich sein, daß Foreigner bei jedem Album einen anderen Co-Produzenten haben. Daß dennoch jedes Album mehrere Millionen Male verkauft wurde, spricht für die Qualität der von Mick und zum Teil auch von Lou Gramm komponierten Songs.

Fotos: Fryderyk Gabowicz

Den Foreigner-Hit „Urgent" findet Ihr als „Song der Woche" auf Seite 68

LEWIS COLLINS

Als harter „Profi" jagt er brutale Verbrecher

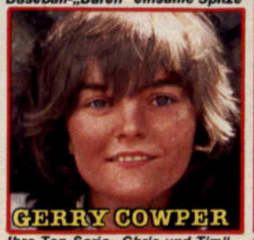


THOMAS GOTTSCHALK

Der lässige „Telespieler" will '82 mit eigener Show kommen

TRICIA CAST

Das süße Girl war bei den TV-Baseball-„Bären" einsame Spitze



GERRY COWPER

Ihre Top-Serie „Chris und Tim" kam auf Euren Wunsch wieder

LINDA GRAY

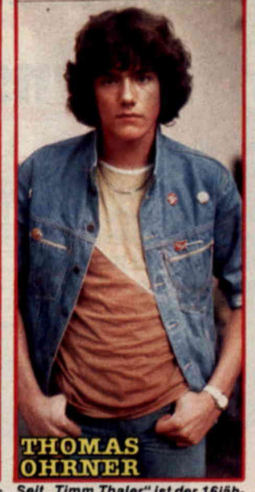
Die Ehefrau des „Dallas"-Bösewichts J. R. tut vielen leid

PATRICK DUFFY

Besonders die Mädchen schwärmen für Bobby aus „Dallas"

SASCHA HEHN

Ist Tele-Dauergast. Neuerdings als Steward auf dem „Traumschiff"



THOMAS OHRNER

Seit „Timm Thaler" ist der 16jährige einer Eurer Lieblinge

SUSANNE UHLEN

In „Morpheus' Erwachen" und „Der Alte" kam sie wieder gut an

DÉSIRÉE NOSBUSCH

Neben ihrem Tele-Renner „Music-Box" dreht sie Filme

DAN HAGGERTY

Beliebt als Grizzly Adams in „Der Mann in den Bergen"

Welche Stars waren 1981 auf der Mattscheibe besonders stark? Wem gebühren die begehrten Goldenen, Silbernen und Bronzenen BRAVO-Ottos?

WÄHLT EURE TV-LIEBLINGE

Macht mit bei der größten Star-Wahl der Welt! Tolle Preise warten (s. nächste Seite). Der Stimmzettel (unten) ist Euer Los!

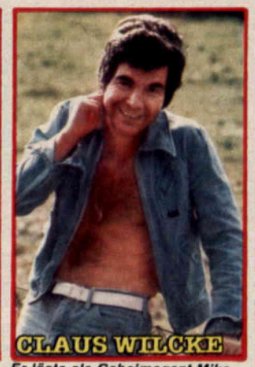
BRAVO OTTO WAHL FERNSEHEN 1981

HELGA FEDDERSEN

Die Hamburger Ulknudel hat auch als Sängerin Erfolg

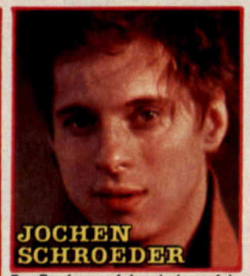
MARTIN SHAW

Schon nach der ersten „Profi"-Folge war der Engländer beliebt



CLAUS WILCKE

Er löste als Geheimagent Mike Jackson schwierige Fälle



JOCHEN SCHROEDER

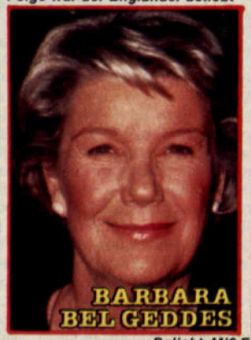
Der Bochumer fuhr wieder auf der „MS Franziska" und war am „Tatort"

ANKE ENGELKE

Erst 15 ist die TV-Moderatorin von „Scooter" und der „Musik-Arena"

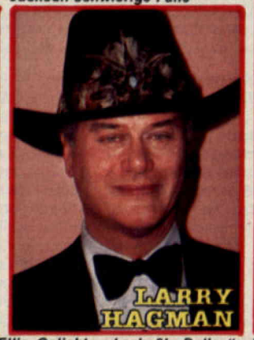
QUINN CUMMINGS

Top in „Eine amerikanische Familie"



BARBARA BEL GEDDES

Beliebt: Miß Ellie. Geliebt und gehaßt: „Dallas"-Fiesling J. R.



LARRY HAGMAN

VICTORIA PRINCIPAL

Für die hübsche Pamela schwärmen die meisten „Dallas"-Fans

CHARLENE TILTON

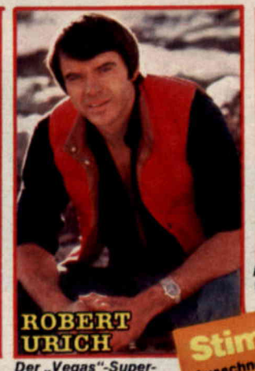
Sie ist das kleine Biest in der reichen „Dallas"-Familie

JUTTA SPEIDEL

War u. a. Gastbei „Derrick". Kreuzt bald auf dem „Traumschiff" auf

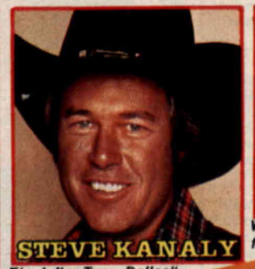
CAROLIN OHRNER

War in „Knobbes Knoten" und „Bahnhofsgeschichten" Spitze



ROBERT URICH

Der „Vegas"-Super-Detektiv gewann 1980



STEVE KANALY

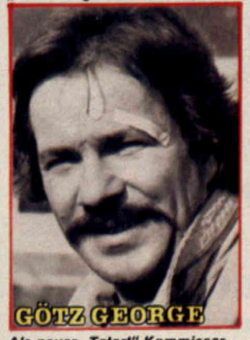
Ein dufter Typ: „Dallas"-Vormann Ray

CLAUS THEO GÄRTNER

Wieder da: in „Ein Fall für zwei"

HORST JANSON

Der nette „Bastian" sorgt nun beim „Sonderdezernat K 1" für Action



GÖTZ GEORGE

Als neuer „Tatort"-Kommissar hatte er auf Anhieb Riesen-Erfolg

PHYLLIS DAVIS

„Dan Tannas" Assistentin kam prima bei allen Krimi-Fans an

Stimmzettel zur BRAVO-Otto-Wahl '81

Ausschneiden, ausfüllen und auf eine mit 50 Pfg. frankierte Postkarte kleben. Sende die Karte an BRAVO-Otto-Wahl '81, 8000 München 100. Einsendeschluß: 6. 12. 81

Zum weiblichen TV-Star '81 wähle ich:

Zum männlichen TV-Star '81 wähle ich:

Meine Anschrift ____ Name ____ Alter ____

Vorname ____ PLZ Ort ____ Tel.-Nr. ____

Straße/Nr. ____

Falls ich gewinnen sollte (bitte ankreuzen) ☐ . . . möchte ich zu meinem Lieblingsstar reisen ☐ . . . möchte ich einen der Sach-Geldpreise

Achtung! Ihr könnt auch Stars wählen, die hier nicht abgebildet sind

DEINE STERNE

für die Woche vom 28.11.–4.12.

Agnetha 5. 4. 1950

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Jemand macht Dich zu Hause oder in der Clique madig. Du bist aber in der Lage, ihm (ihr) das Handwerk zu legen. Eine Überraschung kommt auf Dich zu, die manches ändert! Hilfe für die Börse! Glückstag: Samstag!

Thomas Gottschalk 18. 5. 1950

STIER 21. 4.–20. 5.
Zu Hause ist immer jemand für Dich da! Sei nicht starrköpfig und nutz das aus. Sorgen, die Du Dir gemacht hast, lösen sich in Nichts auf. Ein Dir Nahestehender hat eine Überraschung für Dich! Glückstag: Sonntag!

Richard Hatch 21. 5. 1946

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
In Schule/Beruf sollst Du nicht aufgeben, wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt! Du hast echte Chancen! Mit Deinem Partner/Freund bist Du in einer wichtigen Sache einig! Glückstag: Donnerstag!

Carlos Santana 20. 7. 1947

KREBS 22. 6.–22. 7.
Jetzt hast Du das Sagen: Zu Hause kommt man Dir in einer wichtigen Sache entgegen, in der Clique glaubt man Dir, Dein Partner/Freund erfüllt Dir einen großen Wunsch! Gute News! Glückstag: Mittwoch!

Bobby G. 23. 8. 1953

LÖWE 23. 7.–23. 8.
Ein großer Wunsch wird Dir erfüllt! Wenn Du jemand anmachen willst, kommst Du in dieser Woche wahrscheinlich ans Ziel. Kleine häusliche Streitereien, echte Chancen in Schule/Beruf! Glückstag: Dienstag!

Linda Gray 12. 9. 1941

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Erfreuliches für Dein Herz! Ein ganz großer Wunsch wird Dir erfüllt! In Schule/Beruf ist ein Boß auf Deiner Seite. Mit jemandem, der gegen Dich ist, wirst Du ganz leicht fertig! Glückstag: Donnerstag!

Horst Janson 4. 10. 1935

WAAGE 24. 9.–23. 10.
Ein Dir Nahestehender belügt Dich! Mach die Augen auf, dann kommst Du ihm (ihr) auf die Schliche! Dein Partner/Freund hat eine Überraschung für Dich. In der Freizeit/Show-Szene erlebst Du nette Stunden!

Nicole 25. 10. 1964

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Geh nicht auf die Palme, wenn Du jetzt nicht auf Anhieb einen Plan verwirklichen kannst! Jemand will Dich anmachen, aber sei vorsichtig! In Schule/Beruf machst Du einen Fehler gut! Glückstag: Montag!

Ursula Monn 2. 12. 1950

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Du nimmst jetzt leicht etwas krumm, was gar nicht böse gemeint ist! Mach die Augen auf, dann wirst Du erkennen, daß Du echte Freunde hast! Dein Partner wartet auf eine Erklärung! Glückstag: Sonntag!

Hanne Haller 14. 1. 1950

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
In Schule/Beruf mußt du jetzt mehr bei der Sache sein, sonst laufen Dir die Chancen davon. Etwas, das Du befürchtet hast, tritt nicht ein! Jemand will Dich anmachen. Zu Hause erfüllt man Dir einen Wunsch!

Karin Anselm 22. 1. 1940

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
In einer für Dich wichtigen Sache siehst Du jetzt klar und führst eine Entscheidung herbei! Dein Partner/Freund erfüllt Dir einen Wunsch! In der Clique geht man echt auf Dich ein! Glückstag: Samstag!

Patrick Duffy 17. 3. 1949

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Gute Chancen für Deine Geldbörse! In der Clique, in Schule/Beruf findest Du neue Freunde! Jemand braucht Deine Hilfe. Sei nett zu ihm (ihr). In einer für Dich wichtigen Sache handelst Du richtig! Gute News.

Fortsetzung von Seite 21

Diese Preise warten auf die Stimmzettel-Einsender

Wie heißen Deine Favoriten bei den beliebtesten TV-Stars des Jahres? Wenn Du bei der Otto-Wahl mitmachst, kannst Du zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Deine Lieblingsstars freuen sich über Deine Stimmen, und Du kannst einen der hier abgebildeten Preise gewinnen. Dein Stimmzettel (auf Seite 21) ist Dein Los und nimmt automatisch an der Preis-Verlosung teil . . .

OTTO-WAHL 1981

2 Traumtreffs

mit den beiden Fernsehstars, die die Goldenen Ottos '81 gewinnen. Zwei BRAVO-Leser dürfen ihnen die begehrten Trophäen persönlich überreichen!

1 Sony Farbfernsehgerät KV-1400 E

mit 36 cm Bildschirm. Wert: ca. 1198 Mark

1 Sony HiFi-Studio ZR-100 RM

mit Receiver, Tunerteil, Plattenspieler, Cassettendeck, Rack, zwei Boxen und Fernbedienung in Top-Qualität. Wert: ca. 2798 Mark

Wert: jeweils ca. 398 Mark

2 Sony-Walkman mit je zwei Kopfhörern

Fünfzigmarkscheine

2 Kosmos-Experimentierkästen Elektronic

LBS

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

FÜR BERUFSSTARTER, DIE DEN BOGEN RAUS HABEN.

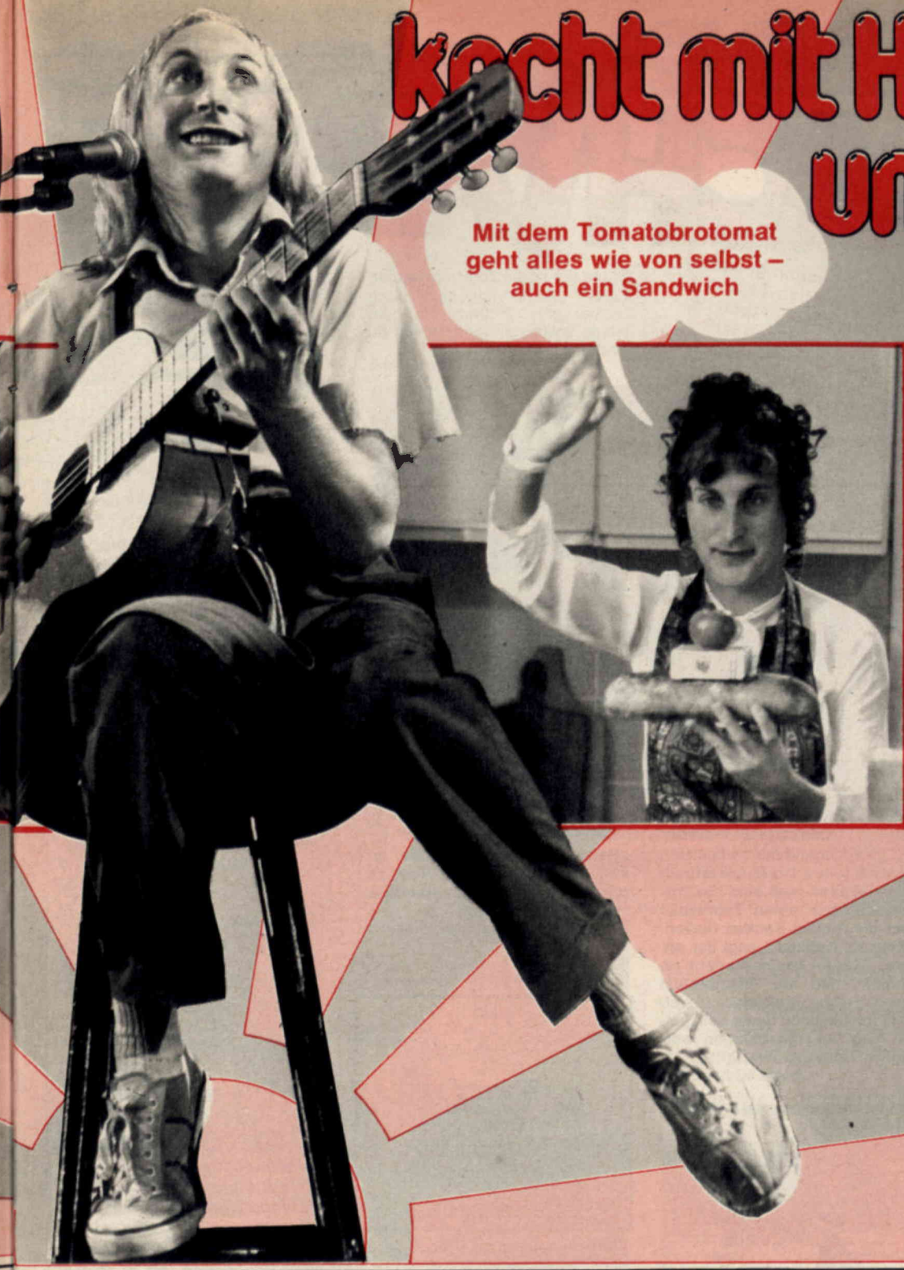
Sie gehen zur LBS und werden LBS-Bausparer. Das sagt man seinem Arbeitgeber, der dann in den meisten Fällen die sogenannten vermögenswirksamen Leistungen zahlt. Dazu gibt es natürlich noch Prämien vom Staat und Zinsen von uns. So daß es gar nicht mehr so überraschend ist, daß man aus der eigenen Tasche pro Monat nur einen kleinen Betrag abzweigen muß, um mit der Zeit beachtlich was auf dem Bausparkonto zu haben. Mehr Informationen über diese runde Sache bei Ihrer LBS-Beratungsstelle oder bei der Sparkasse: „Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Aktuell: Bausparen bleibt prämienbegünstigt.

12-81

BRAVO-TV-Tip: Am 26. 11., 21 Uhr, ARD blödelt er in seiner neuen Show „Otto" wieder auf der Mattscheibe. Wir beobachteten ihn hinter den Kulissen...

Otto kocht mit Hammer und Säge



Wie macht man sich ein Sandwich? Man nehme einen Hammer, ein Stemmeisen und eine Säge, gehe damit in die Küche, lege Brötchen, Käse, Tomaten, und was sonst noch für ein gutes Essen notwendig ist, zurecht. So lautet Ottos Rezept für sein Spezialmenü. Mit fürchterlichen Grimassen zerteilt er dann die Zutaten und wirft sie hinter sich. Eigentlich sollen sie im Topf landen, aber bei Otto fliegt alles daneben. Zielkochen nennt er das. Trotzdem wird das Essen fertig – wie, das könnt Ihr am 26. November um 21 Uhr in der neuen Otto-Show im Ersten Programm sehen.

Für Otto ist diese Show eine Premiere. Nicht nur wegen der zahlreichen neuen Gags, die er sich wieder einfallen hat lassen. Zum erstenmal ist er nicht nur Darsteller, sondern auch Produzent der Show.

„Das bedeutete für mich eine Menge Mehrarbeit", sagt Otto. „Bis jetzt kam ich mit meinen Gags ins TV-Studio und ließ die Fernsehbosse schwitzen. Aber seit ich einige Videokameras und Aufzeichnungsgeräte besitze, will ich alles selber machen." Zu diesem Zweck mietete Otto in Hamburg ein Fotostudio, ließ vor der Tür zwei Lastwagen mit den Bild- und Tonaufzeichnungsgeräten anrollen und legte los.

Immer wieder flitzte er hinter die Kamera, sah sich sofort jede gespielte Szene an und wiederholte sie so lange, bis er zufrieden war. Und Otto ist nicht leicht zufriedenzustellen.

Während Kameramänner, Techniker und Bühnenarbeiter schon längst Tränen lachen, nörgelt Otto immer noch rum. Er ist sein schärfster Kritiker. Oft stand er bis zu zwölf Stunden täglich im Studio, bis auch der letzte Gag perfekt im Kasten war.

Immer wieder verbesserte er etwas am Kostüm oder an den Kulissen, malte Schilder und feilte an seiner Mimik. So wie bei „Tomatobrotomat". Da spielt Otto eine Hausfrau, die versucht, ein Tomatenbrot automatisch herzustellen.

Dabei schiebt Otto ein Weißbrot, Butter und eine Tomate in den „Tomatobrotomat". 40 Minuten später kommt das Brot wieder heraus. Allerdings liegen jetzt die Butter und die Tomate auf dem Weißbrot. Verzweifelt versucht Otto, es zu essen. Die Tücke der Automatik . . .

Fast einen Tag dauert es, bis dieser Sketch sitzt. Einmal gefällt Otto die Hausfrauen-Aufmachung noch nicht, dann wieder ist ein Schild zu klein, oder er ist noch immer mit seiner Mimik unzufrieden.

Kaum war die Arbeit in Hamburg beendet, ging es nach Köln. Hier spielte Otto noch einmal 45 Minuten im Studio vor Publikum – dann wurde erst wenige Tage vor der Sendung das gesamte Material geschnitten. Nur die besten Szenen sollen über den Bildschirm flimmern. Neben den neuen Gags bringt Otto auch zwei Szenen von seiner neuesten LP „Otto versaut Hamburg": „28:7" und „Engel".

„„28:7' war besonders schwierig, weil ich drei Personen darstelle: Klein Otti, Papi und Mutti", berichtet Otto. In dem Sketch geht es um Schularbeiten. Klein Otti weiß nicht, wie man 28 durch sieben teilt. Sein Vater versucht, es ihm mit Äpfeln, den sieben Zwergen, mit 28 Wölfen und sieben Geißlein und 28 Torten und sieben Gästen zu erklären. „Aber dann muß ja jeder vier Torten essen", meint Klein Otti am Schluß verzweifelt. „Egal, die Torten müssen her", ruft der Vater und hat nicht kapiert, daß Klein Otti damit die Rechen-Aufgabe bereits selbst gelöst hat.

Welche Gags sonst noch dabei sind, will Otto nicht verraten. „Dann ist ja die ganze Spannung weg und der Witz auch", erklärt er. Darum drehte er seine Show auch hinter verschlossenen Türen. Wie eine geheime Kommando-Sache wickelte er das ab. Gesichtskontrolle an der Studio-Tür und Fotografierverbot gehörten ebenso dazu wie Strafen für den, der schon vor dem Sendetermin etwas ausplaudert. Da kennt Otto kein Pardon.

Jetzt ist erst mal Pause. Zwei Wochen lang will Otto nichts mehr machen. „Nur noch ausschlafen. Für mich war die Arbeit der letzten Wochen die reine Hölle", stöhnt er. „Glücklicherweise darf ich bestimmen, wann ich die nächste TV-Show mache. Ein Jahr dauert es bestimmt."

* Achtung AC/DC - Fans *

Die neue AC/DC LP/MC ist da!

» For Those About To Rock «

LP / MC	DM	18.90
T-Shirt	DM	13.–
Sweat-Shirt	DM	25.–
Kapuzen-Pulli	DM	29.–
Aufnäher gross	DM	9.–
dto. klein	DM	4.–
Tasche	DM	8.–
Schal	DM	9.–
+ Porto		

Sämtliche LPs um DM 18.90 bei uns erhältlich!!!

Bestellungen an:
CE-SONDERVERSAND
Postfach
7120 Bietigheim-Biss.
Tel. 0 71 42 / 4 16 70
Tel. 0 71 42 / 4 24 35

Ab sofort bei uns!

Ab sofort bei uns!

Garantie: Lieferung innerhalb 1 Woche!

„Die Abenteuer der SOL"
Die Science-Fiction-Faszination
Die Abenteuer des legendären Fernraumschiffs SOL
Das Rätsel um die ungewöhnliche Besatzung...
Die Rolle des unsterblichen Atlan...
Lesen Sie den großen, neuen Roman-Zyklus!
Versäumen Sie nicht den Einstieg mit Band 600: „Die Solaner" von William Voltz
Jede Woche neu bei Ihrem Händler!
Die Abenteuer der SOL
ATLAN

Gesamtkatalog 31 mit 24 farbigen Seiten und Überraschungsbeilage für DM 2,–/in Briefmarken anfordern!

DIE COOLEN SUPER PATCHES

MOTORHEAD	TF 1
IRON MAIDEN	TF 2
AC/DC	TF 3
POLICE	TF 4
SAXON	TF 5
JUDAS PRIEST	TF 6
ADAM+THE ANTS	TF 7
BLACK SABBATH	TF 8
ROSE TATTOO	TF 9

DM 7,50 + Porto

The Wild Side Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3 D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 33 04 44

Sag Deinem Schatz, daß Du ihn liebst!

I LOVE YOU! Deine Gaby

Printy Pick

Das Weihnachtsgeschenk für Deinen Freund/Deine Freundin!

Bleib mir treu! Dein Peter

Printy Pick ist das Original-Gitarren-Spiel-Plättchen, das nach Deinen Wünschen goldfarbig bedruckt wird. Printy Pick© hängt an einer 40 cm langen echt vergoldeten Halskette und zeigt so jedem, wen oder was man liebt.

Beispiele: Mit dem Aufdruck Deiner Lieblingsband, Deines Lieblingsstars, mit einer „Liebeserklärung" an Deinen Freund/Freundin (Partnerlook) oder als „duftes Geschenk" mit einem „irren Spruch", oder, oder ... also: laß Dir was einfallen.... Wir drucken alles!

nur DM 9.80 + NN + Porto

Und so wird's gemacht: Schreibe Deinen Auftrag/Wunsch maximal 3 Zeilen mit je 12 Buchstaben deutlich auf, evtl. Produkte und schicke diese heute noch an:
ROADSTAR, Postf. 80, 7531 Eisingen

Dein Printy Pick ist innerhalb 14 Tagen per Nachnahme bei Dir. Ausland nur gegen Vorkasse (auch Schweiz: 10 SFr)

Groovers Paradise
Postfach 23 3104 Unterlüß

Versand per N.N. + Kosten Mindestbestellmenge 8,00 DM
Poster Mindestbestellmenge 2 Stück, sonst 3,00 DM Kosten für die Versandrolle

Sweat-Shirts in den Größen S/M/L 22,00 DM / Motörhead / AC/DC / D.A.F. / Iron Maiden /

Badges: (Ansteckn) 1,50 DM B. Marley / Sex Pistols / L. Zeppelin / Bowie / Adam Ant / Who / Kiss / Stray Cats / Ultravox / Motörhead / Specials / Van Halen / Nina Hagen / Status Quo / Stones Range / Whitesnake / Judas Priest / Ramey / Police / Scorpions / Thin Lizzy / Dead Kennedys / AC/DC / Bonds / Ramones / Tygers of Pan Tan / UB 40 / Elvis / Spandau Ballet / Ska Badge / Cobaine / Depche / Toyah / Sting / I. Maiden / Kraftwerk / Siouxsie / B. Sabbath / UFO / Floyd / Clash / Psomatics / Genesis / Madness / Michael Schenker / Bryan Ferry / Queen / Union Jack / Peter Maffay / Krokus / T. Nugent / Nicks / Detector / Magnum / Cannabis / DAF / Abwehrs / Pentagram / Ideal / Mothers Ruin / Erste / K. Stah Uff Berlin / Hans-A-Pinsel /

Jumbo-Patches in Originalgröße 5,00 DM: Status Quo / Deep Purple / Whitesnake / Motörhead / Kiss / Led Zeppelin / Rainbow / Bob Marley / AC/DC / Iron Maiden

T-Shirts in den Größen S/M/L 14,90 DM pro Stück: AC/DC / Adam / Black Sabbath / Bowie / K. Bush / Dead Kennedys / Dylan / J. Priest / Kiss / J. Lennon / L. Zeppelin / B. Marley / Motörhead / P. Floyd / Police / Sting / Queen / Saxon / T. Rex / Tygers of P.T. / Visage / Whitesnake / Who / Blondie / I. Maiden / Rush / Girlschool / Madness / St. Quo / Th. Lizzy / Kim Wilde / Beatles

Poster (55 x 62 cm) 7,50 DM: AC/DC / Adam / B. Marley / D. Purple / Kiss / Motörhead / Südstastenfehne / P. Floyd / Rainbow / D. Bowie / Sex Pistols / Abba / Whitesnake / Queen / St. Quo / Stones / Cliff Richard / J. Priest / Genesis / Rush / V. Halen

Rock Poster (86 x 61 cm) 6,00 DM: Shakin Stevens / Stray Cats / Kim Wilde / Adam + Ants / Girlschool u. Motörhead / David Lee Roth / Angus Young / Police

Patches: (Aufnäher) 3,20 DM St. Sabbath / Motörhead / Adam + the Ants / Zeppelin / AC/DC / Who / Police / Madness / Van Halen / J. Priest / Scorpions / Saxon / I. Maiden / Scorpions / Whitesnake / Genesis / Kiss / Krokus / Floyd / Sex Pistols / Dead Kennedys / Elvis / Dead Pantys / Südstastenfehne / Bowie / Thin Lizzy / Rainbow / B. Marley / Magnum / Beatles / Beatles / Hendrix / Madness / Stadie / J. Lennon / UFO / Queen / Status Quo / Def Leppard / Shakin Stevens / Stray Cats / Beat / I. Gillan / Rush / John Bonham /

Große Patches: (Aufnäher) 5,00 DM Saxon / I. Maiden / Motörhead / AC/DC / Kiss / Adam + Ants / Led Zeppelin / B. Sabbath / Thin Lizzy / Whitesnake / J. Priest / Südstasten Fehne / Elvis / Scorpions /

einreihige Armbänder 5,00 DM / zweireihige Armbänder 7,50 DM / Armbänder mit 4 Nietenreihen 13,00 DM / Nietenarmbänder für Uhren 13,00 DM / Gürtel mit 3 Nietenreihen 26,00 DM / Gürtel mit 2 Nietenreihen und Adlergürtelschnalle 20,00 DM / Gitarrentragband mit 3 Nietenreihen 36,00 DM /

Bücher: Blondie 24,90 DM / ABBA 19,80 DM P. Floyd (Blick hinter die Mauer) 24,80 DM / Adam + Ants-Songbook 16,80 DM P. Maffay-Songbook 26,00 DM Bob Marley Songbook 20,00 DM Iron Maiden Songbook 16,80 DM / Police Buch mit über 100 Fotos 17,80 DM / Mike Oldfield Songbook 24,80 DM / Elvis Songbook 16,80 DM / Stones Goats head Soup Songbook 8,00 DM / Peter Maffay Songbook 26,00 DM / ELO Songbook 24,80 DM / Deep Purple Songbook 20,80 DM / Joan Baez Songbook 21,80 DM / Bee Gees Best of Songbook 24,80 DM /

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze

Ulrike Baumann, Soden

Schussel-Heini ist Friseurlehrling. Er rasiert zum erstenmal solo, und zwar einen Amerikaner. Und zerkratzt ihm nach allen Regeln der Friseurkunst das Gesicht. Dem Amerikaner treten die Tränen in die Augen. Meint Schussel-Heini: „Sie haben wohl Heimweh, wie?"

Birgitt Willsch, Burgdorf

„Habt Ihr schon gewußt, daß ein Affen-Tempo kein Taschentuch für Schimpansen ist?"

Sagte der coole Toni zum langen Peter: „Wenn ich dich noch einmal mit meiner Freundin Helga erwische, dann kannst du sie behalten!"

Thea Eiselt, München

„Echt doof von dir, Flöte zu lernen! In keiner Top-Gruppe kommt eine Flöte vor!"

Fußball-Lexikon

Eckball

Der müde Theo bewirbt sich um eine Lehrlingsstelle. Fragt ihn der Chef: „Was hast du gelernt?" – „Nichts!" – „Prima!" meint der Chef, „da brauchen wir dich wenigstens nicht umzuschulen!"

Sabine Knackstedt, Lohfelden

Zwei Tennisbälle treffen sich in der Disco. Die Musik ist heiß und ebenso heiß sind die Tränen, die dem einen Tennisball über die runden Backen fließen. „Mensch, Kollege", sagt der andere, „warum heulst du denn so intensiv, daß ein Pflasterstein weich wird!" – „Muß ich nicht weinen? Ich bin doch heute den ganzen Tag lang geschlagen worden!"

Christoph Froböse, Göttingen

„Herr Ober, meine Suppe ist kalt!" – „Bedaure mein Herr, da haben Sie sicher die Speisekarte von gestern erwischt!"

Claudia Towara, Bielefeld

„Der Kerl in der Ecke ist sicher ein Wüstling! Wüstlinge rasieren sich nie!"

Aus einem Schulaufsatz in einer Mädchenklasse: „Wenn ich mir vorstelle, was das Landheim uns Fröhliches bieten wird, dann wird das ein richtiges Freudenhaus werden!"

Manfred Keuß, Arnstorf

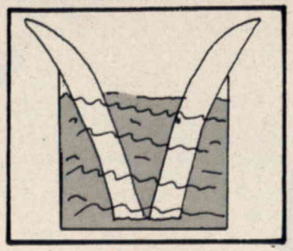
Das Tier

das Grzimek nicht kennt

Aus wieviel anderen Tieren setzt sich dieses Fabelwesen zusammen?

(Aus Hirsch, Bulle, Leopard, Elefant, Pferd, Giraffe, Krokodil, Rhinozeros, Tiger und Delphin)

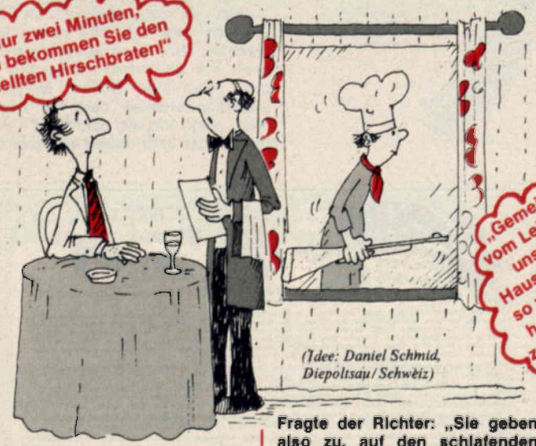
Was ist das?



Dritte Eierstockzähne beim Rehvogen

(Idee: Rosi Vieregg, Moosinning)

„Nur zwei Minuten, dann bekommen Sie den bestellten Hirschbraten!"



(Idee: Daniel Schmid, Diepoltsau/Schweiz)

„Gemein vom Lehrer, uns als Hausaufgabe so verdammt harte Nüsse zu knacken zu geben!"

Sagte der Chef: „Ich gebe Ihnen 12 Mark Stundenlohn!" Meinte der Arbeiter: „Ich möchte bloß 10 Mark! Dann habe ich nämlich nicht soviel Verlust, wenn ich blau mache!"

Anja Falz, Idar-Oberstein

Fragte der Richter: „Sie geben also zu, auf den schlafenden Nachtwächter geschossen zu haben?" – „Jawohl, hohes Gericht!" – „Warum haben Sie einen Schalldämpfer benutzt?" – „Ich wollte den Nachtwächter nicht wecken!"

Anja Sterzenbach, Leimen

Der Beamte Hinterberger muß zu einer Beerdigung. Als er seinen Amtsraum verläßt, hängt er ein Schild an die Tür: „Bin auf dem Friedhof!" Als er zurückkommt, sieht er, daß ein Unbekannter unter den Schild-Text geschrieben hat: „Ruhe sanft!"

Jens Löser, Lünen

20 Mark sind auf die schnelle zu verdienen: Schickt Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lach-Parade" erscheint, wird honoriert.

Zeichnungen: Klaus Stegerer, Romahn (1)
Fotos: Nolack, Kunze

Tschüs, Pickelkeime und Pickel. twent® fluid.

„Die Befreiung Heinrichs von Pickeln muß gefeiert werden."
(Anja, 16, über twent fluid)

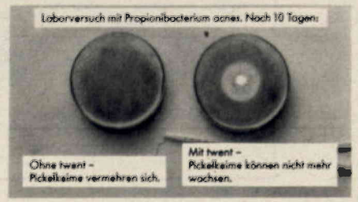
„Vor einem Monat nannten sie mich noch Pickel."
(Jens, 15, zu twent fluid)

„... hat bei mir über 4 Wochen gereicht."
(Hans, 15, über twent fluid)

„Wir gucken morgens jetzt viel lieber in den Spiegel."
(Tina, 14, und Lisa, 14, über twent fluid)

twent fluid ist das einzige Mittel, das in einer besonderen Pflege-Lotion den Wirkstoff Lombazol enthält – aus der Bayer-Forschung.

1. Macht Pickelkeime unschädlich.
Lombazol stoppt Wachstum und Vermehrung schädigender Mikroorganismen und wirkt deshalb gründlich gegen Pickel, Pusteln und Hautrötungen.



2. Normalisiert die Hautfettproduktion.
Das hilft gegen Fettglanz und entzieht schädigenden Keimen den Nährboden.

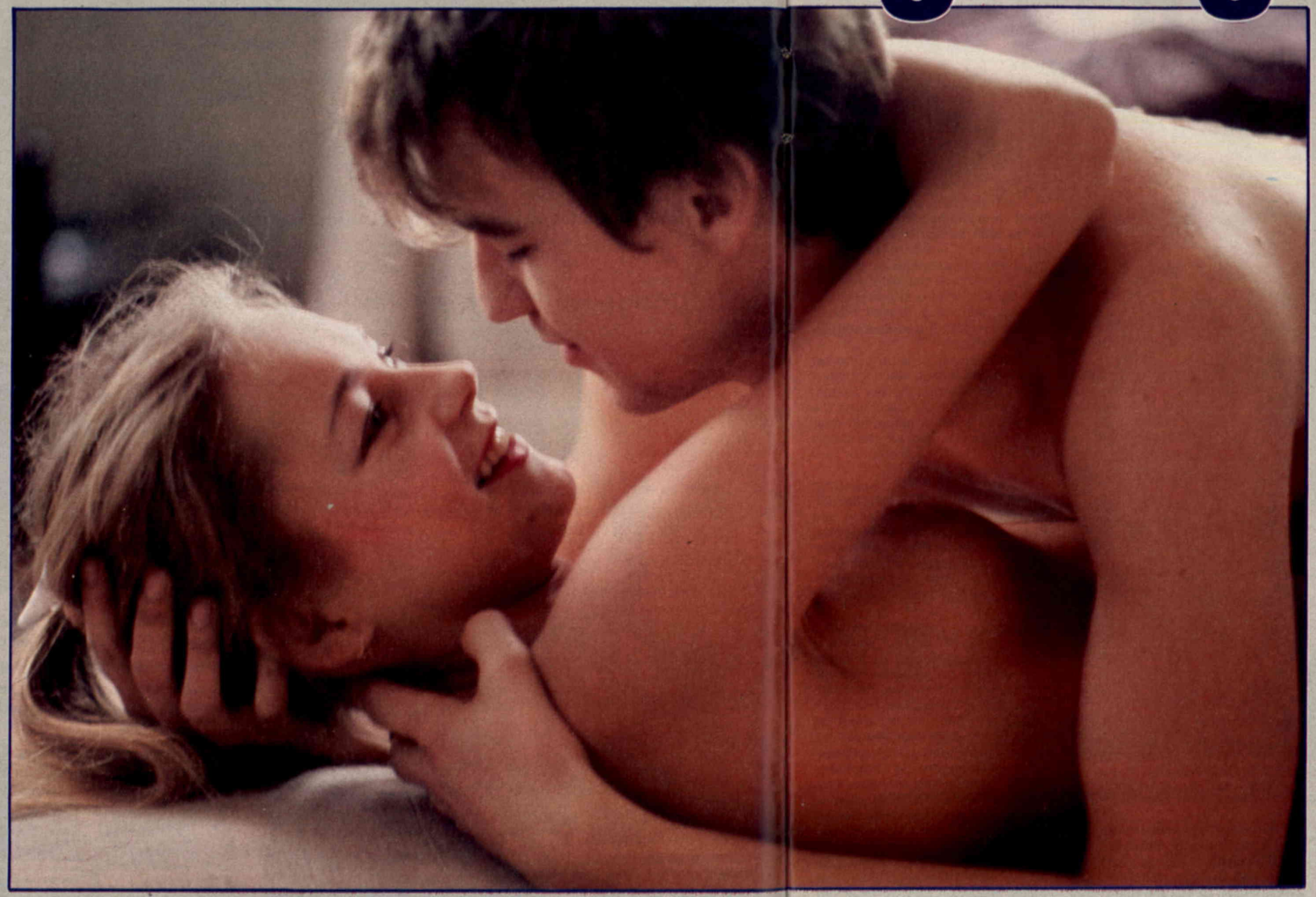
3. Pflegt strapazierte Haut ...
... und macht sie wieder geschmeidig. twent fluid kühlt angenehm, dringt schnell und vollständig ein. Trotz seiner besonderen Wirkungskraft ist es sehr mild, fettet nicht und ist für jeden Hauttyp geeignet. Das neue twent fluid gibt es in allen Apotheken.

BAYER

Das neue twent fluid.
Hart gegen Pickel, zart zu der Haut.

BRAVO-Liebes-Test '81

Bist Du richtig aufgeklärt?



Natürlich, werden die meisten von Euch antworten. Trotzdem gibt jeder fünfte Jugendliche zwischen 13 und 18 zu, daß er sich über Liebe und Sex nicht ausreichend informiert fühlt. Gehörst Du auch dazu? Folgenden 30 Fragen zu beantworten. Nur jeweils eine Antwort ist richtig. Kreuze sie an. Auf Seite 62 kannst Du feststellen, wie gut Du in Sachen Sex Bescheid weißt . . .

1. Was ist Menstruation?
- [x] a) Schwangerschaftsunterbrechung
- [x] b) Regelblutung der Frau
- [ ] c) Samenabgang beim Mann

2. Was bedeutet „schwanger sein"?
- [ ] a) ein Mädchen hat seine Periode
- [ ] b) ein Mädchen ist geschlechtsreif
- [x] c) eine weibliche Eizelle hat sich mit einer männlichen Samenzelle vereinigt und in die Gebärmutter eingenistet: ein neues Lebewesen entsteht

3. Was ist Samen?
- [ ] a) Hormone, die das Wachstum fördern
- [x] b) milchige Flüssigkeit aus den Geschlechtsorganen des Mannes, durch die eine weibliche Eizelle befruchtet werden kann
- [ ] c) Menstruationsflüssigkeit

4. Was ist die Gebärmutter?
- [ ] a) Geburtshelferin
- [ ] b) Frau, die ein Kind adoptiert
- [x] c) weibliches Organ im Unterleib, in dem die befruchtete Eizelle zu einem neuen Lebewesen heranwächst

5. Wann besteht die größte Möglichkeit für ein Mädchen, schwanger zu werden?
- [ ] a) wenn es Geschlechtsverkehr während der Periode hat
- [x] b) wenn es zwischen dem 10. und 22. Tag nach Beginn der Periode Geschlechtsverkehr hat
- [ ] c) wenn der Geschlechtsverkehr kurz vor Eintritt der Menstruation erfolgt

6. Wie kann man am schnellsten feststellen, ob man schwanger ist?
- [x] a) durch einen Urin-Test
- [ ] b) durch eine gynäkologische Untersuchung beim Arzt
- [ ] c) durch Messung der Körpertemperatur

7. Wie lange dauert eine Schwangerschaft?
- [ ] a) 5 Monate
- [x] b) 9 Monate
- [ ] c) 12 Monate

8. Was ist ein Gynäkologe?
- [ ] a) Heilpraktiker
- [ ] b) Sexualwissenschaftler
- [x] c) Arzt, der sich auf Frauenkrankheiten und Geburtshilfe spezialisiert hat

9. Wann ist ein Mädchen keine Jungfrau mehr?
- [ ] a) wenn es sich selbst befriedigt hat
- [ ] b) wenn es von einem Jungen geküßt wurde
- [x] c) wenn es Geschlechtsverkehr hatte

10. Kann ein Mädchen schwanger werden, wenn es zum erstenmal Geschlechtsverkehr hat?
- [x] a) auf keinen Fall
- [x] b) ja
- [ ] c) nur wenn es dabei selbst den sexuellen Höhepunkt erlebt

11. Was bedeutet Koitus?
- [ ] a) Sterilisation (Unfruchtbarmachung)
- [x] b) Zungenkuß
- [x] c) Beischlaf/Geschlechtsakt

12. Was bedeutet das Wort Vagina?
- [ ] a) Ausfluß
- [x] b) Scheide, weibliches Geschlechtsorgan
- [ ] c) Leibesfrucht

13. Was ist Petting?
- [ ] a) zärtliches Küssen
- [x] b) Streicheln über und unter der Gürtellinie, wobei sich die Partner gegenseitig bis zum sexuellen Höhepunkt bringen können
- [ ] c) erster Geschlechtsverkehr

14. Kann man durch Petting ein Kind kriegen?
- [ ] a) auf keinen Fall
- [ ] b) ja, wenn beide Partner den sexuellen Höhepunkt dabei hatten
- [x] c) nur wenn durch Unachtsamkeit Samen in die weibliche Scheide gelangt

15. Was versteht man unter Onanieren?
- [x] a) sexuelle Selbstbefriedigung
- [ ] b) Vereinigung der Geschlechtsorgane beim Beischlaf
- [ ] c) Durchstoßen des Jungfernhäutchens

16. Was ist ein Orgasmus?
- [ ] a) Drogenmißbrauch
- [x] b) sexueller Höhepunkt bei Mann und Frau
- [ ] c) sexuelle Abartigkeit

17. Was versteht man unter „Coitus interruptus"?
- [ ] a) Samenerguß
- [x] b) vorzeitiger Abbruch des Geschlechtsverkehrs, indem der Mann sein Glied kurz vor dem Samenerguß aus der Scheide zieht
- [ ] c) eine Geschlechtskrankheit

18. Wozu sind die Hoden da?
- [ ] a) sie vermeiden einen vorzeitigen Samenerguß
- [x] b) in ihnen werden die Samenzellen des Mannes produziert
- [ ] c) sie bewirken den Stimmbruch beim Jungen

19. Was bedeutet Impotenz?
- [ ] a) ansteckende Geschlechtskrankheit
- [x] b) körperliches Unvermögen des Mannes, den Geschlechtsakt auszuüben
- [ ] c) die Frau kann keine Kinder bekommen

20. Was bedeutet Tripper?
- [ ] a) Drogenabhängiger
- [x] b) ansteckende Geschlechtskrankheit
- [ ] c) Geschlechtstrieb beim Mann

21. Was passiert beim Eisprung?
- [x] a) eine Eizelle wandert aus dem Eierstock durch den Eileiter in die Gebärmutter (erfolgt jeweils 10 bis 14 Tage nach Einsetzen der Monatsblutung)
- [ ] b) die Geburtswehen setzen ein
- [ ] c) die Monatsblutung beginnt

22. Was ist die Kitoris (Kitzler)?
- [x] a) kleines Organ an den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen, das bei Berühren sexuelle Lustgefühle auslöst
- [ ] b) Brustwarze
- [ ] c) Spitze des männlichen Glieds

23. Was versteht man unter Homosexualität?
- [x] a) Liebe zwischen Partnern gleichen Geschlechts
- [ ] b) Männlichkeit
- [ ] c) Unfruchtbarkeit

24. Was ist eine Erektion?
- [ ] a) sexueller Höhepunkt
- [x] b) Gliedversteifung
- [ ] c) ärztlicher Eingriff am Glied des Mannes

25. Was ist ein Präservativ?
- [ ] a) Vorspiel beim Liebesakt
- [x] b) Gummischutz, der über das Glied des Mannes gestülpt wird und den Samen auffängt
- [ ] c) Verhütungsmittel für die Frau

26. Was ist ein Pessar?
- [ ] a) Gummischutz für den Mann
- [ ] b) Scheidenspray
- [x] c) Gummikappe, die zur Schwangerschaftsverhütung in die Scheide eingesetzt wird

27. Welches Verhütungsmittel ist am sichersten?
- [ ] a) Präservativ
- [ ] b) Scheidenmittel
- [x] c) Antibabypille

28. Was ist die Minipille?
- [x] a) besonders kleine Pille
- [x] b) Antibabypille mit weniger Hormonen
- [ ] c) Antibabypille, die man nur einmal im Monat einnehmen muß

29. Ist Abtreibung in Deutschland gesetzlich möglich?
- [ ] a) ja, ohne weiteres
- [x] b) unter keinen Umständen
- [x] c) nur bis zum dritten Monat in gesetzlich festgelegten, ärztlich begründeten Fällen und nur, wenn ein Arzt es macht

30. Was passiert bei einer Abtreibung?
- [ ] a) die Eierstöcke werden operativ entfernt
- [x] b) das Embryo (befruchtete Eizelle) wird aus der Gebärmutter entfernt
- [ ] c) der Arzt veranlaßt eine Hormonbehandlung

Auflösung: Seite 62

Im nächsten Heft startet BRAVO ein Liebes-Lexikon, in dem alle Fragen über Sex & Partnerschaft von A bis Z beantwortet werden. Sammel mit!

Helen Schneiders wilde Teenager-Jahre:

Mit 16 zog Helen in eine Hippie-Kommune

Meine Eltern werden wohl nie verstehen, warum ich tue, was ich tue." Ein trauriges Lächeln huscht bei diesem Geständnis über Helen Schneiders Gesicht. Die sexy Rocklady mit der heißen Röhre steckt mitten in der Arbeit für ihr nächstes Album, das sie ab Januar in Köln unter Leitung von Conny Plank einspielen will.

Der Tochter eines Chemie-Ingenieurs aus dem gutbürgerlichen Städtchen Prompton Lakes in New Jersey stand nicht an der Wiege geschrieben, daß sie einmal ihre Zeit in schäbigen Probenstudios verbringen würde anstatt am häuslichen Herd Kinder aufzuziehen, wie es ihre Mutter tat.

Nach Meinung ihrer Eltern beging Helen Schneider „intellektuellen Selbstmord", als sie ihre Pläne für eine Karriere als Konzertpianistin im jugendlichen Alter von 16 Jahren über Bord warf und in eine Hippie-Kommune zog.

„Wie alle Mädchen aus gutem Hause sollte ich Klavier spielen lernen", erinnert sich Helen. „Ich hatte so viel Spaß daran, daß ich freiwillig täglich drei Stunden übte." Doch die Freude daran verging ihr, als Roberta Berlin, eine neue Lehrerin, darauf bestand, daß sie die alten Meister wieder so spielen sollte wie diese es sich vorgestellt hatten."

Immerhin langte Helens Können bereits aus, um eins der vielbegehrten Stipendien an der angesehenen Musikakademie „Juilliard School" in New York zu bekommen. Doch schon vor Beginn dieses Studiums hatte Helen entdeckt, daß ihre Stimme als Ventil dienen konnte, um die beim Klavierspiel unterdrückte Freiheit zu finden. Sehr zum Ärger ihrer Eltern weigerte sie sich, ihre Stimme bei einem strengen Gesangslehrer ausbilden zu lassen.

Brav drückte Helen tagsüber die Schulbank. Die Nächte vertrieb sie sich als Sängerin in einer New Yorker Band. Der Gründer der Band hieß George Nassar, ihr heutiger Mann und Manager. Ihr Freiheitsdrang ließ Helen bald New Yorks und der Juilliard School überdrüssig werden. „Als Kind hatte ich in einem Jugendlager Massachusetts kennengelernt, und dort zog es mich hin." Ohne die Einwände der entsetzten Eltern zu berücksichtigen, zog sie nach Amherst in eine Hippie-Kommune. „Selbst meine beiden Brüder verstanden mich nicht. Sie führten sich genauso auf wie mein Vater, eigentlich hatte ich drei Väter."

Ein Bild aus Helens Hippie-Tagen: Anfang der 70er Jahre brach sie ihre Konzertpianisten-Ausbildung ab und tingelte mit einer erfolglosen Band. Dort lernte sie George Nassar (l.) kennen, ihren jetzigen Ehemann und Manager

Helen heiratete ihren Klavierlehrer

Um sich finanziell über Wasser halten zu können, gründete die Kommune eine Band, „Cricket Hill", nach der Adresse des Hauses benannt. Bei einem ihrer Gigs traf Helen George Nassar wieder, der ebenfalls in Neuengland als Pianist sein Geld verdiente. „Wir schlossen uns zusammen und spielten in jeder Bar, die uns auftreten ließ", erinnert sich Helen. „Wir machten unheimlich viel Rhyth'm & Blues, das war meine erste Erfahrung mit dieser Musikform." Doch nach einiger Zeit ging die Band auseinander. Die Enttäuschung darüber und ständige Geldnot führten dazu, daß Helen und George, den sie in der Zwischenzeit geheiratet hatte („Ich habe keine Ahnung mehr, wann und wo wir getraut worden sind", gesteht sie offen), nach New York zogen.

Ein paar Monate später, in denen Helen in dem Newcomer Club „Trudy Heller" aufgetreten war, kam die Entdeckung „mit Plattenvertrag und allem Drum und Dran". Doch Freude und Begeisterung schlugen bald in Enttäuschung um.

„Ich machte die Show-Girl-Routine mit Las Vegas und all den Sachen, bis ich schwer krank und todunglücklich wurde", schildert sie diese schwere Zeit. „Schließlich bat ich George, nach New York zurückzugehen und das zu tun, was wir beide lieben." Diese Entscheidung und die Trennung von ihrem damaligen Manager und der Plattenfirma kosteten Helen viel Geld. „Eine andere Plattenfirma erklärte sich schließlich bereit, mir eine zweite Chance zu geben und mich experimentieren zu lassen." Das Experiment hat sich gelohnt. Die nächste Platte mit ihrer Band besteht ganz aus Eigenkompositionen von Helen und den Mitgliedern der Gruppe.

„Bevor ich Liedertexte schreibe, lese ich unheimlich viel", schildert Helen den Werdegang der Songs. „Dabei treffe ich auf Gedanken, die meinen eigenen entsprechen oder Erfahrungen in mir an die Oberfläche bringen, die ich dann zu Texten verarbeite."

Die so gewonnenen exte trägt Helen in einem dicken Notizbuch mit sich herum, so daß sie bei den Proben aus dem vollen schöpfen kann. „Manchmal hat John (der Bassist) eine Baßmelodie im Kopf, die er mir vorspielt, und ich finde in meinem Buch den passenden Text."

Doch Helen Schneider ist nicht damit zufrieden, sich nur als Rock-Sängerin einen Namen zu machen. „Ich studiere gerade eine Filmrolle ein – ich spiele eine Rocksängerin", gesteht sie. „Mehr kann ich im Moment nicht sagen, weil man nie weiß, ob auch alles klappt."

Um sich in Ruhe darauf vorbereiten zu können, hat sie ihren Mann und ihre beiden Katzen in New York gelassen und ist nach Neuengland gefahren, in ein Haus in den Bergen von Vermont. „Ich habe eine Vorliebe für Berge", erzählte sie vor ihrer Abreise. „Vor dem Wasser dagegen habe ich unheimliche Angst. Selbst wenn ich mal am Meer bin, gehe ich nie ins Wasser, weil ich mich vor den Wellen fürchte. George zieht mich immer damit auf."

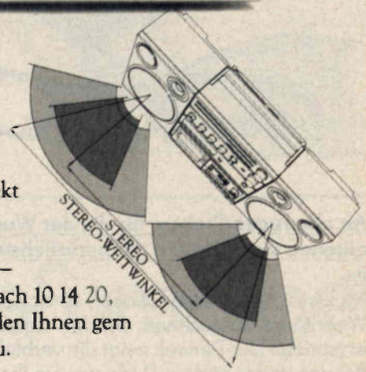
Bei all den Verpflichtungen hat Helen Schneider kaum noch Zeit für ihr Hobby, das Reiten. „Als ich in der Kommune lebte, hatten wir ein Pferd. Aber in New York ist das ein Problem", berichtet sie. „Und von den Mietpferden im Central Park habe ich nicht viel Gutes gehört."

Wenn Helen also nicht gerade mit einem ihrer vielen Projekte beschäftigt ist, geht sie in eines der vielen Erstaufführungskinos von New York. „Am liebsten würde ich jeden Tag ins Kino gehen", gesteht sie, „aber mir fehlt einfach die Zeit dazu."

DIE PHILIPS SOUND-MASCHINE MIT STEREO-WEITWINKEL

„DA GEHEN EUCH DIE OHREN AUF"

Leistungsstark, zuverlässig und top-aktuell: Der Philips Stereo-Radio-Recorder D 8614. Präzise Steuerung des Laufwerks durch Microprocessor-Technik. 3 Motoren gewährleisten sehr guten Gleichlauf und ein Maximum an Zuverlässigkeit. Durch 20 Watt Ausgangsleistung, 2 große Baß- und 2 getrennte Hochton-Lautsprecher erreicht diese Sound-Maschine die große Klangdynamik. Das Geheimnis der Stereo-Akustik ist der stufenlos regelbare Stereo-Weitwinkel. Damit läßt sich elektronisch die Stereo-Basis verbreitern. So hört man Stereo, wie es sonst nur mit Zusatzlautsprechern möglich wäre.

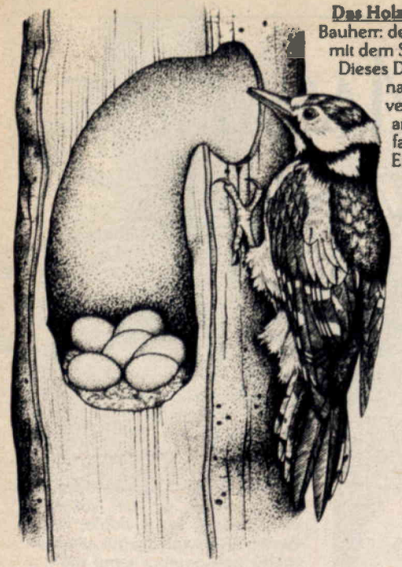


Wenn Sie mehr über die Philips Sound-Maschine wissen möchten, fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder schreiben Sie direkt an Philips GmbH, Unternehmensbereich Unterhaltungselektronik – Marktbereich RCP, Postfach 10 14 20, 2000 Hamburg 1, wir senden Ihnen gern unseren neuen Prospekt zu.

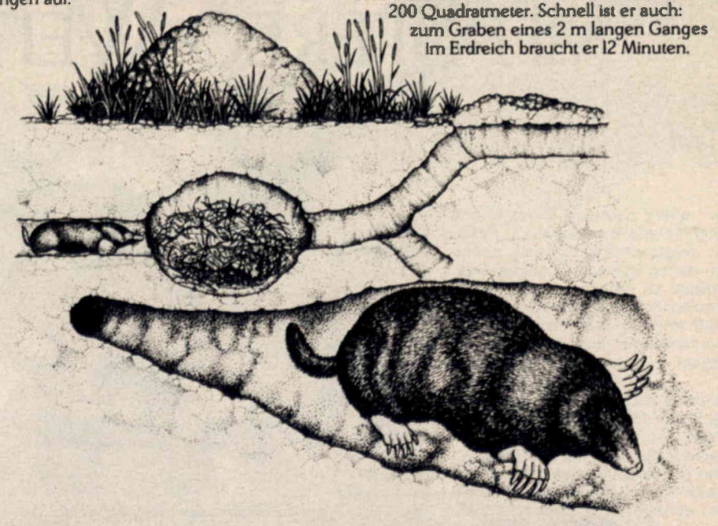
PHILIPS

PHILIPS

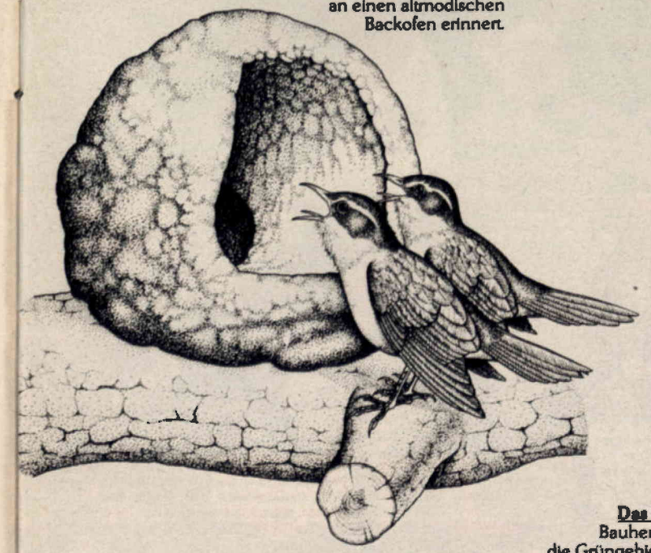
Es liegt in der Natur der Sache.



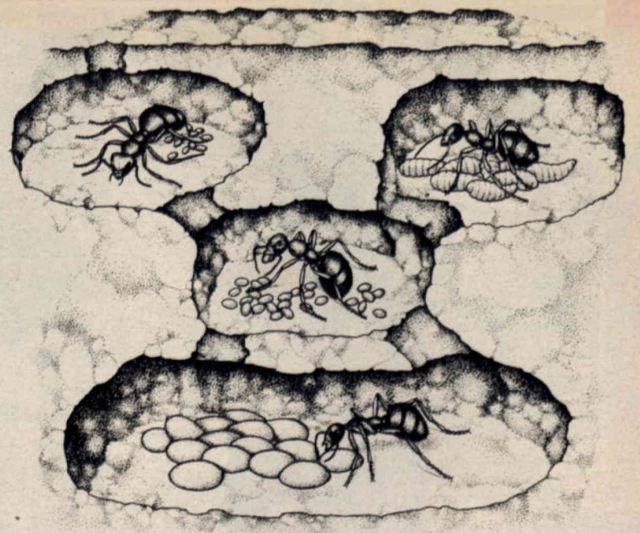
Das Holz-Haus.
Bauherr: der Specht. Er meißelt mit dem Schnabel sein Haus in Bäume. Dieses Dauerhämmern würde bei uns natürlich einen Gehirnschaden verursachen. Spezifische Muskeln am Schädel und Kiefergelenk fangen beim Specht die Erschütterungen auf.



Das Flächen-Haus.
Bauherr: der Maulwurf. Er liebt es großflächig. Sein Wohnbereich umfaßt nicht selten bis zu 200 Quadratmeter. Schnell ist er auch: zum Graben eines 2 m langen Ganges im Erdreich braucht er 12 Minuten.

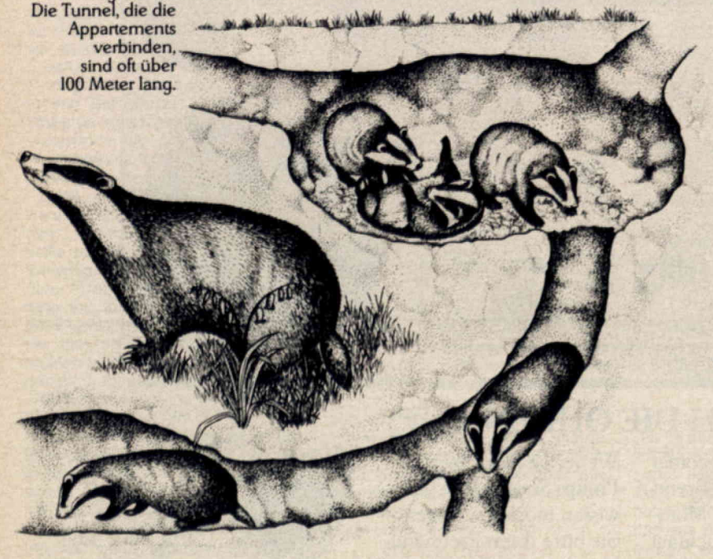


Das Kugel-Haus.
Bauherr: der Töpfervogel. Rund wie eine Kugel ist sein Haus, das auf den ersten Blick an einen altmodischen Backofen erinnert.



Das Generationen-Haus.
Bauherr: die Ameise. Sie baut im wahrsten Sinne des Wortes fürs Leben. Denn sie bleibt stets in der einmal geschaffenen Wohnung. Dieses gilt auch für die Generationen nach ihr: das Haus wird vererbt.

Das Appartement-Haus.
Bauherr: der Dachs. Es gibt Dachsbauten, in denen mehr als 40 Familien wohnen. Jede für sich. Mit eigener Schlafkammer und Kinderstube. Die Tunnel, die die Appartements verbinden, sind oft über 100 Meter lang.



Das Burgen-Haus.
Bauherr: der Biber. Es gibt keinen besseren Baumeister. Er fällt ganze Bäume und baut damit am Flußufer oder im Fluß weitläufige Burganlagen. Die Eingänge liegen unter Wasser, der Wohnraum aber über dem Wasserspiegel. Ebenso die Vorratsräume.

Das Unterwasser-Haus.
Bauherr: der Stichling. Er liebt die Grüngebiete der Flüsse. Jene Stellen, wo das Gewässer dicht mit Pflanzen bewachsen ist. Hier baut er sich ein röhrenförmiges Nest. Mit einem besonderen Schleim verbindet er die Wasserpflanzen. Sein Maul benutzt er dabei mal als Schaufel, mal wie eine Maurerkelle.

An alle Jugendlichen, für die der Wunsch nach den eigenen vier Wänden die natürlichste Sache der Welt ist.
Nichts ist selbstverständlicher, als sich rechtzeitig nach dem Wohnraum umzusehen, der den eigenen Vorstellungen entspricht. Die Tierwelt zeigt die verblüffendsten Beispiele. Bei uns ist das anders. Denn wie Sie Ihr Ziel erreichen, hängt besonders von Ihren finanziellen Möglichkeiten ab. Wer zur Verwirklichung seiner Wünsche nach dem eigenen Haus oder der eigenen Wohnung den richtigen Partner sucht, für den ist es Zeit, mit uns über das Bausparen zu sprechen.

Wir setzen neue Maßstäbe.
Mit Leistungen, die diesen Anspruch halten. Zum Beispiel: Wer vor dem 31.12. bei uns einen Bausparvertrag abschließt, kommt schneller an sein Geld. Mit Zinsen, Prämien- oder Steuervorteilen. Das lohnt sich.
Und wer außerdem nach dem 624-Mark-Gesetz bauspart, braucht dafür durch Arbeitgeberbeteiligung und Arbeitnehmersparzulage selbst entweder nichts oder nur wenige Mark aufzuwenden.

Es gibt immer ein paar Gründe mehr, mit uns zu sprechen.
Weil wir stets Verbrauchernähe spürbar machen. Mit vernünftigen Konditionen, kundennahem Service und immer neuen Ideen.
Fragen Sie einen unserer 35 000 Mitarbeiter. Er hat für alles eine Lösung. Auch wenn es um Lebensversicherungen, Sachversicherungen und Rechtsschutzversicherungen geht.

Keine Sorge-
Volksfürsorge
Bausparkasse

Teil 3
BRAVO-Film-Foto-Roman

Eine romantische Liebesgeschichte, die tragisch endet. In den Hauptrollen: Brooke Shields als Jade und Martin Hewitt als David

ENDLOSE LIEBE

Was bisher geschah: Der 17jährige David wurde vom Vater seiner Freundin Jade aus dem Haus geworfen. Aus Rache zündete David das Haus an. Er kam vor Gericht und wurde verurteilt. David wird in eine Nervenheilanstalt eingeliefert. Laut Gerichtsbeschluß darf er sich mit keinem Mitglied von Jades Familie mehr treffen . . .

1 Seit zwei Jahren lebt David schon in dieser Anstalt. Er hält es kaum noch aus

2 Endlich haben Davids Eltern erreicht, daß ihr Sohn auf Bewährung entlassen wird

3 Doch David konnte Jade nicht vergessen, obwohl sie ihm in diesen zwei Jahren nicht einen Brief geschrieben hat. David besucht Jades Mutter, die nach ihrer Scheidung allein lebt

4 Doch Jades Mutter verrät David nicht die neue Adresse von Jade. Beim Hinausgehen bemerkt David ein Notizbuch mit Jades Adresse

5 Auf dem Weg zu Jade bemerkt David plötzlich auf der anderen Straßenseite Jades Vater

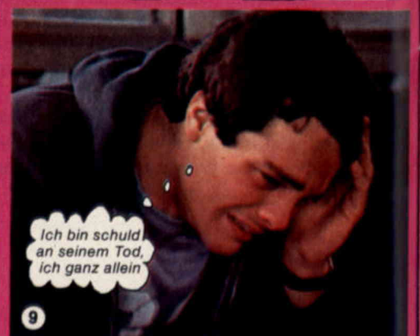
6 Doch Jades Vater hat David bereits bemerkt

Der Vater rennt hinter David her. Auf der Straße wird er von einem Auto erfaßt und zu Boden geschleudert

7

Jades Vater ist auf der Stelle tot (rechts). David kommt zurückgelaufen und beugt sich verzweifelt über den Toten. Er weint (unten)

8



9

10 David besucht noch einmal Jades Mutter. Sie verspricht mit Jade zu reden

11 Jade hat mit ihrer Mutter gesprochen. Sie ist auf dem Weg zu David

12 Vor der Hoteltür

13

14

15

16 David und Jade wollen zu Jades Mutter. Sie wollen noch einmal von vorn anfangen

17 In der Hotelhalle warten Jades Bruder Keith und die Freundin seines toten Vaters. Sie hatte damals den tragischen Unfall miterlebt

18 Keith stürzt sich auf David. Die beiden schlagen wie wild aufeinander ein

19 Der Hotelportier hat die Polizei gerufen. Die Beamten nehmen David mit

20 David muß ins Gefängnis. Er hat sich geschworen, immer nur Jade zu lieben und immer an sie zu denken. Als er aus seinem Gitter-Fenster auf die Straße sieht, sieht er Jade auf das Gefängnis zukommen

21

ENDE

Anzeige

Uta's Kummerkasten

Spätestens zwei Stunden nach dem Waschen habe ich schon wieder unheimlichen Fettglanz um Stirn und Nase. Alles mögliche habe ich schon ausprobiert, auch mal Pommes frites oder Süßigkeiten nach dem Gimmi weggelassen, aber es ist einfach nichts dagegen zu machen.

Liebe Anita,
ich nehme an, daß Du nach der Schule so ausgehungert bist und deshalb zu Pommes frites und Süßigkeiten greifst. Nimm Dir doch lieber früh etwas mehr Zeit und mach Dir ein paar leckere Pausenbrote zurecht: Vollkorn- oder Knäkkebrot, belegt mit Salatblättern und nicht zu fettem Käse oder magerer Wurst, schaffen als Diät gute Voraussetzungen für einen klaren Teint. Damit Du nicht nur von innen, sondern auch von außen Deiner fettigen Haut zuleibe rückst, empfehle ich DDD-Spezial-Gesichtsseife. Diese unparfümierte, medizinische Seife aus der DDD-Serie weicht die Verhornung und die dunklen Talgpünktchen sehr gut auf. Sie reinigt gründlich, bis in die Poren, und wirkt mild antiseptisch, was Mitessern und Pickeln vorbeugt. Wenn Du so mindestens 2 Monate lang morgens und abends Dein Gesicht reinigst, wird sich Deine Haut ganz gewiß normalisieren und nicht mehr fettig glänzen.

Demnächst hab' ich einen Vorstellungstermin als Arzthelferin beim Zahnarzt. Wenn ich an meine abgekauten Fingernägel denke, möchte ich am liebsten gar nicht erst hingehen. Ich habe zwar gute Zeugnisse, aber gerade heutzutage, wo man einen besonders guten Eindruck machen muß, könnte ich mir vorstellen, daß man schon aus so einem Grund nicht genommen wird.

Liebe Piri,
also, daß man Dich bloß wegen Deiner abgekauten Fingernägel nicht nimmt, kann ich mir nun auch nicht vorstellen, zumal Du doch gute Noten aufzuweisen hast. Aber an Deiner Meinung ist schon was dran: Besonders toll sehen abgekaute Nägel nicht aus. Du hast nicht geschrieben, wann Dein Vorstellungstermin ist. Nimm auf jeden Fall mal Stop'n Grow. Das ist eine farblose Flüssigkeit, die wie Nagellack aufgetragen wird. Sie enthält einen ungefährlichen Bitterstoff mit Stop-Effekt. Sobald Du die Hand in den Mund steckst, vergeht Dir durch den unangenehmen Geschmack das Kauen sofort. Wenn Du Stop'n Grow gleich anwendest, wachsen Deine Nägel vielleicht noch bis zum Vorstellungstermin. Ich drück' Dir die Daumen!

Übrigens, alle Präparate, die ich hier empfehle, gibt es in Apotheken oder Drogerien.

Bis zum nächsten Mal herzlichst

Eure Uta

vom Delta-Beratungsservice,
6078 Neu-Isenburg

Trabbel mit den Eltern

Dein Umgang gefällt mir nicht!

Als Bärbel (M.) Susanne zu Hause abholen will, wird Susannes Mutter sauer: „Mußt du immer so ausgeflippt rumlaufen? Es wäre mir lieber, wenn du uns nicht mehr besuchen würdest"

Kommt Dir dieser Spruch aus dem Mund Deiner Eltern bekannt vor? BRAVO gibt Tips, wie sich das gestörte Familienklima verbessern läßt . . .

„Wo kommst du denn her?" Frau D. mustert mit ärgerlichem Blick ihre Tochter Susanne (14), die gerade die Wohnungstür hinter sich geschlossen hat.

„Ich war bei Bärbel." Ein gelangweilt-cooler Augenaufschlag – und schon ist Susi in ihrem Zimmer verschwunden. Doch die erboste Mutter gibt sich mit dieser Auskunft nicht zufrieden. Sie folgt ihrer Tochter, und jetzt bricht's aus ihr heraus: „So was Unzuverlässiges wie dich gibt's nicht noch mal, ich kann mich ja doppelt schlagen! Du hattest mir fest versprochen, heute nachmittag einkaufen zu gehen. Und was tust du . . ."

„Hab's vergessen . . ." Susis Gesichtsausdruck wirkt etwas angewidert – wie nach dem Genuß einer mittelsauren Zitrone.

„Vergessen . . . vergessen!", Frau D. kocht, „aber mit diesen unmöglichen Typen am Marktplatz 'rumlungern, das kannst du . . ."

„Ich war mit Bärbel weg . . ." Susi setzt ihren Kopfhörer auf und dreht an den Knöpfen ihrer Stereo-Anlage.

Frau D. gerät vollends in Rage: „Jetzt ist Schluß – und jetzt hörst du mir zu . . .!" Sie reißt ihrer Tochter den Kopfhörer weg und läßt voll Dampf ab: „Willst du mich noch anlügen? Da muß man selbst einkaufen gehen, obwohl ich nicht weiß, wo ich die Zeit hernehmen soll – und du blamierst die ganze Innung. Mit welchem Pack du dich abgibst! Glaubst du, ich hätte dich nicht gesehen . . .? Was sollen denn die Nachbarn sagen."

„Das war doch Jörg aus meiner Klasse . . ."

„Schöne Klassenkameraden hast du! Auf der Straße den Leuten unflätige Sachen hinterherrufen . . ."

„Ist doch alles nur Jux . . ."

„Jux? Schämen muß man sich, deine Mutter zu sein! Und diese Bärbel mit der Leopardenhose – die ist doch die Schlimmste von allen. Seitdem du mir ihr zusammen bist . . . Würd' mich nicht wundern, wenn die in Drogenkreisen verkehrt."

„Du kennst sie ja gar nicht."

„Was ich gesehen habe, reicht mir! Rennt ständig mit 'ner brennenden Zigarette rum. Mach' nur so weiter . . . deine Reitstunde morgen, die ist erst mal gestrichen!"

Punkt. Ende der Vorstellung. Frau D. verläßt wutschnaubend Susis Zimmer. Verdammte Härte, denkt Susi. Und: tödlich, diese schrecklichen Spießer! Sie ist stocksauer und zieht sich ins Schmolleckchen zurück. Mit Recht? Wollen mal sehen!

Aber nicht gleich Partei ergreifen, sondern erst mal untersuchen, wieso es zum Knall gekommen ist. Klar, Susis „schlechter Umgang" liegt ihrer Mutter im Magen. Doch darüber ließe sich ja auch in einem anderen Ton reden, wenn . . . die Mutter etwas toleranter wäre? Vielleicht. Man darf nicht vergessen, daß sich vorher ja was ganz anderes abgespielt hat. Achte mal darauf: Wenn Du mit Deinen Eltern Knies hast, sind's oft kleine Anlässe, die zum großen Krach führen.

Der kleine Anlaß, der zum großen Krach führte

Wie bei Susi: Sie sollte für ihre Mutter einkaufen gehen. Gut, warum nicht? Sie hat's aber vergessen. Schlecht, aber auch kein Drama! Daß ihre Mutter sauer war, kannst Du verstehen, oder? Nur: Wie reagiert Susanne darauf? Mit einem Gesichtsausdruck, der ihrer Mutter klipp und klar signalisiert: Du kannst mich mal . . .!

Also, wie gesagt: Oft genügt ein einziger Blick, eine winzige (abfällige) Geste, um den „Wirbel" in Gang zu bringen. Eins ist sicher: Hätte Susi gesagt: „Mensch, hab' ich echt vergessen, tut mir leid – dafür gehe ich morgen einkaufen . . ." – ja, hätte sie so ähnlich reagiert, dann hätte ihre Mutter vielleicht noch „gegrummelt", und die Sache wäre ausgestanden gewesen.

Klingt Dir zu sehr nach Moralpredigt? Kleiner Irrtum! Dahinter steckt einfach nur Diplomatie, Taktik – und ein bißchen Verständnis. Für beide Seiten! Denn ein „Tut mir leid", sagt sich ja nicht so leicht. Besonders, wenn Susi noch wegen anderer Meckereien (von gestern oder vorgestern) nicht gerade in Friedensstimmung war.

Aber trotzdem: Irgendwer muß ja die Friedenspfeife anstecken. Brichst Dir bestimmt keinen Zacken aus der Krone, wenn Du mal den ersten Schritt tust . . . Und bestimmt hast Du dann etwas mehr Kredit bei Deinen Familienoberhäuptern. Und „man" tobt nicht gleich los, wenn Du draußen mit einem Freund oder einer Freundin mal ausflippst.

Natürlich: Auch ohne „Vorgeschichte" sind die Eltern oft knatschig, wenn Du mit „zweifelhaften Gestalten" in aller Öffentlichkeit die Show abziehst – oder Dich einfach nur unterhältst, was dann gleich „rumlungern" heißt. Und reagieren ungerecht. Wie Susis Mutter! Daß ihr Klassenkamerad gar nicht so übel ist, kann die Mutter ja nicht wissen, claro! Vor allem deshalb nicht, weil sie Jörg gar nicht kennt. Viele Eltern haben nun mal Angst um ihren Ruf, wenn ihr Sprößling mit solchen Leuten verkehrt.

Der heiße Tip: Macht die Eltern bei Gelegenheit mit Euren Freunden bekannt! Dadurch lassen sich Vorurteile abbauen. Die Eltern sehen, daß Dein Umgang eigentlich aus im Grunde duften Typen besteht, die „schlimmer" aussehen als sie in Wirklichkeit sind. Mit denen man reden kann. Mit denen man nicht „auf die schiefe Bahn" gerät – wie viele Eltern insgeheim fürchten.

Und noch etwas: Wenn Du Dich an einem sonnigen Nachmittag auf dem Marktplatz, vor dem Jugendheim, im Stadtpark oder sonstwo mit Deinem Kumpel triffst, kann es ja sein, daß der mal den Clown spielt. Etwas zu laut, etwas zu „flippig" und obendrein noch die vorbeigehenden Erwachsenen mit flapsigen Bemerkungen anmacht. Eigentlich ist auch das nicht weiter schlimm. Aber Du weißt ja – wir leben in einer ordentlichen Gesellschaft . . .

Deshalb noch ein kleiner Tip: Wenn die Stimmung etwas ausufert, nimmst Du Deinen Freund bzw. Freundin beiseite und drehst – so ganz beiläufig – eine kleine Runde. Ohne groß zu demonstrieren, daß Du ihn von seinem Tun abhalten möchtest.

Foto: Gabowicz

System Z-80

Neues aus der HiFi-Hochburg.

Gute Nachrichten für die zahllosen Anhänger der Sony High Fidelity: Ab sofort ist das System Z-80 im Einsatz. Ein erfolgversprechendes System, das von der Spielanlage all jenen entgegenkommt, die Wert auf raffinierte Technik legen, auf präzises Zusammenspiel und auf hohe Leistungsreserven. Ein System also, das genau die Qualitäten aufweist, mit denen Sony High Fidelity sich nach oben gespielt hat.

Leistungsträger im System Z-80 ist der Vollverstärker TA-AX 3, der mit 2 x 40 Watt Sinus allenthalben gehörig für Druck sorgt. Einen starken Auftritt hat auch der Tuner ST-JX 3L, der auf UKW und MW genauso zu Hause ist wie auf LW. Als echtes Laufwunder erweist sich das Cassettendeck TC-FX 3: variabel im Spiel, souverän in der Technik und vor allem mit einem erstaunlichen Aktionsradius. Eine treibende Kraft im System ist zu guter Letzt auch der Plattenspieler PS-LX 1, der in aller Ruhe seine Kreise zieht. Natürlich läßt das System Z-80 genügend Raum für Platten und Cassetten.

Ihr Fachhändler erwartet Sie zum Eröffnungsspiel.

SONY

Harter Sound vom „Weichen Kern"

SOFT CELL

BRAVO stellt Euch die beiden Typen mit dem „Tainted Love" vor...

Ihre Hits kommen aus einem Hinterhof in Leeds, Nordengland. Dort leben Marc Almond (21) und David Ball (22), besser bekannt unter den Gruppennamen „Soft Cell" was soviel wie „weicher Kern" bedeutet. Ihr Top-Hit „Tainted Love" rotiert momentan in allen Hitparaden. Zu zweit wohnen sie in einem kleinen Zweizimmer-Appartement, das mit Synthesizer, Tonbandmaschinen, Orgeln und Hallgeräten vollgepackt ist – das liebste Spielzeug der beiden.

Marc und David – beide stammen aus Liverpool – lernten sich auf der Universität in Leeds kennen, wo sie Kunst studierten. Ihr gemeinsames Interesse für elektronische Musik festigte ihre Freundschaft.

Geheimtip im Untergrund

Im Oktober 1979 zogen sie in ein renovierbedürftiges Haus in einem Hinterhof von Leeds. Zwei Monate renovierten sie die Wohnung zusammen mit Freunden.

Größter Aufwand wurde mit den Elektrokabeln getrieben. Die Sicherungen mußten erneuert und zusätzliche Steckdosen installiert werden. Denn David brachte seine komplette technische Anlage mit. Deshalb mußten erst einmal Kabel für Starkstrom verlegt werden. Ihre Klangexperimente und Soundbasteleien waren eine enorme Energiebelastung.

Das Studium wurde ihnen schließlich zu langweilig und sie widmeten sich nur noch ihrem Elektronik-Sound. Innerhalb kürzester Zeit wurden sie zu einem Geheimtip in den Untergrundschuppen von Leeds und Umgebung. Doch so richtig öffentlich auftreten wollten Marc und David nicht. Vor allem David, der als besonders schüchtern, zurückhaltend und sensibel gilt, bremste dabei.

Während einer Weihnachtsparty 1979 ließ sich David dazu überreden, auf einer größeren Bühne öffentlich aufzutreten. Er stellte allerdings die Bedingung, von keinem Scheinwerfer-Spot angestrahlt im Hintergrund stehen zu dürfen. Das ist der Grund warum heute noch nur Marc Almond bei Soft Cell die Show macht.

Im Sommer 1980 wurde mit nur 2000 Stück Auflage eine Maxi-Single mit vier Liedern veröffentlicht. Sie gingen weg, wie die warmen Semmeln, und heute erzielen sie bereits Liebhaberpreise.

Zu dem Erfolg von Soft Cell meint Marc: „Eigentlich haben wir nie geglaubt, daß unser Sound so gut ankommt. Wir haben anfangs nur mit unserer Musik herumexperimentiert – ohne ernstere Absicht. David ist darin Spezialist. Als mit der Zeit immer mehr Freunde zu unseren Sessions kamen, wurde selbst unsere Bude zu klein. Wir schlugen unser musikalisches Hauptquartier in einem nahegelegenen Schuppen auf. Plötzlich fingen einige an, auf unseren Sound zu tanzen, andere wiederum blieben sitzen und hörten wie gebannt zu.

„Schmutzige Liebe" machten Marc und David bekannt

Ich glaube, daß gerade dies das Phänomen unserer Musik ist: Man kann nur zuhören, aber man kann ebensogut dazu tanzen. ‚Tainted Love' (Schmutzige Liebe) ist zu einem Hit geworden. Trotzdem wollen wir keine Hitparaden-Gruppe werden. Das ist auch der Grund, warum David auf eine kurztägige Deutschland-Tour überhaupt erst mitgekommen ist. Ihn stört der ganze Rummel. Er sitzt viel lieber zu Hause vor seinen Knöpfen und bastelt an seinem Sound."

Marc dagegen ist eher exhibitionistisch veranlagt – eine echte Künstlernatur. Er kleidet sich am liebsten ausgeflippt, experimentiert mit verrückten Klamotten und Make-ups. Oft müssen sich auch seine Freunde seine neuesten Schminkideen verpassen lassen.

David ist der coole, zurückhaltende Typ, der für derartige „Spinnereien" wenig Interesse zeigt. „Der ganze Rummel, den „Tainted love" heraufbeschworen hat, geht mir auf die Nerven. Ich will mich voll auf meine Musik konzentrieren. Es macht mir mehr Spaß, mit Marc in unserer Musik-Bude zu sitzen."

David Ball (22), der Schüchterne, hat drei Jahre Kunst studiert. Stets möglichst unauffällig bekleidet scheut der Technikfreak das Rampenlicht

Marc Almond (l.), der Showman, liebt Schminke und ausgefallene Klamotten. Er sorgt für die Show bei Soft Cell. Marc und David (r.) in Action. „Tainted Love" heißt ihr aktueller Hit

Fotos: Cox, Williams

BRAVO
WINNETOU
PIERRE BRICE

BRAVO

BOB MARLEY

BRAVO-Foto-Love-Story

Marc & Moni

Zoff auf der Party

Was bisher geschah: Aus Freude darüber, daß Marc in der Schule nicht hängengeblieben ist, gibt Moni für ihn in ihrer Wohnung eine Fete. Ohne sich Böses dabei zu denken, und ohne Marc etwas davon zu sagen, hat sie auch ihren Ex-Freund Michael eingeladen . . .

In ausgelassener Stimmung albern Marc und Moni rum

. . . bis Monis Ex-Freund Michael auftaucht. Mit einem Blumenstrauß für Monis Mutter (macht sich gut) und seiner neuen Freundin Tina steht er vor der Tür

Monis Mutter macht auf

Marc fällt aus allen Wolken. Da wagt doch tatsächlich dieser Typ, auf seiner Party zu erscheinen

Marc stellt Moni ein Ultimatum . . .

Marc läßt sich auf keine weitere Diskussion ein. Er ist sauer, will Michael nicht mehr sehen

Sulfoderm

Die neue Serie S.

Die junge Kosmetik mit Schwung. Macht die jugendliche Problemhaut wieder rein und schön. Mit speziellen, klinisch bewiesenen Wirkstoffen. Für die intensive Pflege. Normalisierend und antiseptisch, mit wertvollen Feuchthaltefaktoren.

Sulfoderm S „Teint Seife"
Reinigt fettige und unreine Haut gründlich und schonend. Alkalifrei. pH-Wert 5,5.

Sulfoderm S „Teint Waschgel"
Gesicht und Körper täglich schäumen und waschen. Keimhemmend und desodorierend. Intensiv und trotzdem mild.

Sulfoderm S „Teint fresh"
Das erfrischende hautklärende Gesichtswasser. Weil Sauberkeit vor Schönheit kommt. Zur porentiefen Nachreinigung und Desinfizierung der unreinen Haut.

Sulfoderm S „Teint Tagespflege"
Die Creme, die in den langen Tag hinein pflegt und die Haut zart sowie geschmeidig hält. Antiseptisch. Ideale Basis für Sulfoderm S „Teint creme".

Sulfoderm S „Teint clear intensiv"
Antibakterielles Spezialprodukt. Befreit von Hautunreinheiten intensiv und punktuell.

Sulfoderm S „Teint clear intensiv stick"
Das Spezialprodukt in der praktischen Roll-on-Flasche. Ideal für unterwegs.

Sulfoderm S „Teint Maske"
Diese Maske erfrischt und pflegt das Gesicht. Sie ist mild entfettend und desinfizierend. Ideal für die unreine Haut.

Sulfoderm S „Teint creme"
Zartpflegende Tönungscreme in den Farbnuancen „natur" für den hellen und „sport" für den dunklen Teint.

Sulfoderm S „Teint stick"
Der praktische, hauttönende Abdeckstift (Creme-Stift) deckt Pickel ab und pflegt sie weg. Wirkt in Schnelle auf der Stelle. In den Farbnuancen „natur" und „sport".

Sulfoderm S „Teint Puder"
Feiner Gesichtspuder mit zartem Duft. Er mattiert fettige und unreine Haut, während er sanft tönt.

Die neue Serie S erhalten Sie in guten Fachgeschäften. Depotnachweis: von Heyden Cosmetics, 8000 München 19. Taeschner und Wolter

Marc & Moni

Foto-Love-Story . . . Fortsetzung

Nach der Kneipe machen sie noch einen kurzen Abstecher in eine Disco, die im Tiefparterre einer Parkgarage liegt. Auf dem Heimweg begegnen sie jungen Leuten, die seltsame Gespräche führen . . .

Plötzlich hat der Krauskopf ein Messer in der Hand

Peter und Marc kriegen das alles nicht so richtig mit. Der Lockenkopf geht auf den Mercedes zu und sticht ohne mit der Wimper zu zucken ein paarmal in die Reifen

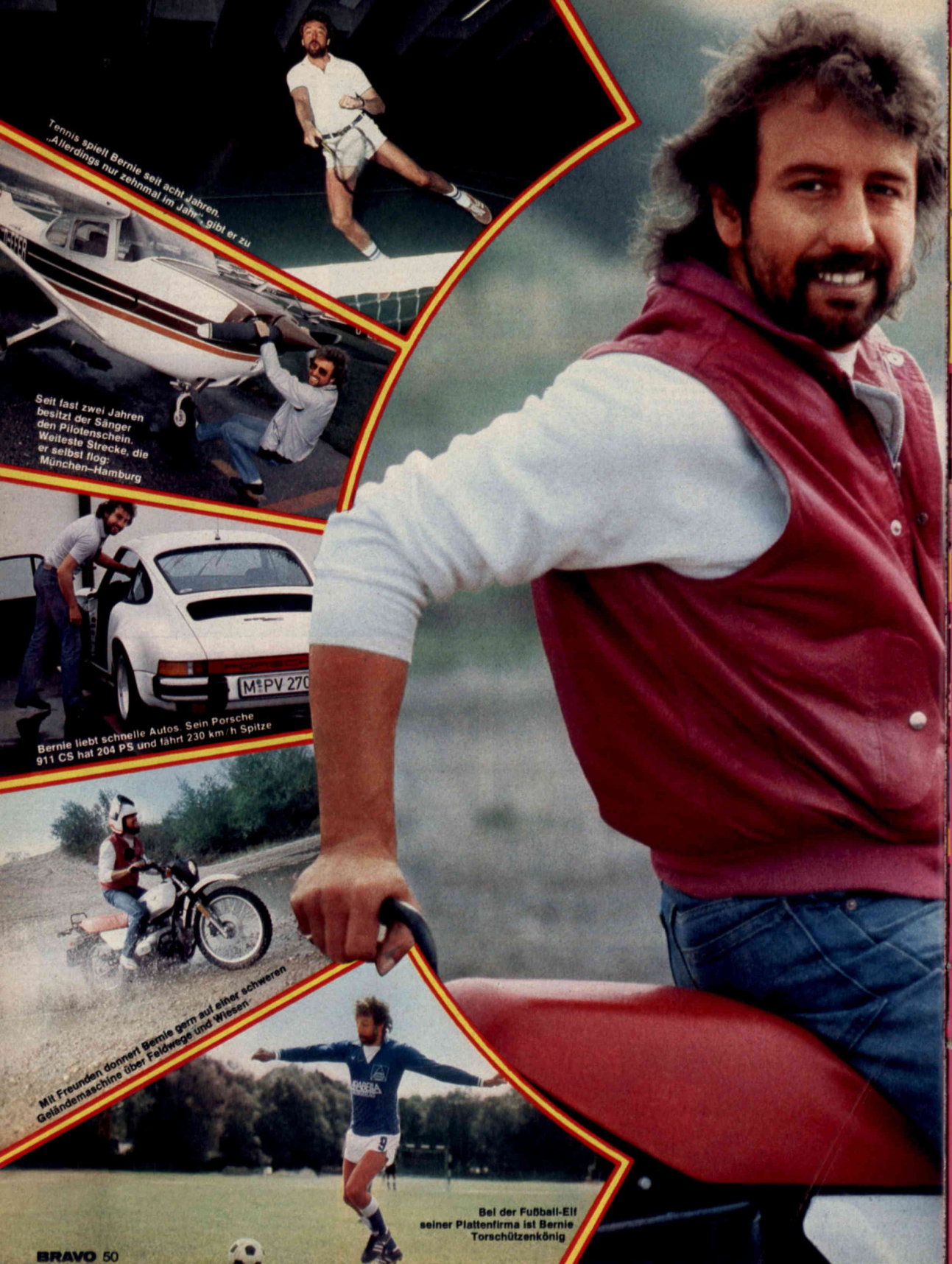
In dem Moment erscheint der Parkwächter. Er sieht noch, daß einer der Typen ein Messer in der Hand hat und sich an einem Wagen zu schaffen machte . . .

Peter und Marc haben keine Ahnung, daß sie unschuldig in eine böse Geschichte hineingeraten sind . . .

Im nächsten BRAVO:

Die Festnahme

©1981 by BRAVO · Produktion: Christa Schechtl, Fotos: R. Ranetsberger



Tennis spielt Bernie seit acht Jahren. „Allerdings nur zehnmal im Jahr", gibt er zu

Seit fast zwei Jahren besitzt der Sänger den Pilotenschein. Weiteste Strecke, die er selbst flog: München–Hamburg

Bernie liebt schnelle Autos. Sein Porsche 911 CS hat 204 PS und fährt 230 km/h Spitze

Mit Freunden donnert Bernie gern auf einer schweren Geländemaschine über Feldwege und Wiesen

Bei der Fußball-Elf seiner Plattenfirma ist Bernie Torschützenkönig

Ab und zu macht Bernie Krafttraining

Surfen war für Bernie in Sardinien ein großes Abenteuer

Squash spielt er, um sich richtig austoben zu können

Sportskanone Bernie

Was der „Oh no no"-Sänger in seiner Freizeit treibt...

Bernie in seinem Beruf als Sänger: Vor kurzem war er drei Monate in Deutschland unterwegs

Bernie auf einer BMW-Geländemaschine. Er ist Mitglied des MSC Ingolstadt. In dieser Stadt wuchs der Sänger auf. Bernie: „Im Sommer bin ich oft mit meinen alten Freunden zusammen. Motorräder haben mich schon seit frühester Kindheit interessiert"

Auf einem unebenen und steinigen Feldweg donnert eine schwere Geländemaschine. Der Fahrer steht fast aufrecht auf der Maschine und gibt Gas. Noch eine kleine Steigung, dann bringt er das Fahrzeug zum Stehen und nimmt den Helm ab. Schlagerstar Bernie Paul wischt sich den Schweiß von der Stirn. Geländefahrten mit Motorrädern gehören zu seinen liebsten Hobbys.

Bernie Paul (letzter Hit „Oh no no") ist der sportlich vielseitigste Sänger aus Deutschland. Welche Sportarten Bernie betreibt, könnt Ihr anhand der Fotos auf dieser Seite erkennen. Eine Sportart fehlt allerdings, und das ist Schwimmen. Als Jugendlicher wurde Bernie mal Dritter der Bayerischen Meisterschaften im 100-m-Kraulen.

Warum treibt Bernie soviel Sport? Möchte er sich mit Gewalt fit halten oder ist da sogar ein bißchen Angabe mit im Spiel? Der Sänger: „Für mich ist eine sportliche Betätigung die beste Abwechslung nach einem harten Tag im Studio oder während einer langen Tournee. Ich bin in keiner Sportart ein Profi, sondern betrachte sie als Hobby. Am schönsten ist für mich zur Zeit die Fliegerei. Als ich vor kurzem in Amerika war, habe ich mir öfters eine Sportmaschine geliehen und bin stundenlang herumgeflogen. Es war herrlich."

Was gibt es musikalisch Neues bei Bernie? Im Herbst war er auf Deutschland-Tournee durch größere Discotheken. Über 12 000 Kilometer fuhr der Sänger zu seinen insgesamt 41 Auftritten. Bernie: „Die Leute haben bei meiner Show toll mitgemacht. Natürlich hat es Orte gegeben, wo einige Rocker-Typen bei meinem Auftritt zur Begrüßung heftig gepfiffen haben."

Seine neue Single „Night after Night" ist seit kurzem auf dem Markt. Wieder eine Nummer im bewährten Disco-Pop-Sound. Nebenbei produziert Bernie eine bayerische Rock-Gruppe namens Relax, die im bayerischen Dialekt singt.

Sein Hit „Oh no no" wurde auch im Ausland zu einem Renner. In Südamerika ist diese Nummer in Spanisch erschienen, ebenfalls von Bernie gesungen. Auch in Südafrika, Belgien und Frankreich steht „Oh no no" in den Hitparaden ziemlich weit oben.

Bernie: „Seit meiner Scheidung arbeite ich wie ein Wahnsinniger. Ich bin in eine kleine Zweizimmerwohnung gezogen, direkt in der Nähe von meinem Plattenstudio."

Spricht's und schnappt sich seinen Tennisschläger. Er hat sich mit einer hübschen Blondine verabredet. Ob da eine neue Liebe auf ihn zukommt?

Peter Raschner

Fotos: Zill

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Wenn sich welche küssen, wird mir ganz komisch

Immer, wenn sich im Fernsehen oder in Wirklichkeit jemand küßt, wird mir so komisch. Ich habe dann so ein Kribbeln am ganzen Körper. Das passiert nicht nur, wenn sich zwei küssen, sondern auch, wenn sie schmusen oder knutschen. Warum habe ich das? Hat das jeder?

Anja, 14, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Dies Gefühl ist etwas Gutes!

Ob das jeder hat, kann niemand wissen. Viele fühlen es schon gar nicht mehr. Oder tun es als albern ab. Aber viele kennen dasselbe. Es ist ein wirklich gutes, schönes und wichtiges Gefühl, nämlich Hang nach Zärtlichkeit, Sehnsucht nach Liebe, das Bedürfnis, einem lieben Menschen ganz nahe zu kommen.

Du kannst Dich also freuen, daß Du es bei Dir merkst. Auch, wenn es dann ein bißchen weh tut, weil man sofort darauf kommt: „Aber ich bin ja allein!"

Dein Sinn und Gefühl für nahes, zärtliches Zusammensein wird wach und meldet Dir, daß Du das auch brauchst.

Der Apotheker fragte nach unserer Adresse....

Wenn ich mit meiner Freundin schlafen will, darf ich das nur mit einem Kondom, weil bei ihr schon einmal kurz die Tage ausgeblieben sind. Und als ich jetzt einmal mit meiner Freundin in eine Apotheke kam, um Verhütungsmittel zu kaufen, hat der Apotheker gleich nach unseren Namen gefragt und wollte unsere Eltern benachrichtigen. Ist das fair?

Thomas, 16, aus Gifhorn

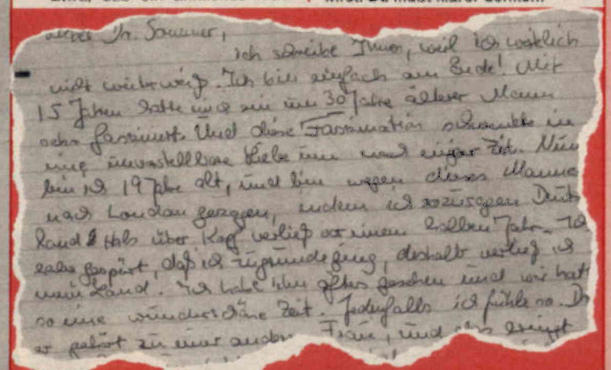
Dr. Sommer: Der Frage sind sicher andere Dinge vorausgegangen!

Apotheker oder Drogisten fragen nicht zurück. Und wenn sie es tun, brauchst Du nichts zu sagen. Bei Dir muß der Grund an anderen Dingen gelegen haben. Vielleicht habt Ihr Euch auffällig benommen. Oder Ihr habt alles andere als taktvoll gefragt. Oder es hat sonst etwas Auffälliges gegeben.

Jedenfalls ist kein Apotheker verpflichtet, nach Alter oder Namen zu fragen oder Eltern Bescheid zu geben. Bei Dir hat er so reagiert, nicht weil es um Verhütungsmittel ging, sondern da muß es um irgend etwas anderes gegangen sein.

Etwa, daß ein ähnliches Mädchen ausgerissen war und gesucht wurde, oder daß der Apotheker und Deine Eltern flüchtig miteinander bekannt sind. Dann gibt's ja auch noch andere Apotheken.

Überleg mal, Du bekommst das gewiß heraus. Und ebenso überlegen: Du mußt nicht Verhütung betreiben wegen ihr, also damit **sie** kein Kind bekommt, sondern auch wegen **Dir**, damit **Du** nicht Vater wirst. Du mußt klarer denken!



Er gehört einer anderen Frau

Ich bin am Ende. Mit 15 hat mich ein um 30 Jahre älterer Mann sehr fasziniert. Und das schwenkte um in eine unvorstellbare Liebe. Nun bin ich 19 und wegen diesem Mann nach London gezogen. Ich habe gespürt, daß ich ohne ihn zugrunde gehe. Ich habe ihn öfter gesehen, und wir hatten eine wunderschöne Zeit. Doch er gehört zu einer anderen Frau. Ich habe versucht, ein Leben ohne ihn zu führen, aber das ist unmöglich. Dann schlief ich mit ihm und erfuhr mehr über ihn.

Danach mußte er geschäftlich ins Ausland, und es dauert lange, bis er zurückkommt. Was soll ich nur machen? Ich habe schon bei ihm zu Hause angerufen, aber es meldete sich nur seine Frau; es habe ich wieder aufgelegt. Ich glaube nicht, daß sie etwas ahnt, und das ist vielleicht besser so. Vielleicht können Sie mir weiterhelfen? *Kirsten, 19, aus London*

Dr. Sommer: Es ist Deine große Liebe, nicht die seine!

Deine Liebe ist ein Unglück. Aber eine unglückliche Liebe macht manchmal noch glücklicher als gar keine. Du hast Angst, daß Dich gar keiner liebt. Deshalb setzt Du bei ihm alles auf eine Karte. Er freut sich an Dir. Du glaubst, Du wärst die einzige für ihn. Er sagt nicht deutlich, wie er zu Dir steht. Du investierst viel in diese Liebe. Er nicht, für ihn bist Du nur ein angenehmes Abenteuer. Es gibt diesen Zustand: Man ist jemandem völlig verfallen und will nichts von der nüchternen Wirklichkeit mehr sehen. In diesem Zustand bist Du. Das macht aus Deiner Liebe eine tragische Geschichte. Weil Du einer Idee nachläufst. Es ist Deine Idee, nicht seine. Es bleibt Deine Entscheidung, ob Du lebenslang mit einem bißchen von ihm zufrieden sein willst.

Meine Eltern wollen mir meinen Freund ausreden!

Meine Eltern halten mich für zu jung für die Liebe. Ich kann das gar nicht verstehen. Es fällt mir schwer, das Gefühl der Liebe einfach beiseite zu schieben. Meine Eltern möchten mich als Musterkind haben, das mit Jungen nichts zu tun hat. Am meisten fürchten sie die Nachrede anderer Leute.

Nun habe ich mich in einen 20jährigen Jungen verliebt, der mich auch leiden kann. Es wäre vielleicht zu einer Freundschaft gekommen, aber meine Eltern stehen mir immer im Wege. Sie behaupten, er wäre ein „Nichtsnutz" und nichts für mich.

Ich möchte aber gern mit ihm gehen, aber ich weiß nicht recht, ob er mich und mein Benehmen auch annimmt oder mich als „kleines Mädchen" betrachtet. Oder aber sich aus mir nur einen Spaß macht. Helfen Sie mir!

Annette, 15, aus Kassel

Dr. Sommer: Hör auf, das Musterkind zu spielen!

Du willst beinahe auch schon für ihn ein Musterkind werden, das sich nur noch so benimmt, wie er es gern möchte. Du richtest Dich zuviel nach anderen, genau wie Deine Eltern. Eine Mustertochter darf doch keine Jungen kennen. Eine Musterfreundin muß dem Freund doch alles recht machen. Er darf ja keinen Mangel an Dir auszusetzen haben.

Bei Dir ist jetzt der Punkt erreicht, wo Du nicht mehr nur mit Wohlwollen oder Erlaubnis Deiner Eltern rechnen kannst. Jetzt mußt Du selbst entscheiden, was Du in Deiner Freizeit machst, und Dich nicht nur darauf verlassen, was zu Hause abgesegnet wird. Und denke auch nicht, der Junge hätte ein Recht, Dir etwas vorzuschreiben. Fang an, Dir ein eigenes „Muster" für Dein Leben zu machen. Und es zu erkämpfen. Du wirst sehen, daß das nicht nur Spaß macht, sondern auch eine gewisse Befriedigung gibt, wenn Du etwas für Dich selbst erkämpft hast.

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Für welchen Beruf hast Du Talent?

Jeder hat seine eigenen Vorstellungen von seinem zukünftigen Beruf. Vielleicht hast Du eine fixe Idee, Schauspielerin zu werden oder Computer-Fachmann. Für welchen Beruf Du wirklich am besten geeignet bist, sagt Dir dieser Test . . .

1 Denke bitte an Deine Kindheit zurück. Womit hast Du Dich am liebsten beschäftigt?
a) Mit Denk- und Ratespielen 5
b) Mit Bastelarbeiten 2
c) Mit anderen Kindern 3

2 Du bemerkst, wie jemandem in Deinem Bekanntenkreis Unrecht getan wird.
a) Du denkst, daß Du Dir das nicht gefallen lassen würdest 6
b) Du schreitest sofort ein 1
c) Das berührt Dich wenig, denn so etwas passiert doch jedem Menschen laufend 3

3 „Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben!" Diesen Spruch findest Du
a) unberechtigt, denn das meiste, das man dort lernt, braucht man nicht und umgekehrt 1
b) zum Teil richtig, denn viele spätere Chefs legen Wert auf Zeugnisse 0
c) richtig, denn schon in der Schule zeigt sich, aus wem etwas werden wird 2

4 Von Dir wird ein Opfer verlangt. Welches könntest Du am schwersten ertragen?
a) eine Woche lang nur für andere dazusein
b) eine Woche auf Disco und Rummel verzichten 2
c) eine Woche keine Zeit für Dich selbst zu haben 1

5 Du scheinst einer Aufgabe nicht gewachsen zu sein. Wie reagierst Du?
a) Du gibst auf 2
b) Du bittest jemanden um Hilfe 0
c) Du fühlst Dich erst richtig angespornt 4

6 Du fährst mit dem Mofa durch die Stadt.
a) Je mehr Verkehr, desto interessanter wird es für Dich 5
b) Je mehr Verkehr, desto nervöser bist Du 2
c) Mehr oder weniger Verkehr beeinflußt Dich nicht in Deiner Fahrweise 1

Zähle bitte nun die für Dich zutreffenden Punkte zusammen. Das Ergebnis sagt Dir, für welchen Berufstyp Du geeignet bist.

Testauswertung

4 bis 10 Punkte:
Du zeigst viel Geduld und Aufopferung für andere Menschen. Egoismus ist ein Wort, das es in Deinem Vokabular nicht gibt. Du bist manchmal schon beinahe selbstlos, wenn es darum geht, schwächeren Menschen zu helfen. Mit Deinem Charakter bist Du geradezu dafür geschaffen, Deine Arbeitskraft auf sozialem Sektor einzusetzen. Als Lehrerin, Kindergartentante, Ärztehelferin, als Pfleger in einem Krankenhaus oder Bewährungshelfer kannst Du das Glück in Deinem Berufsleben finden.

11 bis 18 Punkte:
Du brauchst Menschen um Dich, Menschen, die Dich anspornen, die Dich zu Leistungen animieren. Unter der richtigen psychologischen Führung bist Du zu großen Leistungen fähig. Allerdings brauchst Du immer jemanden, der ein bißchen Druck ausübt. In einem freien Beruf wärst Du eher verloren. Versuche doch Dein Glück in einem Arbeits-Team, wo Du tatkräftig mitarbeiten kannst, aber nicht immer auf Dich allein gestellt bist. Es kann auf dem Werbungssektor genauso sein wie in einem menschlichen, kleinen Büro oder einem netten Geschäft, ohne Kaufhaus-Anonymität.

19 bis 25 Punkte:
Du bist die geborene Führernatur. Es paßt Dir nicht, wenn Dir jemand Aufträge erteilt. Du willst höher hinaus, selbständig arbeiten, Karriere machen. Dazu gehört viel Eifer und Fleiß – aber den bringst Du auf. Du hast den nötigen Ehrgeiz, in jeder nur denkbaren Berufssparte nach oben zu kommen. Egal, ob Du Verkäufer lernst und Filialleiter wirst, oder ob Du einmal Dein eigener Chef bist. Aber achte darauf, daß Du nicht zu rücksichtslos denen gegenüber wirst, die auch einmal klein anfangen – und möglicherweise immer klein bleiben. Denn groß machen Dich nur die „Kleinen".

Anzeige

Pierre Littbarski:

In Köln ging sein Stern erst richtig auf

Vorher war Pierre ein „schmales Handtuch"...

Am Anfang seiner Karriere standen ein alter Sportplatz in Berlin-Wilmersdorf und ein Opa. Der Opa des kleinen Pierre war fußballverrückt und schenkte seinem Enkel einen neuen Lederball. Genau gegenüber dem Haus, in dem Pierres Opa wohnte, lag der Bolzplatz. Und irgendwann paßte es zusammen: Pierre, sein schöner Fußball und der Sportplatz.

„Ich durfte immer bei den Großen mitspielen, weil ich einen guten Ball hatte", erzählt Pierre Littbarski aus den Tagen, als er noch Hemd und Hose aus einem Stück trug. „Mit fünf, sechs Jahren gab es für mich nichts als Fußball."

Wenn heute die Oma aus Berlin zu ihm zu Besuch kommt, hat ihr Enkel Pierre bereits Arbeit für sie. Oma muß mithelfen, die Fanpost beantworten. „100 Briefe am Tag kommen schon", sagt Pierre.

Denn Pierre Littbarski (21) hat mit dem Ball Karriere gemacht. Mit seinem Club, dem 1. FC Köln, hat er Kurs auf seine erste Deutsche Meisterschaft genommen. In der National-Elf gab er neulich gegen Österreich sein Debüt. Pierre trat dabei auf wie ein Weltstar, knallte den Krankl und Co. gleich zwei Dinger ins Netz, war der Hauptverantwortliche dafür, daß Deutschland in Wien 3 : 1 gewann.

Pierre wurde daraufhin als Entdeckung des Jahres gefeiert, als neuer Weltstar. Die Deutschen hätten jetzt einen zweiten Rummenigge, schrieben die Zeitungen.

Doch auf die Welle, auf der ihn da alle reiten lassen wollten, stieg Pierre nicht ein: Er freue sich über den schönen Erfolg, er wolle versuchen, seine Form zu halten.

Der Mann, der in Wien selbst Breitner und Rummenigge die Schau gestohlen hatte, riß die Klappe nicht auf, wie manch anderer es an seiner Stelle getan hätte.

Das ist das Schöne an dem jungen Mann mit den braunen Locken und den Rehaugen. Er spielt nicht den „King", er kann den ganzen Star-Kult nicht leiden.

Als Littbarski vor vier Jahren von Hertha Zehlendorf nach Köln kam, tuckerte er auf seinem Mofa zum Training, obwohl er damals schon 10 000 Mark im Monat verdiente. Später stieg er dann auf einen alten Käfer um.

Auch mit der Wohnung hat Pierre seinen Kopf durchgesetzt. Er ließ sich damals nicht bei irgendeiner Club-Tante oder irgendeinem Gönner einquartieren, die mit Argusaugen darauf achten, daß so einem jungen Talent im Nachtleben einer Großstadt nichts passiert. Pierre hat die kostenlose Wohnung vom 1. FC Köln abgelehnt. Er richtete sich ein Zweizimmer-Apartment ein und holte dann, mit siebzehn, seine Freundin Monika aus Berlin nach. „Ein junger Profi muß einen Menschen haben, dem er blind vertrauen kann", erklärt er.

Pierre im Trikot des 1. FC Köln: Der 21jährige ist der neue Dribbelkönig. Er ist nur 1,68 m groß und 64 kg schwer

Aus der Sportplatzliebe wurde eine glückliche Ehe: Pierre und seine Frau Monika in ihrem Haus in Weilerswist bei Köln

Inzwischen sind Pierre und Monika längst verheiratet. Wenn man Pierre nach seinen Hobbys fragt, kommt erst die Antwort „am liebsten bin ich mit der Monika zusammen" und dann lange nichts.

Er sei ein sehr häuslicher Typ, beschreibt Pierre sich selbst. Er gehe auch nicht gern in Discos.

Er geht lieber mal ins Kino. Aber auf keinen Fall in Problemfilme. Sein musikalischer Geschmack geht in Richtung ELO.

Obwohl Pierre erfrischend unkompliziert und natürlich ist, zählt er unter seinesgleichen zu den außerordentlichen Erscheinungen. Pierre ist einer von den wenigen überzeugten Anti-Alkoholikern in der Bundesliga.

Bei Empfängen nippt er nur am Glas, und wenn man ihm ein Bier in die Hand drückt, trinkt er nur den Schaum herunter. Whisky oder harte Getränke hat er noch nie in seinem Leben probiert. „Ich mag keinen Alkohol", sagt Pierre. Er trinkt lieber „Diesel", eine Mischung aus Cola und Limo.

Vom Umgang mit Geld versteht er auch nicht viel. Um die finanziellen Dinge kümmert sich Monika. Immerhin verdient er jetzt 200 000 Mark im Jahr. In Weilerswist, einem Vorort von Köln, haben sich die Littbarskis ein Haus gekauft.

Und die Kölner werden jetzt wohl bald eine Stange drauflegen müssen, um „Litti" zu halten. Immerhin ist der neue Star im Sturm des 1. FC Köln, der stärker spielt als Klaus Fischer oder Klaus Allofs, gut und gern drei Millionen wert.

Was bedeuten dir Geld und Reichtum, Pierre?

„Davon allein kann ein Fußballprofi nicht leben. Ein Fußballprofi ist wie ein Künstler, der Applaus ist sein Brot." Littbarskis Spiel ist tatsächlich Kunst. Seine Dribblings, bei denen er die Verteidiger stehen läßt wie Bohnenstangen – das kann außer ihm nur noch Rummenigge.

Diese Tricks und Haken, den unnachahmlichen Umgang mit dem Ball, hat Pierre auf dem Sportplatz in Wilmersdorf gelernt. Nur so konnte sich der Kleine mit den krummen Beinen damals gegen die Älteren durchsetzen.

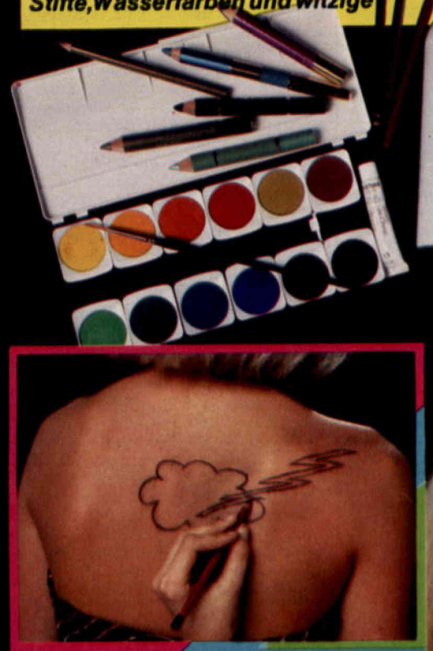
Ein bißchen an der Karriere hat auch eine benachbarte Bäckersfrau mitgeholfen. Sie steckte Pierre oder Monika oft Kuchen oder Schokolade zu. Denn Pierre war ein „schmales Handtuch". Auch als er nach Köln zog, war er nur 168 Zentimeter groß, 59 Kilo leicht.

Heute hat er 64 Kilo auf den Rippen. Wenn gepufft wird und getreten in der Bundesliga, kann er die schon brauchen. *Martin Haegele*

Fotos: Sven Simon, Wenek

Tätowier Dich -ohne Nadel!

Keine Angst, unsere Tattoos tun nicht weh und lassen sich blitzschnell wieder entfernen. Du brauchst dazu nur bunte Kosmetik-Stifte, Wasserfarben und witzige Ideen.



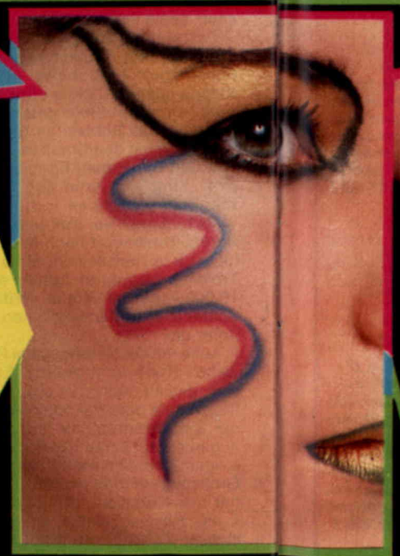
So wird's gemacht: Zuerst zeichnest Du die Umrisse des Motivs mit einem schwarzen Kajalstift auf die Haut

Mit einem feinen Pinsel (aus dem Malkasten oder der Parfümerie) füllst Du dann die großen Flächen mit buntem Lidschattenpuder aus

Kleine Stellen kannst Du mit einem gut gespitzten Lidschatten- oder Kajalstift ausmalen. Gibt's im Kaufhaus

Daniela zeichnet Birgit eine zarte Blume auf die Wange. Am besten, Du suchst Dir auch eine Freundin, und Ihr bemalt Euch gegenseitig. Dann werden die Motive schöner. Mit einem kleinen Marienkäfer oder einem Herzchen im Gesicht kannst Du sogar in die Schule gehen

Wer Mut hat, betont wie Visage-Boß Steve Strange mit bunten Schlangen-Linien Auge und Wange



Tattoo you" fordern die Rolling Stones auf ihrer neuen Platte und meinen damit nichts anderes als: „Tätowiere Dich!" Doch ganz so wörtlich solltet Ihr die Aufforderung von Mick Jagger nicht nehmen. Denn was einmal in die Haut eingeritzt ist, läßt sich nur unter großen Schmerzen wieder entfernen.

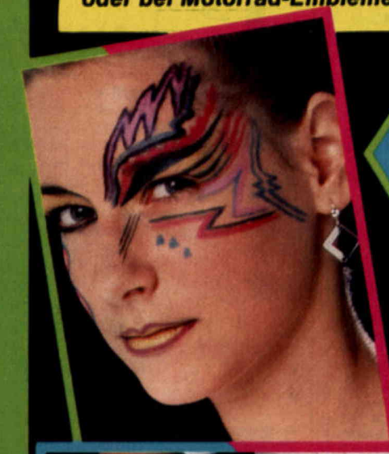
Wer sich gefahrlos mit bunten Motiven schmücken möchte, braucht dazu nur etwas Geschick, gut gespitzte Kosmetikstifte und Wasserfarben. Die ganze Pracht läßt sich mit Babyöl wieder abwischen. Hier ein paar Tips, wie diese kurzlebigen Kunstwerke besser halten:

- *Die Haut sollte nicht zu fett, aber auch nicht zu trocken sein. Am besten trägst Du etwas Make-up auf die Fläche auf, die Du bemalen möchtest.*
- *Mit einem farblich passenden Kajalstift zeichnest Du die Motiv-Umrisse vor.*
- *Mit Lidschattenpuder oder dicken Kosmetikstiften füllst Du größere Flächen aus.*
- *Grelles Weiß oder hartes Schwarz erzielst Du mit Deckfarben aus dem Malkasten. Achtung: Nur Konturen oder kleine Stellen damit bemalen, weil diese Farben leicht bröckeln, sobald sie trocknen.*
- *„Fixierspray" aus der Kosmetikabteilung macht Tattoos haltbarer.*

So witzig kannst Du einfache Batteriedein: Bänder und Schleife sind mit verschiedenen Farben aus Bein gemalt

BRAVO-Schmink-Tip

Vorlagen für Hautmalereien findest Du auf Plattencovers, in Comic-Heften oder bei Motorrad-Emblemen . . .



Wenn Du in der Disco Aufsehen erregen willst, bemale Dein Gesicht mit bunten Kajalstiften in der Art, wie es Mick Jagger auf seinerneuenPlatte zeigt

Das Stones-Zeichen, die Zunge: als Tattoo: Mund mit Konturenstift umranden, ausfüllen, Zähne mit Deckweiß aufmalen

Das Motorrad-Motiv auf der Brust ist abwaschbar: Es besteht aus Wasserfarben, Lippenstift und buntem Lidschatten-Puder

Hier spitzt Micky Maus aus dem Dekolleté. Er wurde aus schwarzem Puder und Deckweiß gezaubert

Unterwäsche: Triumph
Jeans: L.I.

Fotos: C. Kranz
Produktion: Sandra Franz

BRAVO

Vereinigt mit ok und wie
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG

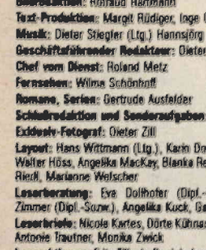
Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
Redaktion: Telefon (0 89) 5 99 21, Telex: 5-29 790
Anzeigenabteilung: Telefon (0 89) 5 99 71, Telex 5-24 350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heßemann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czygan
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.) Hannsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Walter Höss, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 8 58 17 46. **England: Büro London: Margit Riehl,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Telefon 3 53 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde, beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Ost-West-Str. 29, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 30 19 31 22. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien bfr 28,–; Dänemark: dkr 7,50; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 5,–; Griechenland: Dr 60,–; Italien: L 1100; Jugoslawien: Din. 40,–; Luxemburg: ffr 30,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc. 80,–; Schweiz sfr 1,80; Spanien: Ptas 95,–; Kanarische Inseln per Luftpost: Ptas 100,–.

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Druck: bauer-druck Köln KG, Oelmenhorster Straße 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1

Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.



Auflösung aus BRAVO Nr. 47

Die gesuchte Gruppe: Motörhead

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

BRAVO treffpunkt

„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an obige Adresse

18 Briefkästen warten auf Eure Zeilen

Hallo, Boys! Ich bin ein 18jähriges Widder-Mädchen und suche aus dem Raum Lübeck und Berlin nette Jungs zum Federkrieg. Ich lese viel und träume gern. Weiteres erfahrt Ihr aus meinen Briefen. Also, ran an die Feder! Birgit Meyerhoff, Neheimerstr. 63, 1000 Berlin 27

Shaky und Akkordeon

Shakin'-Stevens-Fan sucht gutaussehende Jungs und Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Meine Hobbys sind: Lesen, Tanzen und Akkordeon. Bildzuschriften werden bevorzugt von: Christine Brunner, Post Mühlhausen, 8431 Kruppach Hs 30

Hallo, Boys! Hier sind zwei 13jährige Girls, die gern mit Euch in Briefkontakt treten würden. Wir interessieren uns für: Schwimmen, Tanzen, Jogging und Musik. Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Schreibt mit Bild, wenn Ihr nicht älter als 15 seid, an: Marion u. Silke Oppermann, Ohlendorferstr. 10, 3200 Hildesheim

Mit Armin über Autos reden

Suche Briefkontakt zu netten Mädchen! Ich bin 19 Jahre alt und hoffe auf viele Briefe. Meine Hobbys sind Musik, Sport und Autos. Bildzuschriften sind erwünscht. Armin Mundt, Dießemerstr. 79, 4150 Krefeld 1

An alle netten Boys! Ich bin 13 Jahre alt und auf der Suche nach einem schreibwütigen Brieffreund. Meine Hobbys sind: Lesen, Schwimmen, Briefmarken und Musik. Schreibt mit Foto an: Tanja Olzinger, Am Rheinblick 11, 6532 Oberwesel-Urbar

Hallo, wir, Karin (18) und Sabine (15) suchen Brieffreunde aus aller Welt. Wer hat Lust, mit uns in einen tollen Federkrieg zu treten? Wir werden alle Briefe von Euch beantworten. Ein späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Unsere Hobbys werden noch nicht verraten. Sabine Otto, An der Wolfsburg 6, 5303 Bornheim 1

14jähriger Boy sucht nettes Mädchen zum Briefwechsel. Ich schreibe in Deutsch, Englisch und Französisch. Meine Hobbys sind Reiten, die Teens und Tanzen. Schreibt noch heute an: Robert Obermayer, Stephaneum 4, s., A-4822 Bad Goisern/Österreich

Schottland ruft!

Ich komme aus Schottland, bin 15 Jahre alt und hätte gern Brieffreundschaften mit Mädchen im Alter zwischen 14 und 15 Jahren. Ich mag AC/DC, Pink Floyd und ELO. Schreibt bitte an: Paul Kerr, 21 Dollar Park, Motherwell, Schottland, ML1 2LF

16jähriges Wassermann-Mädchen sucht Brieffreunde, die ungefähr die gleichen Interessen haben wie ich, z. B. Uriah Heep, AC/DC, Rod Stewart. Auch bin ich ein großer Tierfreund. Ihr solltet zwischen 17 und 20 sein. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Bevorzugt werden allerdings die Schreiber aus dem Raum Nürnberg. Meldet Euch noch heute bei: Jenny Kiesl, Wellerstädter Weg 79, 8523 Baiersdorf/Erlangen

Ich (18) suche Briefkontakt mit Mädchen von 15 bis 18 Jahren. Meine Hobbys sind Musik und Filme. Wenn Ihr Lust habt, mit mir in den Federkrieg zu treten, so schreibt einfach an: Fred Geritsen, Grootzeil 20, NL-9733 GV Groningen/Niederlande

Welcher Junge will mir schreiben? Ich bin 14 Jahre alt, und meine Hobbys sind: Tanzen, AC/DC, Sport und Tennis. Wenn Ihr etwa 15 seid, dann schreibt mit Bild an: Andrea Spies, Mühlstr. 55, - 8450 Neumarkt/Opf.

Rock'n'Roll in Recklinghausen

Wer von Euch interessiert sich für Tanzen? Wir meinen speziell Rock'n'Roll-Tänze. Unser Alter ist 14. Wir sind zwei kesse Mädchen aus dem Bereich Erkenschwieck/Recklinghausen. Schreibt mit Bild an: Kerstin Reichert, Horneburger Str. 125, Erkenschwieck oder: Kerstin Castro, Longbetonstr. 66, Erkenschwieck

Ich bin ein 13jähriges Girl und suche Brieffreunde zwecks Federkrieg. Meine Hobbys sind Handball, Tanzen und Lesen. Außerdem bin ich ein großer Fan von Kiss. Schwingt Eure Feder und schreibt mit Bild an: Heike Lagies, Osterstr. 8, 3013 Barsinghausen

Ich bin 15 Jahre alt, und meine Hobbys sind Schwimmen und Tanzen. Auch interessiere ich mich für Disco. Ich suche einen netten Brieffreund, der gern und oft schreibt. Du solltest etwa zwischen 15 und 17 Jahre alt sein. Hannelore Prell, Bahnhofstr. 22, 6053 Obertshausen

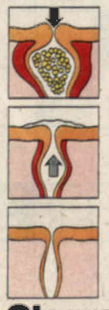
Wasserratten melden sich!

Humorvoller Boy (17) sucht hübsches Mädchen aus Graz zwecks Brieffreundschaft. Meine Hobbys sind Mofa, Musikhören, Lesen und Schwimmen. Schreibt gleich mit Bild an: Ewald Kraus, Münzgrabenstr. 209, A-8010 Graz, Austria

CLEARASIL Hautklärer Plus

und Pickel sind bald kein Problem mehr.

Vorhandene Pickel bekämpft er mit seiner bewährten 3fach-Wirkung.



Öffnen: Verhärtungen werden aufgeweicht, die aktiven Wirkstoffe dringen in den Pickel ein.

Desinfizieren: Bakterien werden gestoppt. Entzündungen wird vorgebeugt.

Aufsaugen: Überschüssiges Fett wird aufgesaugt, der Pickel trocknet aus. Die Haut ist wieder klar und rein.

Clearasil Hautklärer Plus leistet aber noch mehr: Er beugt nämlich gleichzeitig der Entstehung neuer Pickel vor.

Fettigen Hautpartien entzieht er nachhaltig auch das nicht sichtbare Fett

– bis zu 12 Stunden lang.

Dadurch entzieht er den Bakterien den Nährboden.

Er wirkt selbst tief in den Poren. Und neue Pickel können so leicht nicht mehr entstehen.

Die Wirksamkeit von Clearasil Hautklärer Plus ist klinisch getestet.

Clearasil Hautklärer Plus: hilft gegen Pickel – und schützt vor neuen.

CLEARASIL ist ein eingetragenes Warenzeichen.

BRAVO-Preisrätsel

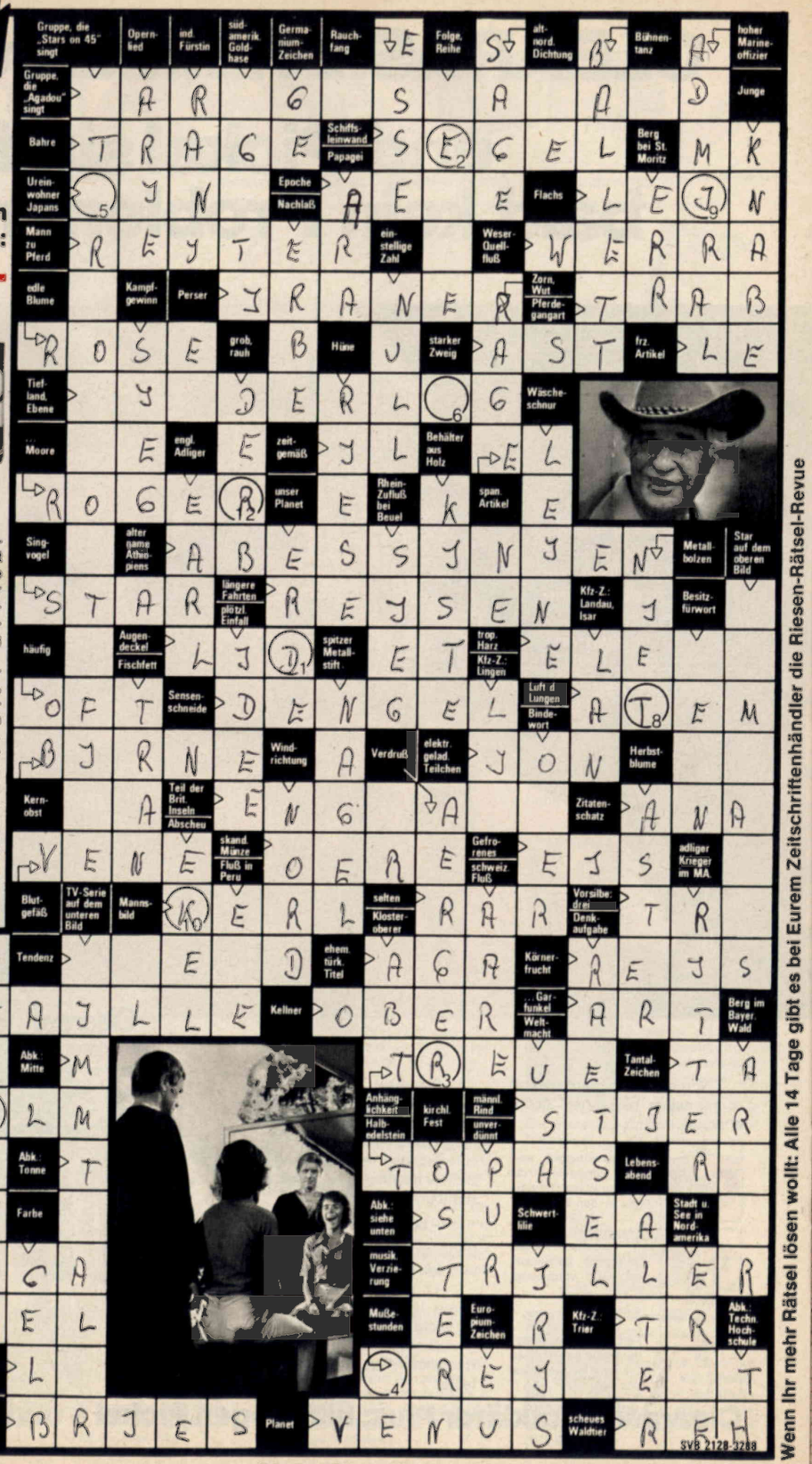
Mit den Haupttreffern:

3 Polaroid-Kameras

und 5 Trostpreise à 50 Mark

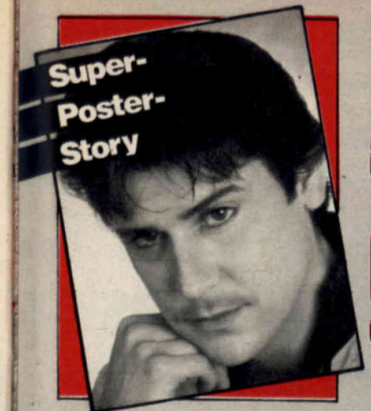
Zu gewinnen ist diese neue Polaroid-600-Kamera (AUTOFOCUS 660) mit eingebautem Lichtmischer. Für diese Kamera wurde auch eigens ein neuer Film entwickelt. Der neue Polaroid-Lichtmischer sorgt dafür, daß jedes Sofortbild (in 90 Sekunden fertig) richtig belichtet ist.

Wer eine dieser neuen Polaroid-600-Kameras oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel eines Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 7. Dezember '81 ab. – Mit BRAVO 45 gewann eine HiFi-Stereo-Anlage: Jürgen Schmidt, Oberschleißheim. Je 50 Mark bekommen: Roswitha Weigel, Marburg; Roger Polzin, Kirchberg/Schweiz; Christiane Schütte, Lippstadt; Vera Hauck, Linden und Michael Wacker, Pforzheim.



Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 51



Als es Shaky dreckig ging...

Jetzt tauchen immer mehr Shakin'-Stevens-Platten aus jener Zeit auf, als er noch nicht berühmt war. BRAVO schildert die Zeiten, da Shaky noch Mike Barratt hieß . . .

Shaky (r.) und die Sunsets: Bis zu seiner Entdeckung als Elvis für das gleichnamige Musical tingelte er mit der Gruppe Sunsets durch die Gegend. Aus dieser Zeit stammt auch die vor kurzem erschienene LP „Shaky and the Sunsets"

Alles ist schmutzig-grau in dieser Gegend: der Himmel, die alten Häuser und der düstere Hinterhof. Zwischen Mülltonnen und Wäschestangen stehen ein paar Ölfässer, auf die jemand Holzbretter gelegt hat.

Auf dieser wackligen „Bühne" tobt ein Junge. Er wirbelt seine Beine wild durch die Luft und läßt die schmalen Hüften schwungvoll kreisen. Der Junge heißt Mike Barratt. Er hat nichts anderes im Kopf, als seinem Idol Elvis Presley immer ähnlicher zu werden.

Wie Elvis als Kind ist der Junge blond, wie auch der „King" damals arm und verrückt nach Rock'n'Roll. Mike ahnt noch nicht, daß sein Weg nach oben lange und mühsam sein wird.

Heute ist er Englands Rockstar Nr. 1: Shakin' Stevens, von seinen Freunden Shaky genannt.

Shaky erinnert sich noch gut an seine ersten „Konzerte" in jenem Hinterhof im schlechtesten Viertel von Cardiff (Wales). Dort lebte er mit seinen Eltern May und John und elf Geschwistern, eng gedrängt in einer bescheidenen Sozialwohnung mit nur drei Schlafzimmern.

Seinem Vater, der den großen Erfolg seines Sohnes nicht mehr miterlebte, verdankt Shaky viel. „Er hatte großes Vertrauen zu mir und glaubte an meinen Erfolg. Er war es, der mich als Junge immer aufforderte, zu singen und zu tanzen, denn er liebte sein Leben lang die Musik über alles."

Trotzdem bestand Vater Barratt darauf, daß Mike sich mit „anständiger" Arbeit sein Geld verdiente. So nahm er nach der Schule eine Stelle als Fensterputzer an.

Dave Dutson, ein damaliger Freund und Kollege, lacht heute über diese Zeit: „Es war von Anfang an eine Katastrophe. Ich glaube, Mike und ich haben mehr Fensterscheiben kaputt gemacht als geputzt!"

Da schlug Shaky fürchterlich Krach . . .

Kein Wunder, die beiden dachten an nichts anderes als an heiße Musik. Schon während der Schulzeit hatten sie zusammen in zwei Bands, The Olympics und The Cossacks, gespielt. Mit dabei war auch Billy Campbell, der heute über die „tollen" Olympics sagt:

„Alles, was wir hatten, waren drei billige Gitarren, die keiner von uns richtig spielen konnte. Wir sprangen immer nur herum und machten einen ungeheuren Lärm." Er erzählt weiter:

„Einmal hatten wir ein richtiges Engagement in Cardiff. Doch als wir in den Laden kamen, spielte da schon eine andere Gruppe. Mike ging hinter die Bühne und schlug Krach. Nach 'ner Weile kam er raus, und wir durften spielen. Wir marschierten einfach auf die Bühne, stellten uns zwischen das Publikum und die andere Band und legten los!"

Das war zu der Zeit, als alle Gruppen die Beatles oder die Stones imitierten. Nur Shakin' Stevens – den Namen hatte er sich von einem Klassenkameraden geborgt – stand immer noch auf Rock'n'Roll.

Das hätte ihn fast seine „Stelle" bei den Denims, so hieß die dritte Band, gekostet. Der Manager wollte Shaky loswerden, denn seine Musik war absolut nicht angesagt.

Doch bevor es dazu kam, wurde ein neuer Manager angeheuert. Er hieß Paul Barrett und fuhr sofort auf Shaky ab: „Als ich ihn sah, wußte ich, daß er was Besonderes hatte. Aber es fehlte ihm noch viel. Er traute sich noch nicht, auf der Bühne eine richtige Show hinzulegen. Und er war so nervös vor jedem Auftritt, daß er sich jedesmal Mut antrinken mußte."

Barrett nahm Shaky unter seine Fittiche und machte ihn zum Star einer neuen Band. Er taufte sie „Shakin' and the Sunsets". Shaky meint heute dazu: „Mehr als zehn Jahre bin ich in der Gegend herumgetingelt und hatte alles andere als Erfolg. Das waren meine harten Lehr- und Wanderjahre."

Verschämte Show mit falschem Zahn

Mit gemischten Gefühlen erinnert sich Manager Barrett an diese Jahre: „Shaky war ziemlich eitel. Als wir zum Beispiel eines Tages entdeckten, daß er einen falschen Zahn hat – es ist einer der oberen Vorderzähne –, war ihm das unheimlich peinlich.

Bei einem Konzert fiel ihm einmal sogar dieser Zahn raus, und Shaky mußte ihn mit Kaugummi festkleben. Obwohl wir ihm alle bestätigten, daß niemand etwas merken würde, sang Shaky in dieser Nacht nur mit gesenktem Kopf. Zusätzlich hielt er das Mikrophon so vors Gesicht, daß sein Mund nicht zu sehen war."

Viele Jahre später, 1977, als Shaky die Hauptrolle in dem Londoner Musical „Elvis" bekam, trennte er sich von Paul Barrett und den Sunsets. Er hatte es geschafft: Aus dem kleinen Jungen aus dem Arbeiterviertel von Cardiff war ein Rock'n'Roll-Star geworden.

Manchem von seinen früheren Freunden war der „alte" Shaky allerdings lieber. Dave Dutson, jetzt Lead-Sänger einer Band aus Cardiff, erzählt: „Als Shaky in dem Elvis-Musical in London spielte, besuchte ich ihn einmal in seiner Garderobe. Ich war etwas enttäuscht von ihm. In den alten Tagen waren wir sehr gute Freunde gewesen. Shaky hatte damals, wie wir alle, einen starken walisischen Akzent. Doch jetzt sprach er ein breites Amerikanisch. Und er war sehr unfreundlich zu mir.

Ich hoffe nur, daß Shaky nicht vergißt, wo er herkommt – oder der Erfolg wird ihn total zerstören. So wie es mit Elvis geschah."

Wenn die üblichen Kosmetika bei Akne und unreiner Haut nicht weiterhelfen, ist es höchste Zeit für Desalgin. Denn Desalgin Creme enthält ein hochwirksames Antibiotikum.
Desalgin reguliert nicht nur die Talgproduktion der Haut. Sondern hemmt auch die Bakterien, die die Akne tatsächlich verursachen. Die Akne-Pickel trocknen aus. Die Haut wird durch Desalgin wieder rein und klar.
Desalgin ist nur in Apotheken erhältlich.

Desalgin. Dr. I. Deiglmayr, 29 Oldenburg
Bei allen Akne-Formen sowie bei übermäßiger Talgdrüsenfunktion.

Hey Rock und Pop Fans

Bei uns gibt's Top Motive auf Sweat- und T-Shirts die gute Laune machen. Alle aus 100% Baumwolle 1A Qualität. Auch Deine Stars sind dabei.

- AC/DC
- Kiss
- Status Quo
- Queen
- Beatles
- Iron Maiden
- Motörhead
- ABBA
- Judas Priest
- Elvis
- Pink Floyd
- Kawasaki
- Police
- White Snake

Geld/Scheck beiliegend ○ per Nachnahme

Bestellung R	Meng	Größe	Farbe	Motiv	Preis
T-Shirt 1/4 Arm					je 15,-
T-Shirt 1/1 Arm					je 18,-
Sweat Shirt					je 25,-
Schal					je 15,-
Tasche					je 12,-

Absender

Lieferung auch ins Ausland (Österreich nur gegen Vorauskasse)

Glitter und Bildmotive auf weißen, marine blauen und schwarzen Sweat und T-Shirts!
Auch Sonderdrucke für Clubs, Schulen!
Preisliste anfordern!

Bestellung an:
Fa. Kirchner & Lang
Postfach 1228
7335 Salach

Fortsetzung von Seite 29

BRAVO-Liebestest '81

Auflösung des Tests „Bist Du richtig aufgeklärt?" von Seiten 28/29

Jetzt schlägt die Stunde der Wahrheit! Wer hat alles gewußt und die 30 Fragen richtig beantwortet? Vergleiche, ob Du die Antworten des Tests von Seite 28/29 wie folgt angekreuzt hast:

1b	2c	3b	4c
5b	6a	7b	8c
9c	10b	11c	12b
13b	14c	15a	16b
17b	18b	19b	20b
21a	22a	23a	24b
25b	26c	27c	28b
	29c	30b	

Stimmen alle Deine Antworten mit diesen überein, so weißt Du wirklich Bescheid in Sachen Liebe. Du kennst die Beschaffenheit der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, weißt, wie vielfältig Liebe und Zärtlichkeit ausgedrückt werden. Dir kann auch nichts „passieren", denn Du kennst die wichtigsten Verhütungsmittel und weißt, wann man beim Geschlechtsverkehr besonders „aufpassen" muß.

Wenn Du weniger als 20 Fragen richtig beantwortet hast, steht es schon schlechter um Dein Wissen in Sachen Liebe und Sexualität. Vielleicht bist Du an einigen Fachausdrükken gescheitert, Begriffe, die Du bestimmt schon gehört hast, die Du aber nicht genau erklären kannst.

Achtung: Solltest Du die Fragen 5, 10 und 14 falsch beantwortet haben, müssen wir Dir unbedingt den Rat geben: Laß die Finger von der Liebe, informiere Dich unbedingt noch genauer, bevor Du Dich auf den ersten Geschlechtsverkehr einläßt!

Du solltest dann auch unbedingt das BRAVO-Liebes-Lexikon sammeln, das nächste Woche startet. Auch für diejenigen unter Euch, die schon besser Bescheid wissen, wird dieses Lexikon ein interessantes Sammelwerk; denn hierin findet Ihr Antwort auf alle Fragen, die Ihr vielleicht nicht zu stellen wagt. Auch Sex-Stichworte, die sonst in keinem Lexikon stehen, bringt das große BRAVO-Liebes-Lexikon. Start in Heft 50.

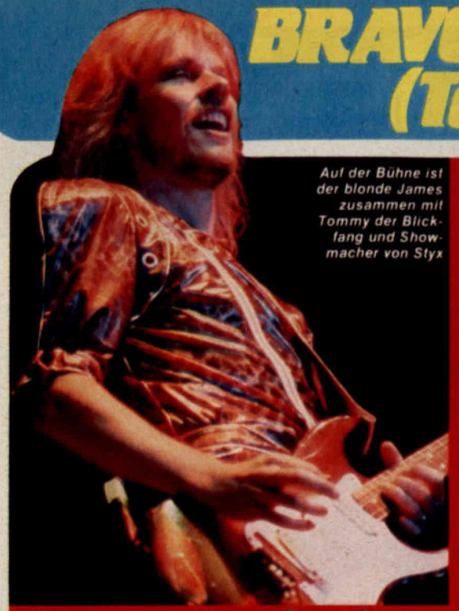
SMP

Film ist Spitze. Im Kino*!

Eine Anzeige der Filmförderungsanstalt

Das Kino. Der Originalschauplatz. Wo Film unter die Haut geht.

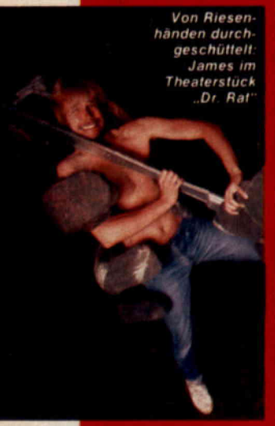
BRAVO-Rock-Serie (Teil 2)



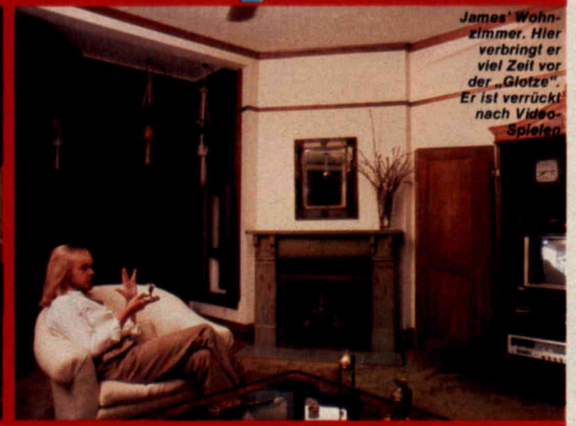
Auf der Bühne ist der blonde James zusammen mit Tommy der Blickfang und Showmacher von Styx

Feinschmecker James ißt am liebsten japanisch. Sein Lieblings-Restaurant in Chicago heißt „Sushi"

James ist vernarrt in Telespiele



Von Riesenhänden durchgeschüttelt: James im Theaterstück „Dr. Rat"



James' Wohnzimmer. Hier verbringt er viel Zeit vor der „Glotze". Er ist verrückt nach Video-Spielen

Vom Banjo bis zum Synthesizer ist in James' Musikraum alles vorhanden. Zur Zeit arbeitet er an einer Heavy-Metal-Nummer für Banjo

James, der lange blonde Styx-Frontmann, der in einem 100 Jahre alten Haus lebt, ist ein Spiele-Narr. Ob Sport oder Telespiel – der Gitarrist ist dabei. Spielen geht bei ihm bis zum Theater, mit dem er sich in letzter Zeit immer mehr beschäftigt. Er fördert eine experimentelle Theatergruppe.

Ein anderes Hobby von James ist die Sonnenenergie. Nicht nur, daß sein Haus mit dieser sauberen Energie versorgt wird. Er weiß auch alles darüber und unterstützt die neuesten Forschungen. „Das hat mit meiner gesunden Lebensphilosophie zu tun", erklärt James. „Ich halte nichts von dem Gejammer über die zerstörte Umwelt, sondern versuche mit gutem Beispiel voranzugehen."

Trotzdem genießt James natürlich seine beiden Mercedes-Wagen – „die besten Autos der Welt" seiner Meinung nach. „Hoffentlich erliege ich in Deutschland nicht der Versuchung, mir noch einen zu kaufen", scherzt er.

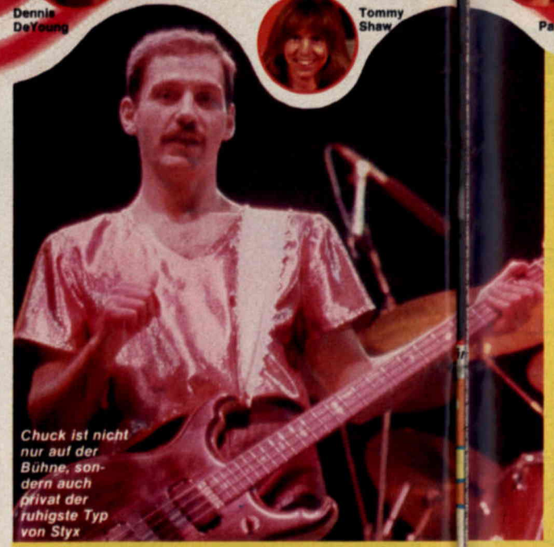
Dennis DeYoung

James DeYoung

Chuck Panozzo

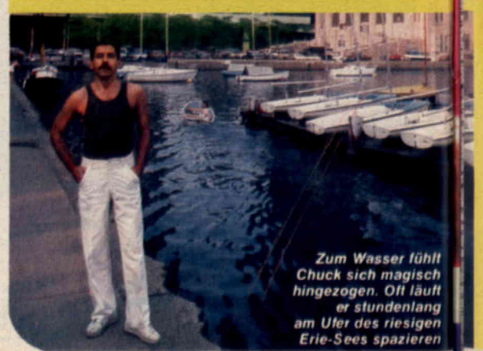
Tommy Shaw

John Panozzo



Chuck ist nicht nur auf der Bühne, sondern auch privat der ruhigste Typ von Styx

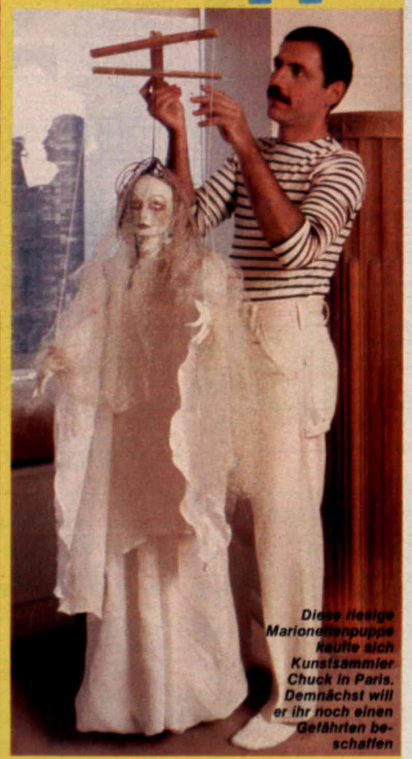
In den Styx-Shows hat Chuck keine Gelegenheit, auf dem klassischen Kontrabaß zu spielen. Zu Hause im Musikraum holt er das nach



Zum Wasser fühlt Chuck sich magisch hingezogen. Oft läuft er stundenlang am Ufer des riesigen Erie-Sees spazieren

STYX ganz privat

Chuck hat eine tolle Puppe

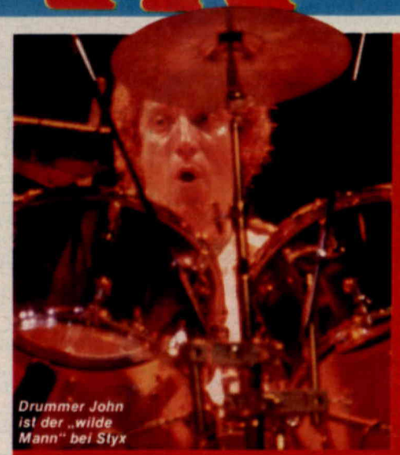


Diese riesige Marionettenpuppe kaufte sich Kunstsammler Chuck in Paris. Demnächst will er ihr noch einen Gefährten beschaffen

Chuck, der stille Typ am Baß, ist totaler Stadtmensch. Als einziger von Styx wohnt er in einem Apartment mitten in Chicago. „Ich sehe von hier aus aufs Wasser des Erie-Sees mit seinen Booten, und nachts ist die Skyline von Chicago einfach atemberaubend", erklärt er zufrieden. Junggeselle Chuck ist ein ernsthafter Kunstsammler und ständig auf der Jagd nach „den wenigen schönen Dingen, mit denen man leben mag."

In seiner Freizeit streift er stundenlang durch die Straßen von Chicago, geht am Wasser entlang oder träumt im Park vor sich hin. „Ich bin gern allein", sagt er, „ich denke viel nach oder schaue nachts durch mein Teleskop in den Himmel. So entspanne ich mich vom Tourstreß."

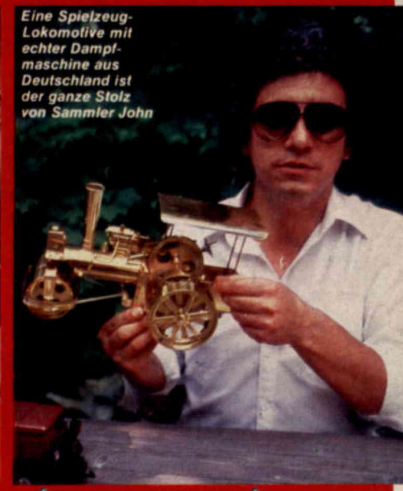
Einzige regelmäßige Gesellschafterin für Chuck, der wie die anderen Styx einen Musik-Übungsraum für seine Baßgitarren hat, ist eine riesige Puppe, die aus Paris stammt. „Diesmal will ich das passende Gegenstück mit nach Hause bringen, damit wenigstens immer zwei Leute in der Wohnung sind, wenn ich unterwegs bin."



Drummer John ist der „wilde Mann" bei Styx

Mit Flugzeugen und Hubschraubern kennt sich Hobbypilot John bestens aus

Katze „Frau Francis" läßt sich selbst durch Johns Trommeln nicht aus dem Musikraum vertreiben



Eine Spielzeug-Lokomotive mit echter Dampfmaschine aus Deutschland ist der ganze Stolz von Sammler John

John steuert die Styx-Maschine

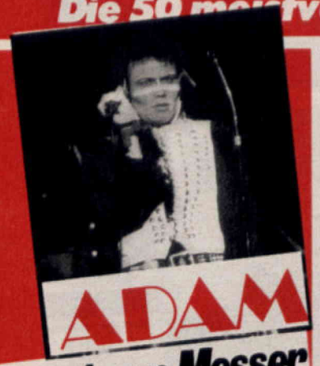
John, Chucks Zwillingsbruder, ist nicht nur die Rhythmusmaschine bei Styx, sondern auch der Waghalsigste in der Gruppe. Wenn er seine Zeit nicht daheim in seinem Haus bei Chicago mit Frau Debbie und Katze Frau Francis verbringt, sitzt er mit hoher Wahrscheinlichkeit im Cockpit eines Flugzeugs. Auf Tournee steuert er manchmal sogar höchstpersönlich die Styx-Maschine, was von seinen Kollegen mit gemischten Gefühlen hingenommen wird. Wegen seiner Vielseitigkeit und aller möglicher Interessen, die von Fremdsprachen bis zu Modelleisenbahnen reichen, hat John nie Langeweile. „Das Leben ist kurz", sagt er, „ich will möglichst viel von der Welt kennenlernen und eine Menge erleben."

Wenn es das feuchte Chicago-Wetter erlaubt, sitzen John und seine Frau Debbie oft stundenlang beim Kaffeetrinken auf ihrer Terrasse

Text: P. Kersten, Fotos: W. Abbott

Die 50 meistverkauften Platten · Die Favoriten HITS der BRAVO-Leser · Top-Hits in England und den USA · Hit-News

DER WOCHE 49



...unterm Messer

Öfter mal was Neues – seinen Fans macht es Adam Ant mit dieser seiner Devise nicht gerade leicht. Immer wieder müssen sie sich an völlig neue Looks des Romantic-Rockers gewöhnen. Für Verwirrung und sogar Protest bei den deutschen Fans sorgte kürzlich bereits Adams neues Make-up: Seit der Veröffentlichung seines neuen Albums „Prince Charming", Anfang November, verzichtete er auf seinen dekorativen Sioux-Querstreifen. Doch mit dem großen Schock will der Rock-Pirat erst jetzt aufwarten: Für eine Galavorstellung, bei der er auch der englischen Königin vorgestellt wird, wird sich Adam seine Haare auf Streichholzlänge abschneiden.

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND	AMERIKA
1 Happy Birthday (3) Altered Images	1 Private Eyes (2) Daryl Hall & John Oates
2 Every little Thing she does is magic (4) Police	2 Arthur's Theme (1) Christopher Cross
3 When she was my Girl (5) Four Tops	3 Endless Love (3) Diana Ross & Lionel Richie
4 Labelled with Love (5) Squeeze	4 Start me up (5) Rolling Stones
5 Joan of Arc (8) Orchestral Manoeuvres in the Dark	5 For your Eyes only (4) Sheena Easton
6 It's my Party (2) Dave Stewart & Barbara Gaskin	6 Physical (–) Olivia Newton-John
7 Begin the Beguine (–) Julio Iglesias	7 The Night Owls (8) Little River Band
8 Under Pressure (–) Queen/David Bowie	8 Trying to live my Life without you (9) Bob Seger
9 Favorite Shirts (–) Haircut one Hundred	9 I've done everything for you (10) Rick Springfield
10 Tonight I'm yours (–) Rod Stewart	10 When she was my Girl (–) Four Tops

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt"

1 (1) 13. Wo.	Ja, wenn wir alle Englein . . . Fred Sonnenschein & Freunde	26 (24) 17. Wo.	Going back to my Roots Odyssey
2 (2) 28. Wo.	Dance little Bird Electronica's	27 (18) 20. Wo.	You drive me crazy Shakin' Stevens
3 (3) 9. Wo.	Japanese Boy Aneka	28 (13) 6. Wo.	Wired for Sound Cliff Richard
4 (6) 4. Wo.	Tainted Love Soft Cell	29 (25) 10. Wo.	Maledetta Primavera Loretta Goggi
5 (7) 14. Wo.	Dich zu lieben Roland Kaiser	30 (32) 2. Wo.	Just for you Sparge
6 (4) 12. Wo.	Rain in May Max Werner	31 (17) 16. Wo.	Only crying Keith Marshall
7 (10) 6. Wo.	Rock'n'Roll Gypsy Helen Schneider	32 (27) 13. Wo.	Mama Lorraine G. G. Anderson
8 (5) 14. Wo.	Hold on tight Electric Light Orchestra	33 (32) 5. Wo.	Abacab Genesis
9 (9) 3. Wo.	Physical Olivia Newton-John	34 (29) 15. Wo.	I've seen that Face before Grace Jones
10 (11) 6. Wo.	Prince Charming Adam & The Ants	35 (34) 9. Wo.	Rio Maywood
11 (8) 9. Wo.	For your Eyes only Sheena Easton	36 (35) 18. Wo.	Flieg nicht so hoch . . . Nicole
12 (20) 3. Wo.	We kill the World Boney M.	37 (36) 6. Wo.	Tierischer Tango Dieter Hallervorden
13 (14) 2. Wo.	It's raining Shakin' Stevens	38 (46) 2. Wo.	Der blaue Planet Karat
14 (16) 2. Wo.	No me hables Juan Pardo	39 NEU	Take my Heart Kool & The Gang
15 (12) 12. Wo.	Wem Howard Carpendale	40 (37) 7. Wo.	Strada del Sole Reinhard Fendrich
16 (19) 5. Wo.	Urgent Foreigner	41 (43) 4. Wo.	Liebe lebt Nana Mouskouri
17 NEU	Twilight Electric Light Orchestra	42 NEU	And then he kissed me Rachel Sweet
18 (15) 12. Wo.	Green Door Shakin' Stevens	43 NEU	Souvenir Orchestral Manoeuvres in the Dark
19 (22) 8. Wo.	Dreiklangdimensionen Rheingold	44 NEU	Sarà perchè ti amo Ricchi e Poveri
20 (23) 5. Wo.	Gib mir bitte einen Kuß Helga Feddersen	45 (48) 5. Wo.	You are a Part of my Heart Heidi Brühl
21 (39) 18. Wo.	Mama Lorraine Andrea Jürgens	46 (42) 7. Wo.	Pretend Alvin Stardust
22 (31) 4. Wo.	Wozu sind Kriege da Udo Lindenberg & Pascal Kravetz	47 (30) 9. Wo.	Hooked on Classics Royal Symphony Orchestra
23 (28) 15. Wo.	Wenn ich je deine Liebe . . . Rex Gildo	48 (40) 30. Wo.	Lieb mich ein letztes Mal Roland Kaiser
24 (33) 2. Wo.	Sharazan Al Bano & Romina Power	49 (33) 24. Wo.	Bette Davis Eyes Kim Carnes
25 (21) 5. Wo.	Every little Thing she . . . Police	50 (41) 13. Wo.	Happy Birthday Stevie Wonder

Die Gruppe stammt aus dem tiefsten Schottland, aus Glasgow. Dank ihrer Sängerin Clare mit der Whiskystimme haben John (Baß), Tony (Gitarre), Jim (Gitarre) und Tich (Drums) in England einen Superhit mit „Happy Birthday". Angefangen hat's mit Altered Images erst vor zwei Jahren in der Glasgower Kneipe „Countdown". Da spielten sie im August 1979 erstmalig vor ihren Kumpels und erregten damit gleichzeitig die Aufmerksamkeit des bekannten englischen Disc-jockeys John Peel, der sie im Radio über den grünen Klee lobte. Von da an ging es ständig bergauf. Auch in Deutschland wird der Song in den Discotheken schon fleißig gespielt, und am 17. 12. werden sie sich im TV-„Musikladen" vorstellen.

MARIUS

Marius Müller-Westernhagen ist wieder fit. Seit 17. November geht seine Deutschlandtour weiter, die er im September wegen eines Bühnenunfalls, bei dem er sich einen komplizierten Armbruch zuzog, abbrechen mußte. In aller Stille hat sich der Schauspieler („Theo gegen den Rest der Welt") zum deutschen Rocksänger Nr. 1 hochgearbeitet. Für „Sekt oder Selters", „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz" und „Stinker" bekam er je eine Goldene verliehen . . .

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

		DEUTSCHLAND	LP's DER WOCHE
1 (1) 8. Wo.	Rain in May Max Werner	1 Wem (1) Howard Carpendale	1 Shaky (3) Shakin' Stevens
2 (2) 7. Wo.	Japanese Boy Aneka	2 Dich zu lieben (2) Roland Kaiser	2 Kim Wilde (2) Kim Wilde
3 (7) 18. Wo.	Hold on tight Electric Light Orchestra	3 Ja, wenn wir alle Englein wären (3) Fred Sonnenschein & Freunde	3 This ole House (4) Shakin' Stevens
4 (7) 11. Wo.	Green Door Shakin' Stevens	4 Flieg nicht so hoch . . . (4) Nicole	4 Time (1) Electric Light Orchestra
5 (9) 29. Wo.	You drive me crazy Shakin' Stevens	5 Frieden (8) Georg Danzer	5 Visage (8) Visage
6 (5) 8. Wo.	For your Eyes only Sheena Easton	6 Strade del Sole (–) Reinhard Fendrich	6 Explosion (6) Teens
7 (4) 5. Wo.	Prince Charming Adam & The Ants	7 Dicke (5) Marius Müller-Westernhagen	7 A wie Abba (7) Abba
8 (11) 5. Wo.	Urgent Foreigner	8 Über sieben Brücken . . . (6) Peter Maffay	8 Ghost in the Machine (9) Police
9 (10) 2. Wo.	Tainted Love Soft Cell	9 Lieb mich ein letztes Mal (7) Roland Kaiser	9 Greatest Hits (–) Queen
10 (12) 2. Wo.	Physical Olivia Newton-John	10 Hallo Engel (10) Stefan Waggershausen	10 Back in Black (5) AC/DC
11 (14) 2. Wo.	Wired for Sound Cliff Richard		
12 (22) 2. Wo.	Rock'n'Roll Gypsy Helen Schneider		
13 (20) 2. Wo.	Start me up Rolling Stones		
14 (17) 3. Wo.	Every little Thing she . . . Police		
15 (13) 21. Wo.	Bette Davis Eyes Kim Carnes		
16 (19) 16. Wo.	Maledetta Primavera Loretta Goggi		
17 (21) 28. Wo.	Kids in America Kim Wilde		
18 (16) 21. Wo.	Chequered Love Kim Wilde		
19 (8) 9. Wo.	Dance little Bird Electronica's		
20 (18) 7. Wo.	Water on Glass Kim Wilde		
21 (–) 7. Wo.	New York Texas		
22 (15) 11. Wo.	Only crying Keith Marshall		
23 NEU	Abacab Genesis		
24 (24) 12. Wo.	Lay all your Love on me Abba		
25 (23) 22. Wo.	Stand and deliver Adam & The Ants		

Juan mit Go-Go-Girl im „Musikladen"

JUAN PARDO

Der Sänger mit der Schmeichelstimme

Mit seinem dunklen Vollbart und den grünblauen Augen begeistert Juan Pardo seit vielen Jahren seine Fans in Spanien und Südamerika. Er hat fast alle Preise errungen, die dort vergeben werden. Und trotzdem hat er sich eine Zeitlang darauf konzentriert, für andere Künstler zu schreiben. Doch nachdem seine beiden Töchter Lys (12) und Teba (8) größer sind, tritt er auch selbst wieder mehr in die Öffentlichkeit. Mit seinem romantisch-traurigen Liebeslied „No me hables" (Du sprichst nicht mit mir), das er im Oktober-Musikladen vorstellte, ist Juan Pardo auch in Deutschland ein Volltreffer gelungen. Juan, geboren am 11. 11. 1942 in Palma di Mallorca, wohnt mit seiner Frau Emy, seinen Töchtern und drei Hunden auf einer Finka in der Nähe von Madrid.

Ihre „Liebesnacht" wurde zum Hit

AL BANO & ROMINA

Mit dem Song „Sharazan" (erste Liebesnacht) haben Al Bano und Romina Power jetzt auch bei uns ihren ersten Hit. Begonnen hat ihre Karriere schon in den 60er Jahren. Damals war der heute 38jährige Al Bano Carrisi in seiner italienischen Heimat vielbeschäftigter Schauspieler und Sänger – bis er gemeinsam mit der 1951 in Los Angeles geborenen Romina, der Tochter des Hollywood-Stars Tyrone Power, den Film „Mel Sole" drehte. Für beide war dieser Streifen der Anfang einer großen Liebe. 1970 heirateten sie und drehten seitdem keine Filme mehr. Al Bano konzentrierte sich nur noch auf seine Karriere als Sänger, Romina schrieb die Texte zu seinen Kompositionen. 14 Hits und vier LPs nahmen die beiden seitdem gemeinsam auf; sie vertraten ihr italienisches Heimatland auch beim Grand Prix Eurovision. Mit Sohn Yari (9) und Tochter Yliena (11) leben sie in Süd-Italien auf einem großen Bauernhof.

Stars auf Tournee

IDEAL
(Fortsetzung) 28. 11. Aachen; 29. 11. Koblenz; 30. 11. Köln; 1. 12. Essen; 2. 12. Offenbach; 3. 12. Oberthal; 4. 12. Saarbrücken; 5. 12. Luxemburg; 6. 12. Freiburg; 7. 12. Zürich; 9. 12. Stuttgart (Tournee läuft weiter)

KINKS
1. 12. Hamburg; 2. 12. Berlin; 3. 12. Köln; 4. 12. Düsseldorf; 6. 12. Stuttgart; 7. 12. München; 9. 12. Mannheim; 10. 12. Frankfurt

KRAFTWERK
(Fortsetzung) 28. 11. Würzburg; 29. 11. Nürnberg/Roth; 30. 11. Mainz; 1. 12. Karlsruhe; 2. 12. Stuttgart-Böblingen; 3. 12. Köln; 4. 12. Bremen; 5. 12. Düsseldorf; 6. 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt

NILS LOFGREN
28. 11. Hamburg; 29. 11. Berlin; 30. 11. Münster; 1. 12. Wiesbaden; 2. 12. Mannheim; 3. 12. München; 5. 12. Nürnberg/Neunkirchen; 6. 12. Kassel; 7. 12. Hannover; 8. 12. Stuttgart/Sindelfingen

MOTÖRHEAD
30. 11. Offenbach; 1. 12. Nürnberg/Neunkirchen; 2. 12. Stuttgart/Sindelfingen; 3. 12. München; 5. 12. Hamburg; 6. 12. Neumünster; 7. 12. Dortmund; 8. 12. Ludwigshafen; 9. 12. Düsseldorf; 10. 12. Hannover

MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN
(Fortsetzung) 28. 11. Berlin; 30. 11. Gießen; 2. 12. Mainz; 6. 12. Düsseldorf; 7. 12. Münster; 8. 12. Bremen; 9. 12. Hannover; 10. 12. Kiel; 13. 12. Hamburg; 14. 12. Hamburg; 15. 12. Hamburg

SPIDER MURPHY GANG
(Fortsetzung) 27. 11. Konstanz; 28. 11. Bad Waldsee; 3. 12. Heilbronn; 4. 12. Mengen; 5. 12. Schönwald; 8. 12. Dinkelsbühl; 9. 12. Niederrahmstadt; 11. 12. Bad Hersfeld (Tournee läuft weiter)

KONSTANTIN WECKER
(Fortsetzung) 28. 11. Landau; 29. 11. Frankfort; 30. 11. Darmstadt; 1. 12. Gießen; 3. 12. Erlangen; 4. 12. Aschaffenburg; 5. 12. Pforzheim; 8. 12. Heilbronn; 9. 12. Weingarten; 10. 12. Oberstdorf (Tournee läuft weiter)

HARRY BELAFONTE
(Fortsetzung) 27. 11. Hamburg; 29. 11. Kiel; 30. 11. Bremen; 2. 12. Münster; 3. 12. Düsseldorf

BLUES BAND
(Fortsetzung) 1. 12. Tübingen; 2. 12. München; 3. 12. Regensburg; 6. 12. Bonn; 7. 12. Aachen; 8. 12. Mainz; 9. 12. Koblenz; 10. 12. Heidelberg; 11. 12. Gießen; 12. 12. Hannover

ROGER CHAPMAN
(Fortsetzung) 27. 11. Groß-Weeden; 29. 11. Saarbrücken; 30. 11. Mannheim; 1. 12. Nürnberg/Roth; 2. 12. Köln

GEORG DANZER
29. 11. Wolfsburg; 30. 11. Neumünster; 1. 12. Münster; 2. 12. Oldenburg; 3. 12. Hamburg; 5. 12. Bremerhaven; 6. 12. Gießen; 7. 12. Offenbach; 8. 12. Offenburg; 9. 12. Stuttgart-Böblingen; 14. 12. Ulm; 15. 12. Hannover; 16. 12. Düsseldorf

JUDAS PRIEST, DEF LEPPARD, ACCEPT
28. 11. Nürnberg; 29. 11. Eßlingen; 30. 11. Saarbrücken; 1. 12. Rüsselsheim; 2. 12. Karlsruhe; 3. 12. Ludwigshafen; 4. 12. München; 13. 12. Nürnberg/Neunkirchen; 14. 12. Hamburg

WHITESNAKE, BILLY SQUIER
1. 12. Offenbach; 3. 12. Völklingen; 5. 12. Hamburg; 6. 12. Berlin; 7. 12. Düsseldorf; 8. 12. Münster; 10. 12. Dortmund (Tournee läuft weiter)

LP DER WOCHE

Jetzt kommt der HIT-EXPRESS

Aus der Funk- und TV-Werbung
SUPER 20 Hit-Express
LP 204100-502 · MC 404100-507
Eine ARIOLA-Empfehlung

Einsteigen und los geht's! Mit dabei sind die Top-Hits und die Super-Stars der deutschen Schlagerszene: Roland Kaiser, Fred Sonnenschein, Nicole, Rex Gildo, Dschinghis Khan, Udo Jürgens, Mireille Mathieu, Stefan Waggershausen, Hanne Haller, Andrea Jürgens u.v.a.

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! **Gratis!**

Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen
Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A–Z

ein! Er kostet nichts, ist unverbindlich und leutend erhalten Sie dann Neuausgaben. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: superpreiswerte Hit-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3.99! Alles fabrikfrische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits bis Golden-Oldies-Raritäten sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100 000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30 000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns: verlangen Sie per Postkarte mit deutlicher vollständiger Adresse obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 49 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

DISCO- UND PARTY-HITS

Spiegelkugel m. echten Glasspiegeln 12 cm ∅
+ **Motor** im robusten Metallgeh. Anschl. 220 V
+ **Halogenspot,** 20 W, deutsches Markenfabr.
m. 20 cm Kugel DM 129.–; m. 30 cm Kugel DM 179.–
Knüllerpreis DM 99,– + Versandkosten

Lieferung per Nachnahme, solange Vorrat reicht. Katalog gegen DM 2,- in Briefmarken

H. SCHLAPS ELECTRONIC · ABT. 1 · POSTF. 1761 · 6940 WEINHEIM

Pickel
Akne
Mitesser
unreine Haut
Meist rasche Besserung
durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzt langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.
In Apotheken.
Auch in Österreich.
Bei Hautleiden DDD Hautbalsam

DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz · DDD Labor · Berlin 30

Pop & Rock Fan Shop

Anstecker - Aufnäher - Schals - Anhänger über 600 Motive.
Poster schon ab DM 3,50.
Katalog und Gratisbutton gleich anfordern. Rückporto DM 2,00 in Briefmarken.

Rock Flash
Marketing Services Fitze GmbH
Postfach 1268 · 7590 Achern

POP-SHOP ANGEBOTE DES MONATS

z. B. Shakin Stevens T-shirt schwarz 13.80, Schal 8.90, Gitarre zum Anstecken 3.50, Crystal Button 3.50, Rückenaufnäher 12.50

und viele andere Artikel

Schallplatten gegen Monat über 1000 LP's: Neuheiten und Sonderangebote

Katalog mit über 2000 irren Angeboten (jeden Monat Neuheiten) anfordern, gegen DM 2,– in Briefmarken wird beim Kauf erstattet.

Südstaaten-Flagge als Aufkleber klein 3.50, mittel 12.50, groß 19.80

Südstaatenflagge groß 100 x 150 75.–, klein 39 x 55 25.–

z. B. Adam + the Ants: Gitarre zum Anstecken 3.50; T-shirt (3 verschiedene) 13.90; Patches (5 verschiedene) 3.50; Schal 8.90

Superstrip Rückenaufnäher gestickt 8.80 und viel, viel mehr!

z. B. AC/DC: Jumbo-Rückenaufnäher 12.50; Button (20 versch.) 1.50; Heavy metall Anstecker aus Metall 5.90; Emaille Anstecker groß 8.90; Sweat-shirt (College Pullover) und viel, viel mehr! 23.90

Lazerspex Die Wahnsinnsbrille 15.–

Punkbrille 15.–

Nietenarmbänder 17.90; Gun-Belt (Maschinengewehr Patronengurt als Gürtel 69.–; Rock-Postkarten 2.50; Buttons (ca. 200) 1.50

Kalender 1982
offizieller Adam + Ants Kalender 4-farbig 19.80
offizieller Elvis Kalender 4-farbig 19.80
offizieller David Bowie Kalender 4-farbig 19.80
Bilder einer Szene '82 4-farbig 25.–
Dall/Tubes/Adam + Ants/Plasmatics/Siouxie/Clash/Bauhaus etc.

Bestellung an POP-SHOP Kohlentwiete 5 2 Hamburg 50

Alle T-shirts nun auch als sweat-shirts (College-Pullover) lieferbar 23.90 · Größe angeben S/M/L/XL

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 49

Urgent

You're not only shy you get around
You wanna fly don't want your fett
On the ground
You stay up you don't want to come down
You wanna live you wanna move to the
Sound
Got fire in your veins
Burnin' hot but you don't feel the pain
Your desire is insane
You can't stop until you do it again
Sometimes I wonder as I look in your eyes
Maybe you're thinking of some other
Guy
But I know yes I know how to treat
You right
That's why you call me in the middle
Of the night

You say it's urgent
So urgent
I know it's urgent
I try to tell you it's the same for me

Ohhh, emergency
Yeah urgent
Just you wait and see
How urgent our love can be
It's urgent

You play tricks on my mind
You're everywhere but you're so
Hard to find
You're not warm or sentimental
You're so extreme you can be so
temperamental
But I'm not looking for a love
That will last
I know what I need and I need it fast
Yeah, there's one thing in common
That we both share
That's a need for each other anytime,
Anywhere

It's so urgent . . .

You say . . .

Dringend

Du bist nicht nur schüchtern,
Du machst auch ganz schön rum
Du willst immer nur im Himmel schweben
Und nie mit den Füßen auf dem Boden
Der Tatsachen stehen
Du willst leben, du willst tanzen zur Musik
Du hast Feuer im Blut
Du brennst, aber du fühlst keine
Schmerzen
Deine Leidenschaft ist krankhaft
Du kannst nicht aufhören, bis es schon
Wieder soweit ist
Manchmal frage ich mich, wenn ich dir
In die Augen sehe
Vielleicht hast du einen anderen Typen
Im Sinn
Aber ich weiß, ja ich weiß,
Dich richtig zu behandeln
Deswegen rufst du mich auch mitten in
Der Nacht an

Du sagst, es sei dringend
So dringend
Ich weiß, es ist dringend
Ich versuche dir zu erklären,
Daß es bei mir genauso ist

Ohhh, Notfall
Ja, dringend
Warte nur und sieh,
Wie dringend unsere Liebe sein kann
Es ist dringend
Du spielst deine Spielchen
Du bist überall, aber trotzdem schwer
Zu finden
Du bist nicht warmherzig oder
Sentimental
Du bist so extrem und du kannst
So temperamentvoll sein
Aber ich suche nach einer dauerhaften
Liebe
Ich weiß, was ich will, und ich will es bald
Ja, wir haben eins gemeinsam
Wir brauchen uns jederzeit und überall

Es wird so dringend . . .
Du sagst, es sei dringend
Beeil dich, es ist dringend
Mach schnell, es ist dringend
Ich muß mich beeilen, es ist dringend
Ich will es schnell, es ist dringend
Dringend, dringend, Notfall
Dringend, dringend, Notfall

© 1981 by Somerset Songs Publ. & Evansongs Ltd. Alle Rechte für Deutschland, Österreich und Schweiz: Neue Welt Musikverlag, München. Text und Musik: Mick Jones

BRAVO PLATTEN PRÜFSTAND HITS & FLOPS DER WOCHE 49

Getestet von Sandro Barretta

SINGLES

RIESIG

Bob Fish:
No Chance
Magnet 199

Nur keine falsche Bescheidenheit – meiner Meinung nach hat der ehemalige Darts-Sänger mit dem überbreiten Scheitel alle Chancen für einen Chart-Renner. Vater wurde der Rock-Rentner übrigens auch vor kurzem. Hätte ich ihm mit seiner hier besonders forcierten Haremswächter-Stimme eigentlich nicht zugetraut!

Altered Images:
Happy Birthday
Epic 1522

Yeah, das zieht rein, was die fünfköpfige Truppe mit Xylophon und Mickymaus-Stimme in ganzen drei Minuten so abläßt. Optisch ist diese englische New-Was-Weiß-Ich-Wave-Kapelle übrigens auch recht witzig.

Ringo Starr: *Wrack my brain*
Bellaphon 100 07 175

Unverkennbar, wer auf diesem fröhlichen Nonsens-Popsong die Finger mit im Spiel hat: Ringos ehemaliger Kollege George Harrison, der sich hier sowohl als Produzent und Komponist betätigte und so nebenbei auch gleich noch die Gitarrenparts besorgt hat. Geht doch nichts über Vettern-Wirtschaft . . .

GANZ NETT

Go Go's:
Our lips are sealed
Illegal 1578

Diese fünf niedlichen Mädels erinnern mich ein wenig an die berühmt-berüchtigten Oben-Ohne-Damenkapellen, die oft bei Volksfesten und ähnlichen Gelegenheiten auftreten: Hauptsache, das Aussehen stimmt, die Musik kommt erst an letzter Stelle. So auch hier. Hört sich an, wie 'ne frisch gegründete Schülerband am ersten Übungstag. Sechs Mark wäre mir dieser Ohrenputzer jedenfalls nicht wert!

Black Uhuru:
Sponji Reggae
Island 103 644

Wer diese fabelhafte Reggae-Band kürzlich live auf ihrer Deutschland-Tour erlebt hat, steht sicher auch auf ihren einschmeichelnd-trägen Sound. Das zeigt mal wieder, daß nicht unbedingt ein Großraumorchester nötig ist, um einen wirklich knackigen Sound zu produzieren – ein paar trockene Gitarren und clever eingesetzte Percussion schaffen hier den gleichen Effekt.

SCHLAFF

Speedy:
Heroes never win
Rocktopus 103 504

Die Heidelberger Nachwuchs-Rocker haben bei der Produktion dieser Scheibe ihre Gitarren wohl versehentlich am Wäschetrockner statt an den Verstärker angeschlossen – bei mir rieselte jedenfalls auf dieses saftlose Chuck-Berry-Imitat gleich der Staub aus den Boxen. So bringt ihr den Teens bestimmt nicht das Fürchten bei! Junge – also viel üben!!

Kiss: I
Casablanca 6000 717

Die amerikanischen Geisterbahnfahrer vom Dienst kultivieren hier wieder ihren sattsam bekannten Heavy-Metal-Sound, der obendrein noch mit einem höchst philosophischen Text („Ich glaube nur an mich") gerniert ist. Gute Fließbandarbeit, aber allmählich wäre hier auch mal ein musikalischer Kostümwechsel nötig! Mich hauen Kiss mit dieser sehr durchsichtigen Selbstbewußtsein-Aufmöbelungs-Arie jedenfalls nicht mehr vom Stuhl.

SCHROTT

Reinhard Mey:
Müllmänner-Blues
Intercord 110 113

Der Saubermann der deutschen Popszene hat sich hier offensichtlich bemüht, auf einer knapp vier Minuten langen 45er soviel Worte wie möglich unterzubringen. Das mag ein Fall fürs „Guinness Book of Records" sein – die Stimmung bleibt bei diesem Marathon-Gebrabbel auf jeden Fall auf der Strecke. Versucht erst gar nicht, den Text beim Anhören zu verstehen. Lest ihn lieber auf der Plattentasche ab – oder spielt den Müllmänner-Blues mit 33 UpM.

Gillian Scalici:
Godzilla
Mercury 6005 182

Sie bemüht sich zwar krampfhaft, eine zweite Helen Schneider zu werden, aber so richtig will das der barocken Import-Hamburgerin auch auf dieser Scheibe nicht gelingen. Ihre Quietscher sind ja noch einigermaßen witzig (hört sich an, als sei ihr 'ne Kröte in den Ausschnitt gerutscht), aber der Song selbst ist mehr als dürftig.

LPs

Boney M.:
Boonoonoonoos
LP – Hansa 203 888-320

Alle Achtung! Boney M. haben mit „Boonoonoonoos" einen echten Schritt zur Qualität gemacht. Nur Songs wie „Breakaway" oder „Sad Movies" erinnern an Ihren früheren 08/15-Sound. „Jimmy" mit seinem schönen Chor-Sound und der gefühlvollen Akustic-Gitarren-Begleitung oder „Malaika" (Reggae) zeigen deutlich, daß aus dieser ehemaligen Glitzer-Gruppe durchaus eine ernstzunehmende Band werden könnte. Weiter so . . .!

Depeche Mode:
Speak & Spell
Mute Rec. 146 801

Jede Woche landen ungefähr 50–70 LPs auf meinem Schreibtisch. Hätten nur zehn Prozent davon die Qualität vom aktuellen Depeche-Mode-Album, wäre ich überglücklich: Das ist endlich mal moderne Elektronik-Musik mit witzigen Ideen und überraschenden Sound-Konstruktionen. Hört mal in Nummern wie „New Life" oder „Tora Tora Tora" rein – fabelhaft! Angenehm fiel mir auch die Bescheidenheit der Depeche-Mode-Leute in Sachen Eigen- und Fremdwerbung auf dem Cover auf: Statt der heute oft so beliebten Instrumentarriums-Steckbriefe (meistens mit genauer Firmen- und Typangabe) gibt's hier nur knappe Informationen – die Jungs verzichten sogar darauf, ihre Namen zu nennen und treten ganz bewußt als geschlossene Formation ohne Solo-Stars auf.

Black Sabbath:
Mob Rules LP – Vertigo 6302 11 9

Technisch kann sich diese LP von Englands dienstältester Heavy-Metal-Band durchaus hören lassen (sehr stark vor allem Drummer Vinnie Appice), aber musikalisch könnten mich die Jungs mit „Mob Rules" nicht gerade begeistern. Die meisten Songs wirken brelig. Titel wie „Slippin' away" oder „The Sign of the Southern Cross" sind die Ausnahme. Hier zeigen Black Sabbath deutlich, daß sie durchaus das Zeug zu einer Kombination zwischen bärenpranken-gem Power-Rock und leichtfingrigen Gitarrenläufen hätten. So aber bleibt es bei einem Aufguß aus alten Sound-Elementen, wie sie schon zu Zeiten des ausgestiegenen Ozzy Osbourne gängig waren.

Norman Candler:
A Tribute to John
LP – Teldec 624 820

Norman Candler & The Magic Strings ist mit seinen 80 Streichern das größte Streichorchester der Welt" heißt es auf dem Plattencover dieser John Lennon gewidmeten LP. Klingt ja sehr eindrucksvoll, trotzdem kam mir beim Anhören das kalte Grausen. Liegt wohl daran, daß John Lennon mein ganz persönlicher Lieblingskomponist und Interpret war und ist, und ich deshalb auf Remakes seiner Songs ganz besonders empfindlich reagiere. Aus Titeln wie „Women" oder „Mother" 'ne Art Supermarkt-Hintergrundmusik zu machen, finde ich schlicht gesagt bescheuert. Lennon-Fans, laßt bloß die Finger von diesem Ding!

BRAVO-Mode-Tip

Den Gypsy-Look (Gypsy = Zigeuner) gibt es eigentlich schon seit vielen Jahren. Aber erst in diesem Herbst sind die bunten Röcke mit den vielen Borten überall zu sehen. Was trägt denn nun ein „Zigeuner-Mädchen" aus der Stadt? Spitzenblusen mit Rüschenkragen zu Folklore-Röcken, die mit kleinen Spiegeln und Stickereien verziert sind. Bunte Kordeln werden zu Gürteln umfunktioniert; man kann sich auch einfach ein Naturfell um die Taille wickeln. Unbedingt dazu gehören viele goldene Accessoires und bunte Fransentücher, die um den Kopf geknotet werden oder lässig auf der Schulter liegen . . .

Zum Stufenrock (Georgio Kauten, ca. DM 120) mit den goldenen Litzen hat sich Andrea ein gold-durchwirktes Tuch lose über die Schulter gelegt

Fotos: Grimm

Diese beiden Röcke (l. ca. DM 180, r. ca. DM 120, beide Georgio Kauten) sind mit indischen Stickereien verziert. Besonderer Gag: die breite Schärpe aus Lammfell. Sie wird mit einem Gürtel in der Taille gehalten, damit sie nicht verrutschen kann. Das Lammfell gibt's für ca. DM 30 beim Lederhändler

Der grüne Lederponcho ist leicht selbst zu machen. In ein großes Stück weiches Leder (gibt es im Lederfachgeschäft für ca. DM 60) wird in der Mitte der Ausschnitt für den Kopf geschnitten. Danach einfach mit einem breiten Gürtel auf Taille bringen

Spitzen- und Volantblusen (l. ca. DM 200, re. ca. DM 120, Wolkenhaus) passen am besten zu den bestickten und mit Borten veredelten Röcken. Um Taille und Hüften schlingt man sich viele Kordeln und Gürtel

Die leuchtend rote Lammfell-Weste stammt vom Trödler. Der grüne Leder-Zipfel-Rock entstand, wie der Poncho, aus einem großen Stück Leder. Eurer Taillenweite entsprechend müßt Ihr in der Mitte einen Längsschnitt als Einschlupf machen

Bunt, romantisch und den Zigeunern abgeschaut

GYPSY -LOOK-

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 30.11.-6.12.

Montag 30.11.

1. PROGRAMM

15.55 Tagesschau
16.00 Ökumenischer Gottesdienst
17.00 Spaß muß sein
Mit Mickymaus und Cäsar
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Auf Achse** 19.10 Abendschau **19.30 Sport FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Vorsicht! Frisch gewachst 18.45 Polizeiinspektion 1** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Die Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 St. Pauli Landungsbrücken** 19.25 Landesprogramme **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Familie Feuerstein 18.50 St. Pauli Landungsbrücken** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Goldene Zeiten** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Singen um Sechs **18.20 Vorsicht! Frisch gewachst 18.55 Polizeiinspektion 1** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Vorsicht! Frisch gewachst 19.10 Polizeiinspektion 1** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Nils Holgersson** 18.30 halb 7 **18.40 Geantwortet wird immer** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Der Gerichtsvollzieher
3. Das Glück ist ein Vogel
Kreitmayer wird von einem Unternehmer hinters Licht geführt
21.15 Der Herausforderer
Bericht
22.00 Rudis Tagesshow
Mit Rudi Carrell u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Der Filmamateur
Poln. Spielfilm (1979)
0.50 Tagesschau

2. PROGRAMM

21.20 Der Spot oder Fast eine Karriere
Film
Mit Claus Obalski u. a.
Ein junger Werbefachmann will mit allen Mitteln aufsteigen (Siehe Tele-Infos)
22.50 Wie geht ein Mann?
Homosexuelle im Film
23.35 heute

Dave Lee Roth (Foto), Van Halen-Sänger, erschüttert mit Heavy Metal die „Music-Box" (ZDF, 19.30 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.05 Opernball (Deutscher Spielfilm, 1939) **21.00 Blickpunkt Sport** 22.00 Westkunst/Teil 3 23.00 Lehrerkolleg 23.30 Schach-WM

FRANKFURT
20.15 Soziale Brennpunkte 21.10 Autoreport **21.15 Detektiv Rockford** (Krimi-Serie) 22.00 Bücher-Report 22.50 Schätze an der Wand, Kunst im Keller (Über Kunstgeschichte)

Polizeiarzt Simon Lark (Sam Groom, l., mit Larry D. Mann) sucht nach einem entführten Penner (ZDF, 18.20 Uhr)

17.00 heute
17.10 Lassie
Die Sache mit dem Wiesel
17.40 Die Drehscheibe
Die holländische Gruppe Flairck ist mit „Circus" dabei
18.20 Polizeiarzt Simon Lark
Bis zum letzten Tropfen
Mit Sam Groom u. a.
19.00 heute
19.30 **Musicbox mit Désirée**
Mit Styx, Stefan Waggershausen, Van Halen, Marianne Faithfull, Graham Bonnet & Band u. a.
20.15 Reklamationen
Tricks mit der Lohnsteuerkarte
21.00 heute-journal

KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 12 **22.30 Schwarzer Mond** (Amerik. Spielfilm, 1934)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Tele-Gymnastik **19.30 Bonanza** (Serie) 20.20 Heilen aus innerer Kraft (Bericht) 21.05 Der Zirkus Gruss in Paris 21.50 Der unvergessene Krieg/Teil 11 22.35 Historisches Stichwort

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Kinowerkstatt 21.15 Zeitgeister TV (Zum Mitraten) 21.45 Dr. Mambo's Musikjournal **22.15 Venus' Weltklang** (Mit Malaria, Bitchband No. 1, Lili Trop u. a.) 23.00 Parkett Mitte

Dienstag 1.12.

Sue Ellen (Linda Gray, L, mit Ellen Geer) hat noch einmal Glück gehabt: Ihrem Baby ist beim Sturz von der Treppe nichts passiert („Dallas", ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 . . . über alles in der Welt?
Das Lied der Deutschen
16.45 Knock out
Zwei Freunde schlagen sich durch
Jonny und Carlo, beide 16 Jahre alt, sind zwei Amateurboxer, die um jeden Preis Erfolg haben wollen
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Polizeiinspektion 1** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Die Laurents** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Spur nach Levkas (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Spur nach Levkas (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Rixder** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Die Laurents** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Die Laurents** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Die Laurents** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Goldene Zeiten (1)** 18.30 halb 7 **18.40 Goldene Zeiten (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Tele-Spiele**
Mit Thomas Gottschalk

Zum 29. und letzten Male feuert Thomas Gottschalk (Foto) seine „Tele-Spieler" an (ARD, 20.15 Uhr)

21.00 Report
Baden-Baden
21.45 **Dallas**
Der Stammhalter (1)
22.30 Tagesthemen
23.00 Arena
Kultur vor Mitternacht
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Jennifer's abenteuerliche Reise
3. Bekanntschaft mit Kapitän Anders
Mit Denise Miller, David Elliott u. a.
Die Kinder wollen mit dem Schiff nach Florida
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
19.00 heute
19.30 Wettlauf nach Bombay (2)
Fernsehfilm
Mit Christian Kohlund u. a.
Tom und Martial reisen auch in den Alpen gefährlich. Mehr über den Advents-Vierteiler erfahrt Ihr auf Seite 8!
21.00 heute-journal
21.20 Killer, Klatsch und Kommentare
Die Bild-Zeitung unter der Lupe
22.05 Vertrauen
Ungar. Spielfilm (1979)
23.55 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 35 Jahre Bayerische Verfassung (Bilanz) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Heut' abend

FRANKFURT
20.15 Verliebt, verlobt . . . (Schauspielereien) 21.35 Gesichter aus zweiter Hand (Plastische Chirurgie) 22.20 Vor 40 Jahren (Wochenschau)

KÖLN
19.00 Drunter und drüber (Serie) **19.30 Das Beste vom Bahnhof/Teil 5** 20.15 Galerie 21.00 Fragestunde 21.45 Vor Ort 22.30 Was würden Sie tun?/Teil 7 23.15 Schach-WM

SÜDWEST
19.00 Hablamos Español (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme **21.35 Die tätowierte Rose** (Amerik. Spielfilm, 1955)

NORD
20.15 Was würden Sie tun?/Teil 6 21.00 Verführung inbegriffen (Auf einer Kaffeefahrt) **21.45 French Connection/Teil I** (Amerik. Film, 1971)

Mittwoch 2.12.

1. PROGRAMM

15.40 Tagesschau
15.45 Toots
Mr. Bebop auf der Reise
16.30 Alpha 5
Eine Computer-Spiel-Show
16.55 Da schau her!
Eine Sendung für Neugierige
17.20 Weltcup-Skirennen
Abfahrt der Damen
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Schicht in weiß 18.45 St. Pauli Landungsbrücken** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Kümo Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Goldene Zeiten (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Goldene Zeiten (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Sprung aus den Wolken 18.50 Drei Damen vom Grill** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Die Bewährung (1) 18.30 Politik in Berlin 18.45 Die Bewährung (2) 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs **18.20 Kümo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Kümo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Räder (1)** 18.30 halb 7 **18.40 Räder (2)** 19.15 Hier und heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Alberta und Alice oder Die Unterwerfung
Fernsehspiel
Mit Marianne Nentwich u. a.
Es geht um den Kampf zwischen zwei Frauen
21.50 Nach der Regenzeit
Reportage
22.30 Tagesthemen

Robert (Dale Walters) und Arnie begeben sich in große Gefahr (ZDF, 17.10 Uhr)

2. PROGRAMM

16.15 Trickboebens
Calimero kämpft mit dem Herbst
16.30 Löwenzahn
(Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 Die Küstenpiloten
Streit um die Kinder
17.40 Die Drehscheibe
Gaststar: Liedermacher Thomas Kagermann
18.20 Sing mit Heino
Lieder, die jeder kennt
19.00 heute
19.30 Telemotor
Das Automagazin
20.15 ZDF Magazin
Zu Themen der Zeit
21.00 heute-journal
21.20 **Die Profis**
Dunkle Geschäfte
22.10 Das geht Sie an
Tips für Verbraucher
22.15 Wahlsieg mit Sprengsatz
Veränderungen in Frankreich
22.45 Der Bomberpilot
Fernsehspiel
23.50 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Country Music (Mit Truck Stop) **19.45 Mickey McGuire/Teil 6** (Serie) 20.00 Tour de Ruhr/Teil 6 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel **21.45 Weltcup-Skirennen** (Abfahrtslauf der Damen) **22.00 Laura** (Amerik. Spielfilm, 1944)

FRANKFURT
20.15 Politik live **21.40 Kiamottenkiste 21.50 Halbzeit** (Sport-Infos) 22.10 Der Buchdruck (Film) 22.30 Die Geschichte des Papiers (Film)

KÖLN
20.15 Mittwochs in . . . 21.45 Auslandsreporter 22.15 Filmtip **22.20 Der Mann aus Virginia** (Amerik. Spielfilm, 1929, mit Gary Cooper u. a.)

SÜDWEST
19.00 Dort, wo ich wohne, am Bügel (Aus dem Alltag einer Hochhaussiedlung) **19.50 Das Abenteuer** (Ital. Spielfilm, 1959/60) 22.05 Sammelsurium

NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Politik am Mittwoch **22.05 Baron Münchhausen** (Tschech. Spielfilm, 1961)

Bei seinen Nachforschungen wird Doyle (Martin Shaw, l.) von einem Leibwächter (Duncan Preston) brutal angegriffen (ZDF, 21.20 Uhr)

Anzeige

Ahlen, im November 1981

Liebe Bravo-Leser,

ich heiße Detlef Gärtner und bin 17 Jahre jung. Kurz vor meinem Schulabschluß hielt ich es für sinnvoll, mich beim Arbeitsamt beraten zu lassen, da ich noch keinen richtigen Überblick über die Berufe hatte.

Nach eingehender Beratung durch das Arbeitsamt entschied ich mich für den Ausbildungsberuf „Straßenwärter".

Ich bin jetzt im 2. Ausbildungsjahr. Diesen Schritt bereue ich bis heute nicht, denn der Beruf hat Technik, Verantwortung und Zukunft. Das war schon immer mein Traum.

Ohne das Arbeitsamt wäre ich auf diesen Beruf nicht gekommen, da ich vorher den Beruf nicht kannte.

Man sieht's – das Arbeitsamt unterstützt und vermittelt! Darum: geht zum Berufsberater.

Viel Glück
Euer
Detlef Gärtner

Im nächsten BRAVO

Der NEUE Dr. Korff ● Der NEUE Dr. Korff

BRAVO-Liebes-Lexikon von A bis Z

Zum Rausnehmen und zum Sammeln: 1000 Antworten auf Fragen, die viele nicht zu stellen wagen . . .

Super für die Star-Kartei: ELO Autogrammkarte

Die wahren Hintergründe einer großen Liebe:
VICTORIA PRINCIPAL & ANDY GIBB

● POSTER ● POSTER ● POSTER

KIM WILDE
MOTÖRHEAD
TEENS
ER● POSTER ●POSTER

NEUE Serie: ROLLING STONES

NEUE Gruppe: IDEAL

NEUE Show: ABBA on TV

Überraschung:
POP-Broschen aus Hollywood zu gewinnen!
50
Das Heft gibt's ab

Special mit der Top-Gruppe Abba + SK 1 löst Mordfall + neue Abenteuer von Captain Future

Donnerstag 3.12.

Die vier Männer vom SK 1 (v. l. Claus Ringer, Gert Günther Hoffmann, Hubert Suschka und Horst Janson) müssen den Mord an einem unbeliebten Bürgermeister aufklären (ARD, 21.15 Uhr)

1. PROGRAMM

15.40 Tagesschau
15.45 **Aus dem Leben gegriffen** Erfahrungen in der zweiten Ehe
16.30 **Vater Rhein – Dreck allein** Reihe „Umweltgeschichten"
17.00 **Zoogeschichten** (Kinderprogramm)
17.20 **Weltcup-Skirennen** Kombination der Damen
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Die Omadin-Linie 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Goldene Zeiten 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Drei Damen vom Grill 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme 19.25 Die Sportschau BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Goldene Zeiten 19.25 buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Eine amerikanische Familie 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs 18.25 Goldene Zeiten 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Robinson Crusoe 18.45 Goldene Zeiten 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Das Kriminalmagazin 18.15 Der Leidensweg 19.15 Hier und Heute 19.45 Atel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Schlag auf Schlag** Eine politische Talkshow
21.15 **Sonderdezernat K 1** Die Spur am Fluß
22.30 Tagesthemen
23.00 **Billig wohnen?** Dokumentation
23.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

17.00 heute

Neue Folgen

17.10 **Captain Future** 1. Raumschiffe verschwunden! **Was Captain Future mit den Elektromenschen erlebt, könnt ihr in 15 spannenden Episoden sehen**

17.40 Die Drehscheibe
18.20 **Der Bastian** Olympiade mit Logierbesuch Mit Horst Janson u. a. **Katharina und Bastian finden kein ruhiges Plätzchen mehr**
19.00 heute
19.20 **Dalli-Dalli** Spiel und Spaß
21.00 heute-journal
21.20 Die Bonner Runde
22.20 **Der Traum vom Glück** Fernsehspiel
23.45 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 **Mord nach der Oper** (Fernsehfilm) 20.30 Weltcup-Skirennen (Riesenslalom der Damen) 21.00 Bayernreport 21.30 Vom Mann mit dem weißen Bart (Reihe: „Wir und die Kinder") 22.15 Einsatz in Manhattan (Krimi-Serie)

FRANKFURT
20.15 **Fünf Tage bis nach Hause** (Amerik. Spielfilm, 1978) 22.10 Kulturkalender 22.40 Die Stadt mit dem schwebenden Engel (Ernst Barlach in Güstrow)

KÖLN
20.15 **Präriebanditen** (Amerik. Spielfilm, 1956) 21.25 Hobbythek 22.10 Pillen für die Philippinen (Bericht)

SÜDWEST
19.00 Richard II. (Drama) 21.45 Literaturmagazin

NORD
20.20 **Glücksritter** (Deutscher Spielfilm, 1959) 21.50 Ödon von Horvath (Kultur aktuell) 22.35 Berliner Jazztage

Mary Roos (Foto) stellt in der „Drehscheibe" (ZDF, 17.40 Uhr) ihre neue Produktion „ich warte" vor

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe links)

Freitag 4.12.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 **Aua!** Satirische Sendung
17.05 **Das Beste aus „Rock und Klassik" (2)** Von und mit Eberhard Schoener Mit Gary Brooker, Mike Batt, Jon Anderson, Andy Mackay u. a.
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Ein Mann im Haus 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Feierabendfamilie FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Im Krug zum grünen Kranze 18.45 Komische Geschichten 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Fay 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Klimo Henriette 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Die Omadin-Linie 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 California okay 18.50 Parabel 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Mundart um Sechs 18.20 Komische Geschichten 18.55 Im Krug zum grünen Kranze 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Komische Geschichten 19.10 Im Krug zum grünen Kranze 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 WWF-Club 18.30 halb 7 18.40 WWF-Club 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 **Der alte Mann und das Meer** Amerik. Spielfilm (1958) Mit Spencer Tracy u. a.
21.45 **Flugzeugträger Spanien** Bericht
22.30 Tagesthemen
23.00 **Trennung** Fernsehspiel mit Sabine Sinjen, Peter Seum u. a.
0.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

22.00 heute-journal
22.20 **Aspekte** Kulturmagazin
22.50 **Sport am Freitag**
23.20 **Ausgeflippt** Kanad. Spielfilm (1977) Mit Craig Russell u. a. **Ein Mädchen läuft aus der Nervenklinik weg und freundet sich mit einem Homosexuellen an**
0.45 heute

Ein alter Fischer (Spencer Tracy) kämpft zwei Tage und Nächte mit einem riesigen Schwertfisch (ARD, 20.15 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Die Dracheninsel (Expeditionsbericht) 19.45 Der Forellenhof (Familiengeschichte) 21.00 Fürst Pücklers Reise durch Ägypten/Teil 2 (Film) 21.45 Sport heute 22.00 Im Gespräch anschl. Fröhliche Silberhochzeit (Amerik. Komödie)

FRANKFURT
20.15 Heizen – Sparen – Gesundbleiben 20.45 Hobbythek 21.45 HDR-Talk-Show (Live-Sendung)

KÖLN
19.00 eff-eff (Freizeitmagazin) 20.15 Im Haus des Affenmalers Gabriel Max (Film) 21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland) 21.30 Gott und die Welt 22.00 Anna (Serie) 22.45 Geschichte im Widerstreit (Film)

SÜDWEST
19.00 Nach Ladenschluß (Sendung mit Verbrauchern) 20.00 Abenteuer der Landstraße/Teil 1 (Serie) 20.45 Dem Geist auf der Spur (Zur Hirnforschung) 21.30 Haut' abend 22.30 Warum Christen glauben/Teil 12

NORD
20.15 Flugversuch (Kunst in Bulgarien) 21.00 Durch den Tunnel zurück (Selbsthilfe Drogenabhängiger) 21.45 NDR-Talkshow

Dick Cavett (M.), amerikanischer Talkmaster, präsentiert die Top-Gruppe Abba (ZDF, 21.15 Uhr). Mehr über die Schweden in BRAVO 50!

16.45 heute
16.55 **Schüler-Express** Schüler und Lehrer diskutieren über die Zerstörungswut an den Schulen
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Dick und Doof Schottische Millionen
19.00 heute
19.30 **auslandsjournal** ZDF-Korrespondenten berichten
20.15 **Derrick** Die Stunde der Mörder **Der Leiter eines Altersheims wird erschossen**
21.15 **Dick Cavett präsentiert ABBA**

Autogramm-Adressen

Bernd Hölzenbein, c/o Eintracht Frankfurt, Sportplatz am Riederwald, Am Erlenbruch, 6000 Frankfurt 60 ● **Paul Breitner,** c/o Bayern München, Säbenerstr. 51, 8000 München 90 ● **Bernd Förster,** VfB Stuttgart, Martin-Luther-Str. 14, 7000 Stuttgart 50 ● **Harald Schumacher,** c/o 1. FC Köln, Postfach 10 07 68, 5000 Köln 41 ● **Irene Epple,** Aufmberg 235, 8959 Seeg ● **Horst Hrubesch,** Hamburger SV, Rothenbaumchaussee 115, 2000 Hamburg 13 ● **Hansi Müller,** c/o VfB Stuttgart, Martin-Luther-Str. 14, 7000 Stuttgart 50 ● **Dieter Hoeness,** c/o Bayern München, Säbenerstr. 51, 8000 München 90 ● **Manfred Burgsmüller,** c/o Borussia Dortmund, Postfach 509, 4600 Dortmund ● **Helmut Kremers,** c/o FC Schalke 04, Postfach 667, 4650 Gelsenkirchen ● **Dietmar Mögenburg,** Pregelstr. 16, 5090 Leverkusen ● **Karl-Heinz Rummenigge,** c/o Bayern München, Säbenerstr. 51, 8000 München 90 ● **Bernd Schuster,** c/o 1. FC Köln, Postfach 10 07 68, 5000 Köln 41 ● **Bernhard Dietz,** c/o MSV Duisburg, Westender Str. 39–41, 4100 Duisburg-Meiderich ● **Dieter Müller,** c/o 1. FC Köln, Postfach 10 07 68, 5000 Köln 41 ● **Walter Junghans,** c/o Bayern München, Säbenerstr. 51, 8000 München 90 ● **Manfred Kaltz,** c/o Hamburger SV, Rothenbaumchaussee 115, 2000 Hamburg 13 ● **Ralf Obermüller,** c/o VfB Stuttgart, Martin-Luther-Str. 14, 7000 Stuttgart 50 ● **Dieter Müller,** c/o 1. FC Köln, Postfach 10 07 68, 5000 Köln 41 ● **Klaus Allofs,** c/o Fortuna Düsseldorf, Flinger Broich 87, 4000 Düsseldorf ● **Rüdiger Abramczik,** c/o Borussia Dortmund, Postfach 509, 4600 Dortmund ● **Rainer Bonhof,** c/o 1. FC Köln, Postfach 10 07 68, 5000 Köln 41 ● **Georg Schwarzenbeck,** c/o Bayern München, Säbenerstr. 51, 8000 München 90 ● **Karlheinz Förster,** c/o VfB Stuttgart, Martin-Luther-Str. 14, 7000 Stuttgart 50 ● **Michael Schumacher,** c/o 1. FC Kaiserslautern, Stadion Betzenberg, 6750 Kaiserslautern ● **Gilles Villeneuve,** Viale Trento Trieste 31, Modena, Italien ● **Tina Riegel,** Kirchheimer Str. 40, 7000 Stuttgart 75 ●

Benton & Bowles F.

MYTOLAC. Medizin gegen Pickel und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Es gibt genügend Mittel, die Pickel oberflächlich angehen. Aber MYTOLAC packt die Hautprobleme medizinisch an der Wurzel: Weil es Benzoylperoxid enthält, eine der wirksamsten Substanzen gegen Akne, entzündete Pickel und Mitesser. MYTOLAC ist schnell wirksame Medizin. Und MYTOLAC ist eine Lotion. So wirkt Benzoylperoxid besonders gut und angenehm. Probieren Sie MYTOLAC aus – auch wenn Sie schon mal von anderen Pickelmitteln enttäuscht wurden: Denn nur so können Sie selbst erleben, wie schnell MYTOLAC wirkt. Ihr Apotheker berät Sie gern.

MYTOLAC ist Medizin bei Pickeln und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Nur in Apotheken!

Nicht bei Benzoylperoxid- und Propylenglykol-Überempfindlichkeit. Anfangs kann Spannungsgefühl als Ausdruck einer stärkeren Austrocknung und leichte Rötung der Haut auftreten. MYTOLAC Akne-Aktivkur, WICK Pharma, 6080 Gross-Gerau.

MYTOLAC ist ein Warenzeichen.

'ne starke Idee:
In jeder Maxell-Cassette ein Gutschein für 4 beschwingte Indexkarten.
Unter 8 verschiedenen Motiven könnt Ihr wählen. Ob Pop oder Rock, ob Western & Country, Disco oder Reggae – die farbenfrohen Indexkarten bringen Ordnung in Eure Cassetten-Sammlung.

Unsere Stärksten: Maxell XL I-S und XL II-S!

Mit superfeinen Epitaxial-Kristallen von besonders hoher Dichte. Bringen jetzt noch mehr Power 'rüber. Astrein. Originalgetreu. Und ohne Rauschen. In den Höhen wie in den Tiefen. Die S-Klasse: Da steht die Rock- oder Reggae-Band wie live im Raum. Da zeigt sich, was in Euren Recordern wirklich steckt: Voller Sound, wo's bei manchen anderen Cassetten nur noch krächzt und grummelt. Unser Tip: Probieren geht über Studieren. Also ab – zum Fachhandel.

Maxell XL I-S – für Schalterstellung „Normal"
Brillante Wiedergabe auch in den Höhen. Um 1 dB gesteigerte Aussteuerbarkeit.

Maxell XL II-S – für Schalterstellung „HIGH" (Chrom)
Für höchste Aufnahme- und Wiedergabeleistung durch die neue High-Epitaxial-Beschichtung. Aussteuerbarkeit um 2 dB gesteigert.

Die bewährten Cassetten UDXL I und UDXL II sind weiterhin im Programm.

Swing over to Maxell.

harman deutschland GmbH
Hünderstr. 1
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/4 80-1

Hantor
Nordwestbahnstr. 93–95
A-1200 Wien
Tel.: 02 22/33 11 06

Musica AG
Rämistr. 42
CH-8024 Zürich 1
Tel.: 01/2 52 49 52

Maxell Europe GmbH, Emanuel-Leutze-Str. 1, 4000 Düsseldorf 11

Miß Piggy flirtet wieder + Katastrophen-Alarm auf der „Poseidon" + Patrick Cassidy trifft „Boomer"

TELE INFOS

Samstag 5.12.

Auf der „Poseidon" ist die Hölle los: Eine gewaltige Flutwelle ist über den Luxusdampfer hereingebrochen und hat ihn zum Kentern gebracht ... (ARD, 22.05)

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 **Sesamstraße** (Kinderprogramm)
14.45 **ARD-Ratgeber: Schule/Beruf**
15.30 **Zum Blauen Bock** Musik und Humor
17.00 **Aller Brüder Not und Sehnsucht tragen ...** Evangelischer Gottesdienst
18.00 Tagesschau
18.05 **Sportschau**
MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano **17.30 Nils Holgersson** 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport **19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Nils Holgersson 19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG: 17.31 Gesamtwertet wird immer** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Nils Holgersson** 19.00 Bremen aktuell **19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN:** 13.15 Zu Gast in Frankreich **17.30 Kümo Henriette** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN: 17.30 Nils Holgersson** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Nils Holgersson** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Drei Damen vom Grill**
20.00 Tagesschau
20.15 **Astro-Show** Heute: Schütze
Gaststar: Reinhard Mey
Durch die Sendung führt Hans Peter Heinzl, Kabarettist aus Österreich
21.45 **Lottozahlen/Tagesschau/Das Wort zum Sonntag**
22.05 **Poseidon Inferno** Amerik. Spielfilm (1972) Mit Gene Hackman, Shelley Winters u. a.
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

12.30 **Nachbarn in Europa** Für Ausländer und Deutsche
14.45 **heute**
14.47 **Heidi** Zeichentrickserie
15.10 **Sparring** Thema: Junge Zuschauer – Junge Kritiker
Ein Quiz nicht nur für junge Leute, heute zum letztenmal
16.05 **Schau zu – mach mit** Tips und Anregungen
16.10 **Boomer, der Streuner** Das Freundschaftsspiel Mit Patrick Cassidy u. a.
Siehe Tele-Infos

Neue Folgen

16.35 **Die Muppets-Show** Gaststar: Gene Kelly
Die süße Schweine-Dame Miß Piggy stellen wir Euch in BRAVO 50 vor!
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel Aus der Bundesrepublik
18.00 **Operetten-Cocktail** Mit Heidi Brühl, Rex Gildo u. a.
19.00 heute
19.30 **Wiedersehn macht Freude** Kabinettstückchen
20.15 **Wettlauf nach Bombay (3)** Fernsehfilm Mit Manfred Seipold u. a.
In der Wüste werden Tom und Martial von Räuberbanden gejagt
21.45 heute
21.50 **Sport-Studio**
23.05 **Der kleine Doktor** Der Rote
Ein junger Ehemann wird in einen seltsamen Mord verwickelt
0.05 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Nicht zurück in den Kraal? (Kenias schwarze Priester) **19.30 Der Frauenheld** (Amerik. Spielfilm, 1933, mit James Cagney u. a.) 21.00 Durch Land und Zeit 21.05 Systeme sozialer Sicherung: Ungarn (Bericht) 21.50 Warum Christen glauben/Teil 12 22.35 Wittelsbach und Bayern (Musik am Hofe)

FRANKFURT
20.15 Der scharlachrote Buchstabe/Teil 2 (Fernsehfilm) 21.15 Wehe den Besiegten (Ideologie im Krieg) **22.00 Trautes Heim/Teil 11** (Serie) 22.25 Dido und Aeneas (Oper)

KÖLN
19.15 Sport 20.15 Kammerkonzert 21.15 Brot und Filme (Bericht) 22.20 Innerer Monolog (Über den Maler Bernard Schultze)

SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer **19.50 Sweet Substitute im Pumpwerk** (Konzert) **20.35 Kölner Treff** (Talk-Show) 22.05 Konzert

NORD
19.30 Roger Whittacker (Konzert) **20.15 Chicago 1930** (Krimi-Serie) 21.05 Vor 40 Jahren (Wochenschau) **21.40 Roots – Die nächste Generation** (Serie)

Sonntag 6.12.

1. PROGRAMM

10.00 **Abenteuer Afrika** Bericht
10.45 **Brüderchen und Schwesterchen** Puppenspiel
11.15 **Blues Friends** Mit Champion Jack Dupree, Jim Kahr Group u. a.
12.00 **Frühschoppen**
12.45 **Tagesschau**
13.15 **Ein Dorf in der Batschka** Film
13.45 **Magazin der Woche**
14.15 **Ein Platz an der Sonne**
14.20 **Die Märchenbraut**
Arabella bekommt wieder den Zauberring
14.50 **Der Meisterboxer** Komödie
Mit Willy Millowitsch, Lotti Krekel u. a.
Ein Marmelsden-Fabrikant gibt vor, ein Boxer zu sein
16.55 **Der Doktor und das liebe Vieh (3)**
Tristan hat Schwierigkeiten, ein guter Hausmann zu sein
17.45 **Die Schlösser an der Loire** Film
18.30 **Tagesschau**
18.33 **Die Sportschau**
19.15 **Wir über uns**
19.20 **Weltspiegel** Auslandskorrespondenten berichten
20.00 **Tagesschau**
20.15 **„Die Dornen haben Rosen getragen"** Adventssingen
20.20 **Eine Nacht in Monte Carlo** Das Fürstentum Monaco
21.05 **Die Kriminalpolizei rät**
21.10 **Collin (1)** Fernsehfilm Mit Curd Jürgens u. a.
Ein DDR-Schriftsteller gerät in einen Gewissenskonflikt
22.45 **Tagesschau**
22.50 **Es begann in Pearl Harbor** Der Krieg im Pazifik
23.50 **Tagesschau**

2. PROGRAMM

10.30 **ZDF-Matinee**
Pearl Harbor brennt! Die Geschichte eines Überfalls
12.00 **Das Sonntagskonzert** Italienreise mit Karel Gott
12.45 **Freizeit**
13.15 **Chronik der Woche**
13.40 **Aus meiner Aktenmappe** Sendereihe
14.10 **Löwenzahn** (Kinderprogramm)
14.40 **heute**
14.45 **Danke schön**
14.50 **Treffpunkt Studio 3** Musik und Sport zum Jahr der Behinderten
15.50 **EM im Formationstanzen in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen**
17.00 **heute**
17.02 **Die Sport-Reportage**
18.00 **Tagebuch** Aus der evangelischen Welt
18.15 **Lou Grant** Streik
Mit Robert Walden u. a.
Ein Streik legt den Zeitungsbetrieb lahm
19.00 **heute**
19.10 **Bonner Perspektiven**
19.30 **Das Traumschiff** Urlaubsgeschichten auf See
20.30 **heute/Sport am Sonntag**
20.45 **My Fair Lady** Musical
Mit Audrey Hepburn, Rex Harrison u. a.
Siehe Tele-Infos
23.25 **heute**

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.15 Tag und Nacht denk ich an Dich (Amerik. Spielfilm, 1946, mit Cary Grant u. a.) **19.00 Vater Seidl und sein Sohn** anschl. (ca. 20.00) Gott schütze Österreich (Über den März 1938) 21.30 Sechsunddreißig Stunden (Fernsehfilm)

FRANKFURT
19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Zum Blauen Bock (Musik und Humor) **22.30 Das Verbrechen des Monsieur Lange** (Franz. Spielfilm, 1936)

KÖLN
19.00 Rockpalast (Mit Bitchband No. 1, Malaria, Lili Drop u. a.) **19.45 Sport** 20.15 Unser kleiner Planet/Teil 9 21.00 Auslandsstudio 21.45 Gesucht – gefunden **22.30 Mireille Mathieu IV** (Show mit Alain Delon u. a.)

SÜDWEST
19.00 Hesselbach (Serie) 20.05 Ich

Betsy (Julia Biedermann, r. neben Ute Willing), die Tochter des Kapitäns, himmelt ihr Pop-Idol (Matthias Dittmer, L) an. Chefsteward Victor (Sascha Hehn) ist etwas skeptisch (ZDF, 19.30 Uhr)

Claus Obalski macht als Werbefachmann Pit eine rasante Karriere. Chefsekretärin Lisa fördert den jungen Aufsteiger mit Rat und Tat ... (ZDF, 30. 11.) – Auch Claus ist solch ein Senkrechtstarter. Vor vier Jahren verblüffte er in Wim Thoelkes „Der große Preis" mit seinem riesigen Wissen über Marilyn Monroe, was ihm genau 12 320,– Mark einbrachte. Da hängte der 26jährige Bayer das Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an den Nagel und fing an, selbst zu spielen. Nach einigen Theater- und TV-Stücken bekam Claus die Hauptrolle in dem deutschen Disco-Film „Summernightfever". Die ARD-Serie „Unter der Trikolore" folgte. Wenn Claus nicht gerade vor der Kamera steht, arbeitet er mit seinem Kollegen Roland Astor als Verleger – oder bewundert „seinen" Star Marilyn auf dem Videorecorder .,. .

Audrey Hepburn verwandelt sich vom frechen Blumenmädchen Eliza Doolittle in eine große Dame – dank des rücksichtslosen Prof. Higgins (ZDF, 6. 12.). – Die am 4. 5. 1929 in Brüssel geborene Schauspielerin studierte Ballett und kam 1951 nach einigen Theaterrollen zum Film. Sie drehte einen Streifen nach dem anderen, von „Krieg und Frieden" (1956) bis zu dem Thriller „Blutspur" (1979). Privat hat die zierliche, rehäugige Audrey nicht soviel Glück: Ihre Ehen mit dem Schauspieler Mel Ferrer und dem Psychiater Dr. Andrea Dotti wurden beide geschieden. Jetzt lebt die 52jährige, die zwei Söhne hat, mit einem Filmproduzenten zusammen

Patrick Cassidy

spielt einen gezähmten Jungen, der an den Rollstuhl gefesselt ist. Bis „Boomer, der Streuner" (ZDF, 5.12.) auftaucht und ihn aufmuntert. – Auch privat mag Patrick, inzwischen fast 20 Jahre alt, süße kleine Hunde. Seinen beiden älteren Brüdern Shaun und David ist er mit 1,86 m schon über den Kopf gewachsen. Wie sie ist der dunkelblonde Patrick nicht nur Schauspieler, sondern auch Musiker: Er singt, spielt Klavier und Schlagzeug. Er lebt in

der Villa seiner Mutter Shirley Jones zusammen mit Stiefvater Marty College in Beverly Hills/Kalifornien, wo er am 4. 1. 1962 zur Welt kam

TELE-RENNER

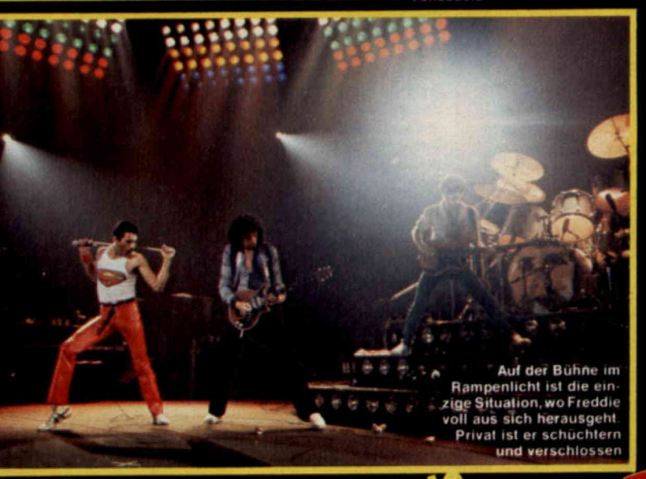
Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	7 Der Bastian	(11)
2 Eine amerik. Familie	(2)	8 Musikladen	(6)
3 Die Profis	(4)	9 Boomer, der Streuner	(12)
4 Tele-Spiele	(5)	10 Der Olprinz	(7)
5 Music-Box	(10)	11 Timm Thaler	(–)
6 Rudis Tagesshow	(3)	12 Onkel & Co.	(9)

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

Die Fans hat Freddie im Griff wie kaum ein anderer Rockstar. Seine Wahnsinns-Show fesselt sie von der ersten bis zur letzten Sekunde

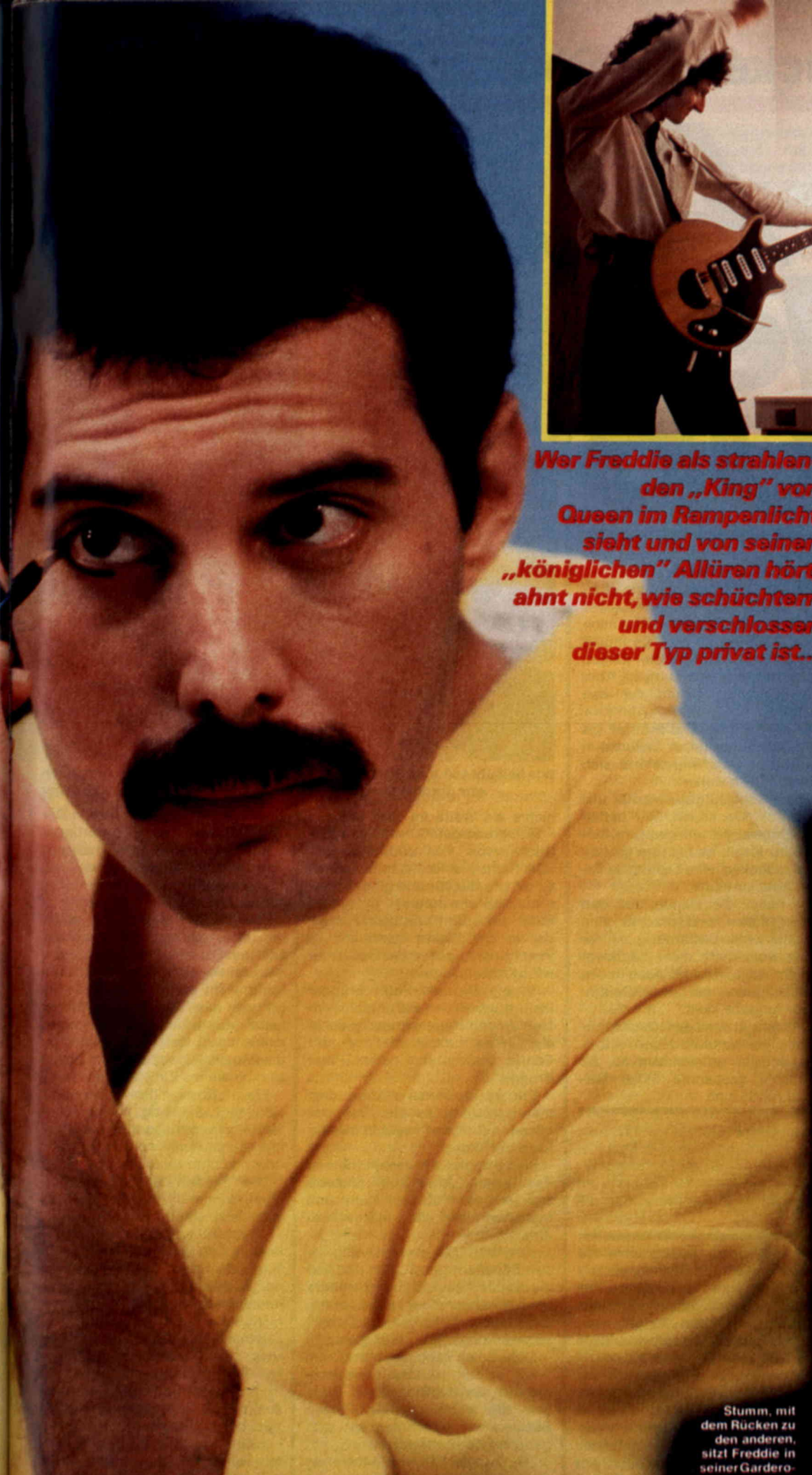
BRAVO begleitete Queen auf ihrer Südamerika-Tournee im Oktober. BRAVO-Reporter Hannsjörg Riemann beim Interview mit Brian May (l.) in Caracas/Venezuela



Auf der Bühne im Rampenlicht ist die einzige Situation, wo Freddie voll aus sich herausgeht. Privat ist er schüchtern und verschlossen

Von der NASA-Mütze bis zum „Zepter"-Mikrophon hat Freddie zu jedem Queen-Song die passenden Show-Requisiten

QUEEN: EUER MERKWÜRDEN, MERCURY



Stumm, mit dem Rücken zu den anderen, sitzt Freddie in seiner Garderobenecke und schminkt sich für die Show

Gitarrist Brian ist das absolute Gegenteil von Freddie. Er lernt gern neue Leute kennen und gibt deshalb auch meist die Interviews für die Gruppe

Wer Freddie als strahlenden „King" von Queen im Rampenlicht sieht und von seinen „königlichen" Allüren hört, ahnt nicht, wie schüchtern und verschlossen dieser Typ privat ist...

Dieser Typ gibt Rätsel auf: Auf der Bühne ist Freddie das personifizierte Selbstbewußtsein, der Brennpunkt, in dem sich die ganze Ausstrahlung und Power von Queen bündeln. Seine Bewegungen und Gesten – energiegeladen, geschmeidig und elegant – unterstreichen immer wieder eine Tatsache: „Ich bin der Star dieser Show." Man merkt Freddie richtig an, wie high es ihn macht, im grellen Bühnenlicht Aufmerksamkeit und Blicke der Fans auf sich zu ziehen.

In den zehn Jahren seit der Gründung von Queen hat er sich seine „königliche" Rolle bis ins kleinste Detail zurechtgefeilt. Mit kleinen Extras hat er der Queen-Show seine persönliche Handschrift aufgedruckt. Beispielsweise arbeitet Freddie nicht wie Bühnen-Jogger Mick Jagger mit dem bloßen Mikrophon oder wuchtet wie Athlet Rod Stewart den Mike-Ständer durch die Gegend. Der Queen-Star schwingt mal dandyhaft elegant, mal majestätisch wie ein Zepter die Querstrebe des Gerüts.

Wenn er bei Songs wie „Mustapha" friedlich am Klavier sitzen muß, vergißt Freddie nie, sich vorher eine verrückte Mütze überzustülpen, ein Handtuch malerisch um seine nackten Schultern zu drapieren und sich in einer langen Zeremonie Bier einzuschenken, um die Aufmerksamkeit der Leute auf sich zu lenken.

Doch so sehr Freddie es liebt, auf der Bühne im Mittelpunkt zu stehen, so sehr scheut er direkten, engen Kontakt zu anderen Menschen. Undenkbar, daß er sich einmal händeschüttelnd mit den Fans verbrudert. Sogar in seinem Verhalten gegenüber der Band auf der Bühne merkt man die Distanz. Freddie scheint in seiner eigenen, für keinen anderen zuganglichen Traumwelt versunken. Nicht ein einziges Wort wechselt er während des Auftritts mit seinen Band-Kollegen.

Am Schluß, wenn Brian, Roger und John den letzten Akkord hinknallen, ist Freddie schon verschwunden. Mit mehreren Badetüchern dick vermummt, verdrückt er sich, von zwei Bodyguards geleitet, blitzartig in seine Limousine, die mit laufendem Motor am Hinterausgang wartet, und wird für den Rest des Abends nicht mehr gesehen.

„Ich würde nicht direkt sagen, daß Freddie unsozial ist", meint Brian, „aber er ist schon ein merkwürdiger Bursche. Auf der einen Seite ist er ein totaler Perfektionist und will seinen Willen um jeden Preis durchsetzen.

Andererseits ist er schüchtern und kann überhaupt nie spontan reagieren. Deshalb muß bei ihm alles haarklein und perfekt organisiert sein, damit nichts Unvorhergesehenes passiert. Sonst ist er ziemlich hilflos."

Von einer ganz anderen Seite lernt Freddie kennen, wer sein Vertrauen gewinnt. Das allerdings kann Jahre dauern. Freddie erweist sich dann als warmherziger und großzügiger Typ. Seine eigenbrötlerische Fassade, die oft als Star-Allüre fehlgedeutet wird, ist lediglich eine Schutzmauer, die er vor seinem sensiblen Innenleben aufgebaut hat. Doch auch seinen engsten Freunden gibt Freddie immer noch Rätsel auf . . .

Packender Roman **NEU** aus der Schulszene. Von Gabriele Ring

Aufstand in der 10b

Iris Naumann!" Die Stimme von Peter Brugger, dem Mathematiklehrer, kam schneidend scharf: „Ihre Arbeit war mit Abstand die schlechteste, die totale Pleite. Sie haben nicht mal den leisen Versuch gestartet, nachzudenken."

Jetzt macht er mich vor der ganzen Klasse zur Schnecke. Iris ballte die Hände unter dem Tisch zu Fäusten, so fest, daß ihr die Fingernägel ins Fleisch stachen. Es tat weh.

Peter Brugger stand vor ihrem Tisch in der letzten Reihe und ließ sachte ein Blatt Papier auf die Platte flattern. „Dritte Mathematikschulaufgabe, Klasse 10 b, Iris Naumann", stand säuberlich geschrieben als Überschrift. Ansonsten war das Blatt fast leer, bekritzelt mit ein paar Zahlen. Und zum Schluß hatte sie geschrieben: „Alles Quatsch."

„Bei einer Durchschnittsnote von 3,2 waren Ihre Leidensgenossen auch nicht sehr denkfreudig. Ihre Mitschüler haben jedoch auf eine abschließende, kritische Bemerkung verzichtet."

Iris saß unbeweglich auf ihrem Stuhl, die Hände immer noch zu Fäusten geballt und starrte auf das Blatt. Sie hielt den Kopf gesenkt, so tief, daß die glatten braunen Haare fast ihr Gesicht verdeckten. Warum, verdammt noch mal, kann ich jetzt nichts sagen, dachte sie hilflos. Warum, verdammt noch mal, kann ich mich nicht wehren? Sie hörte Getuschele und Gekichere der Mitschüler und wagte nicht, den Kopf zu heben.

„Eine glatte Sechs, klar", sagte Peter Brugger, „und möglicherweise ein Verweis wegen akuter Dämlichkeit." Nach einer langen Pause sprach er weiter. „Ich möchte meinen Beruf an den Nagel hängen."

Iris hob den Kopf und schaute den Lehrer an. In ihren Augen war Verwirrung.

Im Klassenzimmer war jedes Geräusch verstummt. Alle 26 Jungen und Mädchen der 10 b starrten auf Peter Brugger, der jetzt, die Hände in den Hosentaschen vergraben, langsam weiterredete.

Es war fast so, als spreche er zu sich selbst. „Ich bin gern Lehrer geworden. Lehrersein war für mich mein Traumberuf. War! Es müßte sich lohnen, dachte ich, jungen Menschen was beizubringen. Aber euer Verhalten nimmt mir den Mut."

Er blieb stehen und schaute Iris für den Bruchteil einer Sekunde in die Augen. Dann wendete er sich ab und redete weiter:

„Eine Schulaufgabe war für uns früher ein Denksport. Wir hatten den Ehrgeiz, die uns gestellte Aufgabe zu lösen, es hat uns gereizt, nachzudenken, eine Lösung zu finden. Aber ihr heute . . ."

Er nahm die Hände aus den Hosentaschen und machte eine resignierende Gebärde. „. . . ihr heute wollt nicht mehr nachdenken. Ihr wollt, daß man euch in den Schulaufgaben das bereits Gelernte zur Aufgabe stellt."

Er stand jetzt mit dem Gesicht zur Klasse und schaute jeden einzelnen Schüler aufmerksam an. Es herrschte gespannte Stille. Niemand rührte sich.

„Ich komme mir vor, als hätte ich Gehirnprothesenträger vor mir"

Peter Brugger verschränkte die Hände hinter dem Rücken, sprach eine Spur lauter: „Ich komme mir vor, als hätte ich Gehirnprothesenträger vor mir sitzen. Junge Leute, die zu faul sind, um selber zu denken."

Wildes Protestgemurmel hob an. „Frechheit! Sauerei! Scheiß-Pauker!"

„Ich glaube", überschrie Peter Brugger das lärmende Stimmengewirr, „ich glaube, unter euch gibt es nicht wenige, die wirklich

Wie betäubt saß Iris auf ihrem Stuhl. In ihrem Kopf kugelten die Gedanken wirr durcheinander. Irgendwas faszinierte sie an Peter Brugger

nichts als Watte im Hirn haben."

Ruhig und gefaßt nahm er seine Bücher vom Pult und murmelte: „Die Stunde ist für heute beendet." Er öffnete die Tür und ging hinaus.

Iris saß wie betäubt auf ihrem Stuhl, unberührt von dem Tumult, der in der Klasse herrschte. In ihrem Kopf kugelten die Gedanken wirr durcheinander.

So ein Typ wie Peter Brugger kann doch seinen Beruf nicht einfach an den Nagel hängen, dachte sie. Jeder Lehrer hier an der Penne, ja, aber nicht Peter Brugger.

Der war doch der einzige, dem man vertrauen konnte. Der war zuerst mal Mensch und in zweiter Linie ein Pauker.

Iris verdeckte mit beiden Händen das Gesicht. „Mein Gott", flüsterte sie, „er hat keine Lust mehr, und irgendwie bin ich mit schuld daran."

„Iris, he!" Sie wurde heftig an den Schultern geschüttelt und ließ die Hände fallen. Günter Lambert, der Klassensprecher, stand vor ihr. „Los, komm, wir gehen zum Direx", sagte er aufgeregt. „Jetzt gleich."

„Ich . . . ich kann nicht."

Mit beiden Händen klammerte Iris sich angstvoll an ihrem Stuhl fest. Sie spürte die neugierigen Blicke ihrer Mitschüler auf sich gerichtet. Sie hatte Angst.

„Du kannst!" Günter packte sie an den Schultern und zog sie mit einem heftigen Ruck hoch. „Der miese Pauker hat dich fertiggemacht! Und uns mit dazu. Das kann man sich nicht gefallenlassen. Und so was darf man sich auch nicht gefallenlassen."

Unter lautem Gejohle der anderen riß er Iris an der Hand hinter sich her. Sie stolperte, fast wäre sie hingefallen, aber Günter ließ ihre Hand nicht los. Atemlos standen sie vor dem Sekretariat, Günter hatte noch immer Iris' Hand umklammert. Jetzt ließ er sie los, machte die Tür auf und stieß Iris vor sich hinein ins Zimmer.

Frau Ross, die Sekretärin, schaute mißmutig von ihrer Schreibmaschine hoch. „Anklopfen ist bei euch wohl nicht mehr drin", fauchte sie ärgerlich.

„Wir müssen den Direktor sprechen, dringend", sagte Günter hastig, „jetzt, sofort."

„Geht nicht im Moment", kam die knappe Antwort der Sekretärin. Sie klapperte weiter auf ihrer Maschine. „Außerdem ist jetzt wohl Unterricht, oder nicht?" Sie schaute nicht hoch.

„Nein", gab Günter unhöflich zurück, „unser Mathelehrer hat nämlich das Handtuch geschmissen."

„So?" Frau Ross hörte ruckartig zu tippen auf. „Herr Brugger ist gerade beim Direktor."

„Sieh mal an, das ist ja hochinteressant."

Günter lehnte sich an die Wand und verschränkte angriffslustig die Arme vor der Brust. „Dann warten wir hier, bis der Herr Direktor zu sprechen ist."

Iris, die bis jetzt verlegen und schüchtern rumgestanden hatte, wurde plötzlich lebendig. „Ich geh' wieder in die Klasse zurück", murmelte sie und war schon aus der Tür.

„He, Iris! Halt, warte doch!" Günter sprintete hinter ihr her, den leeren Flur entlang. Kameradschaftlich lässig legte er seinen rechten Arm um Ihre Schultern. „Mensch, Iris, du, renn bitte nicht weg. Du hast doch nicht etwa Angst vor diesem Scheiß-Pauker?"

Iris drehte den Kopf zur Seite, versuchte, Günters Arm abzuschütteln. Es gelang ihr nicht. „Bitte", flüsterte sie, „bitte, laß mich in Ruhe."

Mit einem Ruck blieb Günter stehen und ließ Iris los. „Ich will dir helfen, verstehst du? Ich laß es einfach nicht zu, daß dieser poplige Pauker dich fertigmacht. Glaubst du, ich merk nicht, wie kaputt du in der letzten Zeit bist?"

„Du willst mir helfen?" Iris schaute Günter an wie ein Gespenst. „Ausgerechnet du? Warum?"

„Ja, ausgerechnet ich! Du kannst fragen." Seine Stimme war gereizt. Er bohrte die Hände in die Taschen seiner viel zu engen Jeans. „Was dagegen?" fragte er aggressiv.

Iris schwieg. Erstaunt und befremdet sah sie Günter an, so, als würde sie ihn heute zum erstenmal bewußt sehen. Sein hageres Gesicht unter den schwarzen Haaren wirkte verbissen, die dunklen Augen waren meist unfreundlich, wirkten stur.

Er war zwar Klassensprecher, weil seine unglaubliche Frechheit den Lehrern gegenüber der Klasse einen gewissen Schutz bot, aber beliebt war er nicht.

„Du bist so 'n Angeber. Ich kann mit dir nichts anfangen!"

Die meisten fürchteten sich sogar im Grunde vor seiner Kaltschnäuzigkeit und seinem knallharten Getue, mit dem er den Lehrern das Leben schwer machte.

„Ich kann mit dir nichts anfangen", murmelte Iris, „du bist so laut, so 'n Angeber, du bist immer der Größte, und mich hast du doch noch nie zur Kenntnis genommen."

Günter verzog das Gesicht zu einer Grimasse, was wie ein Grinsen aussehen sollte. „Okay, aber jetzt nehme ich dich zur Kenntnis."

Er stellte sich ganz nah vor Iris hin, er konnte ihr genau in die Augen schauen, die beiden waren fast gleich groß. „Stell dir vor, Mädchen, ich habe genau registriert, daß was mit dir passiert ist. Ich wette, du steckst in irgendeiner riesengroßen Scheiße."

„Naumann und Lambert!" Die harte Stimme des Direktors ließ die beiden zusammenzucken. „Bitte begeben Sie sich umgehend in Ihr Klassenzimmer."

Noch ehe Günter ein Wort erwidern konnte, war der Direktor schon an ihm vorbeigegangen, neben ihm Peter Brugger.

Iris und Günter liefen hinter den beiden her, zurück ins Klassenzimmer.

Schlagartig verstummte der Tumult in der Klasse, als der Direktor die Tür öffnete. Jeder schlich wortlos auf seinen Platz, es war totenstill. Iris schaute gebannt auf das ernste, bewegungslose Gesicht des Mathelehrers.

Ich hab' Angst, dachte sie, ich hab' Angst, daß irgendwas ganz Schlimmes passiert.

„Herr Brugger ist mit einem sehr schwerwiegenden Problem zu mir gekommen", begann der Direktor. Er musterte schweigend mit festem Blick jeden einzelnen der 26 Schüler.

Keiner von ihnen hielt dem Blick des Direktors stand, Verlegenheit breitete sich aus, die Stimmung war zum Zerreißen gespannt.

Peter Brugger stand da, schaute über die Klasse hinweg, als würde er die Jungen und Mädchen gar nicht wahrnehmen.

Schneidend kam die Stimme des Direktors: „Kollege Brugger hat mich um sofortige zeitweilige Entlassung oder Versetzung gebeten. Das Verhalten dieser Klasse läßt in ihm Zweifel aufkommen, ob der Lehrberuf für ihn der richtige ist. Ich persönlich halte den Kollegen Brugger für einen sehr fähigen jungen Pädagogen, und ich habe ihn gebeten, sich die Sache noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen. Ich habe Herrn Brugger zwei Wochen Bedenkzeit zugestanden und schließe die gesamte Klasse für heute vom Unterricht aus. Sie können jetzt alle nach Hause gehen."

Langsam erhoben sich die Jungen und Mädchen. Keiner sprach. Sie waren verwirrt. Mit gesenkten Köpfen gingen sie an den beiden Männern vorbei aus dem Klassenzimmer.

Iris konnte nur mühsam die Tränen zurückhalten. Es ist auch meine Schuld, dachte sie immer wieder. Schweigend verließen die Jungen und Mädchen das Schulgebäude. Linkisch und unschlüssig standen sie auf dem Schulhof herum, es begann leicht zu nieseln. Keiner wußte so recht, was er sagen sollte. Sogar der redegewandte Günter war still. Der Regen wurde stärker, aber keiner wollte nach Hause gehen.

„Irgendwie ist das mit dem Brugger ein Mordshammer, findet ihr nicht?" sagte ein Mädchen ganz vorsichtig.

„Ja", kam die Antwort zögernd.

„Ich hab' das noch nicht ganz drin, was da passiert ist", murmelte ein anderer.

„Passiert ist, daß unser Mathepauker uns alle als Gehirnprothesenträger bezeichnet hat." Die Stimme von Günter Lambert drang jetzt durch. „Und das ist eine Beleidigung und eine echte Sauerei. Das geht alle an. Da müssen wir uns wehren."

„Geh'n wir's an. Ich habe einen Plan ausgeheckt!"

„Wie denn? Der Brugger hat den Direx doch auf seiner Seite!"

„Genau!" Einige der Jungen und Mädchen machten sich unschlüssig auf den Heimweg in der Meinung: Was bringt's. Wir können doch sowieso nichts ändern.

„Wir können eine ganze Menge tun", erboste Günter sich, während immer mehr Leute den Schulhof verließen. „Wir müssen bloß zusammenhalten."

Er schaute sich um, rund fünf seiner Mitschüler standen noch mit ihm im Regen.

„Okay", sagte er, „ein kleiner Haufen, aber trotzdem schlagkräftig. Geh'n wir's an. Ich hab' da schon einen Plan."

Er stutzte: „Wo ist denn eigentlich die Iris?"

„Null Ahnung", war die Antwort.

„Zu blöd." Günter klang ungeduldig. „Die ist nämlich wichtig für meinen Plan."

Iris war bereits auf dem Weg zu Peter Brugger. Sie dachte verbissen: Ich muß mit dem Mann reden, ich muß ihm erklären, warum ich „Quatsch" dahin geschrieben habe. Ich muß ihm erklären, warum ich laufend schlechter werde in der Schule.

Sie fröstelte. Der Regen wurde stärker. Sie hatte keinen Mantel bei sich. Sie fing an zu laufen. Atemlos stand sie nach einer Viertelstunde naß bis auf die Haut vor Peter Bruggers Haus. Es war ein stinknormales Mietshaus. Es unterschied sich kaum von anderen Häusern.

Sie war schon einmal hier gewesen, vor ein paar Wochen, als sie eine versäumte Arbeit nachgeschrieben und bei ihm abgeliefert hatte. Damals hatte er sie nicht in seine Wohnung gebeten, obwohl sie so gehofft hatte, mit ihm einmal allein reden zu können.

„Aber heute muß er mich hereinlassen. Heute muß ich mit ihm reden", murmelte Iris und drückte entschlossen auf den Klingelknopf.

Wenn er nun gar nicht allein ist, schoß es ihr durch den Kopf. Wenn er mich wieder wegschickt? Er muß ja nicht aufmachen. Während sie vor sich hinüberlegte, öffnete Peter Brugger die Tür.

Wie kalt seine Augen sind, dachte sie. Wenn er doch bloß was sagen würde.

Aber Peter Brugger schaute Iris nur schweigend an. Mit einer müden Geste fuhr er sich durch die halblangen, blonden Haare. „Laß mich allein", sagte er nach einer langen Weile.

Iris zitterte. Sie schüttelte die klatschnassen Haare aus dem Gesicht. „Mir ist saukalt", sagte sie kläglich. „Draußen gießt es."

„Na, dann komm rein", erwiderte Peter Brugger. Der eisige Ausdruck in seinen Augen veränderte sich nicht. „Da ist das Bad." Er öffnete eine Tür. „Und da sind Handtücher." Er deutete auf ein Regal und verschwand.

Iris nahm ein Handtuch aus dem Regal und begann, sich die Haare trockenzurubbeln. Sie ging aus dem Bad und machte die Tür auf, hinter der Peter Brugger verschwunden war.

Sie stand in der Küche, die winzig war, es war gerade Platz genug für einen Herd, Kühlschrank, Spüle. Es gab weder einen Tisch noch Stühle. Trotzdem fühlte sich Iris gleich sehr wohl.

Peter Brugger war gerade dabei, einen Kessel mit Wasser zu füllen. Er hatte Iris den Rücken zugekehrt und drehte sich nicht um, als sie die Tür aufmachte.

„Sie dürfen die Schule nicht verlassen", sagte Iris unvermittelt. „Wenn Sie unsere Klasse an den Nagel hängen, dann kann ich auch gleich abhauen." Die letzten Worte flüsterte sie fast. An ihre Zensuren durfte sie gar nicht denken. Wirklich – nicht auszudenken, wenn Brugger ginge . . .

Krachend ließ Peter Brugger den Kessel auf die Herdplatte knallen. Er drehte sich um. „Hör zu, Mädchen", sagte er und Iris spürte, daß er sich nur mühsam beherrschte. „Ich habe die Schnauze voll, gestrichen voll. Erstens von der Klasse und zweitens von der Schnulze, die du hier aufführst. Verstehst du, ich habe es komplett satt!"

Das Gesicht der Iris Naumann war schneeweiß. Ein Wort begriff sie nicht, ein Wort machte sie kaputt: das Wort Schnulze.

Im nächsten BRAVO:
Jetzt sucht Günter Brugger heim . . .

© 1981 by BRAVO und Ferenczy-Verlag, Zürich. Foto: Fryderyk Z. Gaboviczz

BOGEY: Er starb unter Qualen

BRAVO-TV-Tip:
27.11., 20.15 Uhr
ARD: „Casablanca". Die Story des unvergessenen Humphrey Bogart

Humphrey Bogart als Rick Blaine und Ingrid Bergman als Ilsa Lund spielen die Hauptrollen in dem berühmten Streifen „Casablanca" (1942)

Es ist eine herzergreifende Szene: Auf dem kleinen Flugplatz von Casablanca nehmen sich nachts der amerikanische Abenteurer Rick Blaine (Humphrey Bogart) und die schöne Schwedin Ilsa Lund (Ingrid Bergman) noch einmal in die Arme. Rick hat Ilsa und ihrem Mann, einem ungarischen Widerstandskämpfer, den die Deutschen jagten, geholfen. Die beiden haben sich dabei ineinander verliebt.

Doch Rick verzichtet jetzt auf seine große Liebe. Er läßt Ilsa mit ihrem Mann mit der bereits wartenden Propeller-Maschine in die Freiheit, nach Amerika fliegen. Er selbst bleibt zurück . . .

Dies ist die Schlußszene aus dem Film „Casablanca", dem wahrscheinlich berühmtesten Streifen des unvergessenen Humphrey Bogart. „Casablanca" wurde 1942 gedreht und erhielt 1943 drei der begehrten „Oscars": als bester Film des Jahres, für das beste Drehbuch und für die beste Regie.

Humphrey, der von seinen Freunden „Bogey" genannt wurde, ist schon fast 25 Jahre tot. Er starb am 14. Januar 1957 an Kehlkopfkrebs. Bevor er die Augen für immer schloß, murmelte er noch drei Worte, die für seine Ehefrau, die Schauspielerin Lauren Bacall, bestimmt waren. Fast wahnsinnig vor Schmerzen flüsterte „Bogey": „Goodbye, my Love."

Man kann es kaum glauben, daß Humphrey Bogart schon so lange tot ist. Immer wieder laufen seine Filme im Fernsehen. Seine Filme leben weiter, die Legende Bogart wird wohl nie sterben.

Sein Vater war ein bekannter Chirurg in New York. Humphrey kam am 23. Januar 1899 zur Welt. Seine Mutter war eine Schauspielerin, die aber lediglich an kleineren Theatern spielte. Sie selbst bezeichnete die Schauspielerei immer als ihr Hobby.

In der Schule ist Humphrey alles andere als ein Musterschüler. Seine Lehrer werfen ihm pausenlos schlechtes Betragen vor. Nach der High School studiert Humphrey, der mit vollem Namen Humphrey deForest Bogart heißt, Medizin.

Allerdings muß er dieses Studium bald unterbrechen. Er wird als 17jähriger zur Marine einberufen. Es ist der Erste Weltkrieg, und Humphrey muß mit Gleichaltrigen in Reih und Glied, mit dem Gewehr auf den Schultern, marschieren.

Ein Jahr später wird er aus der Navy entlassen. Humphrey hat für das Studium keine Lust mehr. Ein Nachbar verschafft ihm einen Job beim Theater. Entscheidend für seine Karriere als Schauspieler ist eine kleine Rolle in dem Theaterstück „Der versteinerte Wald". Humphrey spielt einen Schurken so überzeugend, daß er sofort einen Filmvertrag erhält.

Insgesamt drehte „Bogey" 81 Filme. In den ersten Filmen mimte er stets den Bösewicht. So wurde er auf der Leinwand zwölfmal erschossen, achtmal gehängt, dreimal landete er auf dem elektrischen Stuhl. Dann „durfte" er am Leben bleiben. Er wurde zum Gangsterjäger, allerdings immer mit einem Bein selbst im Gefängnis.

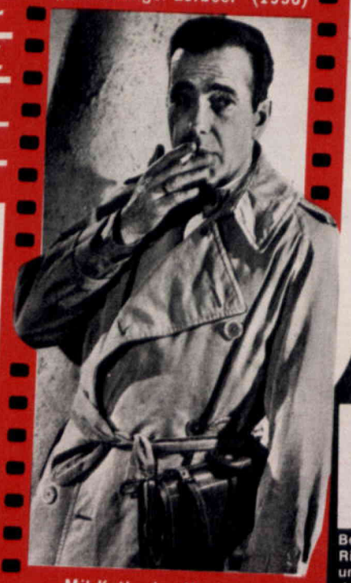
Seine kürzeste Ehe dauerte ein Jahr

Wie jedem großen Hollywoodstar, liefen die Frauen natürlich auch Humphrey in Scharen nach. Er war insgesamt viermal verheiratet. Seine erste Ehe war auch die kürzeste. Sie dauerte nur ein Jahr. 1945 heiratete er seine Kollegin Lauren Bacall. Mit ihr hatte er auch zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn.

Bei Lauren hatte „Bogey" zunächst Pech. Bei seinem ersten Annäherungsversuch erhielt er von der damals 19jährigen eine schallende Ohrfeige. Doch hartnäckig wie er war, stachelte dies seine Liebesbemühungen nur noch mehr an. Mit Erfolg . . .

Peter Ruschner

Als Detektiv in „Schmutziger Lorbeer" (1956)

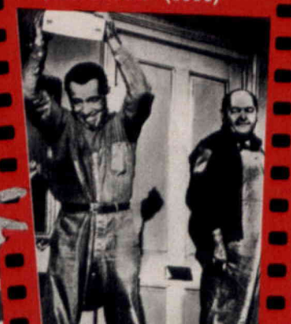


Erster großer internationaler Film „Die Spur des Falken" (1941)

Mit Katherine Hepburn in „African Queen" (1951)

Thriller mit Ehefrau Lauren Bacall: „Toteschlafenfest" (1946)

Humphrey als Ausbrecher in „An einem Tag wie jeder andere" (1955)



Als verrückter Kriegsschiff-Kommandant in „Die Caine war ihr Schicksal" (1954)

Fotos: Anton, Röhnert, Tele-Winkler, Bunk

BRAVO
Deutschlands größte Zeitschrift für junge Leute

Leif Garrett

Seit Leif seine blonde Lockenmähne etwas kürzer trägt, wirkt der 20jährige US-Star richtig erwachsen. In der letzten „Disco" stellte er seinen deutschen Fans die neue Single „Uptown Girl" vor.

BRAVO

HELEN SCHNEIDER